

Als Heinz Bernhardt erwachte, schwindelte ihm. Es war ein schwerer, aufregender Traum gewesen. Noch glaubte er das Ansehen der kleinen Röder zu hören, auf denen die beiden entsetzt waren. Was hatte der Traum zu bedeuten? Wohl zum erstenmal in seinem Leben dachte Heinz Bernhardt über einen Traum nach und versuchte, ihm eine Deutung zu geben. Wenn er, Heinz Bernhardt, doch der gewesen wäre, der da so mit seiner Liebsten durchs Leben lief! Aber es war ja ein anderer! Ein ganzes Gefühl und äussere Zweifel wurden ihn Herzen von Heinz Bernhardt wach! Sollten die Märchenangen doch gelogen haben, dieser Rosenmund doch seiner spotten? Aber nein; es konnte ja nicht sein! Heute — es war sein Geburtstag — sollte er sie wiedersehen, so hatte er mit ihr verabredet, und noch heute wollte er jedem Zweifel ein Ende machen. Er wollte ihr seinen Traum erzählen und sie um eine Deutung bitten. Sie würde ihn ja auslachen ob seiner selbst.

Gewicht legte der Verband auf die Entwicklung seiner Stellenvermittlung, ferner von Vorträgen und literarischen Arbeiten volkswirtschaftlichen Charakters; neu aufgenommen wurde die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten durch Herausgabe des „Volkswirtschaftlichen Handbuchs“ und der „Volkswirtschaftlichen Streitfragen“; in seiner Zeitschrift wird durch systematische Sammlung aller Nachrichten über neu entstehende Vereine usw. eine Mit Organisationsarchiv geschaffen. Sodann wurde neben Referaten von Prof. Dr. Dade und Rechtsanwält Wittermann über innere Verbandsangelegenheiten der zweimäßige Vorbildungsangang für praktische Volkswirte unserer staatlichen und kommunalen Verwaltungsbeamten durch eine Kommission Vorschläge auszuarbeiten zu lassen. Aber die wirtschaftliche Lage der praktischen Volkswirte veranlaßte der Verbandspräsident Dr. H. E. Krueger und Syndikus Eugen Hager. Es wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die Hauptversammlung des Deutschen Volkswirtschaftlichen Verbandes spricht in Vertretung ihres früher gefaßten Beschlusses die Überzeugung aus, daß die baldige Herbeiführung eines Versicherungszwanges für Privatangestellte notwendig ist, und beauftragt den Vorstand, den gesetzlichen Faktoren entsprechende Eingaben zu unterbreiten.“ Ferner wurde die Einsetzung einer besonderen Kommission zur Beratung und Schlichtung in Rechtsstreitigkeiten beschlossen. — Die Geschäftsstelle des Verbandes befindet sich jetzt Berlin W., Hohenzollernstrasse 190.

\* Ein Erfolg der Frauenrechtlerinnen. Der anhaltische Landtag nahm die Regierungsvorlage, betreffend Wänderrung der Ausführungsbestimmungen zum Unterhaltungswohngesetz, an. Danach wird den Frauen das Stimmrecht in der kommunalen Armenpflege verliehen.

\* Biele 47 000 Autos. Im Deutschen Reich waren am 1. Januar vorhanden 46 922 Personenautos; ihre Zahl hat sich also im letzten Jahre um fast 7000 Fahrzeuge vermehrt. Die Zahl der Kraftfahrzeuge für Lasten ist hingegen von 2252 auf 3019 in der gleichen Zeit angestiegen.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 20. März.

Die Woche.

Die große Stadt Wiesbaden hat dem großen Vorort Wiesbaden die Hand gereicht; seit ein paar Tagen führt ein Schienenstrang über den Wiesbadener Berg und seit gestern hat die elektrische Bahn ihre regelmäßigen Fahrten zwischen der Stadt und ihrem Vorort aufgenommen. Es hat lange gedauert, bis es so weit gekommen ist; die Errichtung der Wiesbadener Bahn hat viele Worte und viel Arbeit gekostet — um so größer ist jetzt die Freude seitens des Bürgertums, an dessen altertümlichen Gemäuer die hellen schärften Signale der laufenden Elektrischen schlagen, die endlich alle Widerstände überwunden hat und — hoffentlich — allen Bedenken zum Trotz immer hell den Berg hinauf- und herunterkommen wird. Daß der Berg nicht so schnell ist wie ihn eine fiktionsartige Behörde gesehen hat, wurde durch eine ganze Anzahl Probefahrten bewiesen, die glatt verliefen und die absolute Sicherheit der neuesten Vorrichtung auch experimentell zur Genüge darstellten. Natürlich wurde die Errichtung der Wiesbadener Bahn wie ein Ereignis gefeiert, das nicht in wertvoller Ruhe abgefaßt und erledigt werden konnte. Es wurden Festeinrichtungen und bräutliche Veranstaltungen, es wurden schöne Neben gehalten und dem Verbleib die Krone gegeben. So verlor die Stille; man nimmt überall gern die Gelegenheit beim Schopf und feiert, was sich feiern läßt, und man wird es am allerwenigsten den Wiesbadener nicht übel nehmen dürfen, daß sie das Bedürfnis hatten, ihre Verbindung mit Wiesbaden durch den Schienenstrang der elektrischen Bahn ordentlich zu feiern. Ihnen ist diese Bahnverbindung am Ende doch noch etwas mehr wert als den Wiesbadenern.

quäntlichen Größteiten, das wußte er bestimmt, aber dann wollte er glücklich sein, überglücklich!

Der Tag verging für Heinz Bernhardt viel zu langsam. Die Stunden schienen ihm förmlich zu kriechen. Bei seinen Referendarcollegen hieß Heinz Bernhardt längst der Bismarck, aber heute schien er es darauf angelegt zu haben, diese Bezeichnung zu rechtfertigen. Er gab auf die einfachsten Fragen die merkwürdigsten Antworten. Wie geistesabwesend irrte er durch die Korridore des großen Justizgebäudes. Und gerade heute waren offensichtlich seine Kollegen zu Redereien aufgeleitet. Mehr als einmal schien es Heinz Bernhardt sogar, als wenn dieser und jener eine Andeutung auf seine heimliche Liebe machte. Da war besonders der Referendar Erich Bang, ein unangenehmer Geselle, den Heinz Bernhardt wegen seines Zynismus nicht ausstehen konnte. Gerade er schien es darauf angelegt zu haben, Heinz Bernhardt Herzengestimmtheit zu verflüchtigen. „Heute ist ein Freitag, daß du es weißt!“ rief er ihm zu. „Der Freitag ist ein Unglückstag. Ich wenigstens habe jedesmal am Freitag eine von meinen sieben verfluchten Bräuten eingebüßt. Hüte dich!“ Mit ähnlichen Scherzreden kam er bei jedem Zusammentreffen. Heinz Bernhardt konnte sie sich nicht erklären; er legte auch kaum Gewicht darauf, freute sich vielmehr wie ein Kind, dem eine besonders schöne Geburtstagsfreude winkt, auf den Abend. Ach, wenn er gewußt hätte, daß Erich Bang der Stiefbruder Ernas war!

Schließlich verging auch dieser Tag. Als der Abend kam, ging Heinz Bernhardt in einen großen Blumenladen, um Blumen zu kaufen, die er Erna mitbringen wollte. Er war erst unschlüssig, was für Blumen er wählen sollte. Aber dann entschloß er sich für Rosen, rote Rosen. Sie waren stets seine Lieblingsblumen gewesen, und wenn sie ihm auch etwas ausbrüllig das Geheimnis seiner Liebe zu künden schienen, was lag daran? Heute wollte er auf alle Fälle Gewißheit haben. Er mußte bei dem Blumenkauf wohl ein sehr ernstes Gesicht gemacht haben, denn die

Eine bedeutende Verkehrsfrage, die viele Jahre lang die Gemüter beschäftigt hat, ist mit der Eröffnung der Wiesbadener Bahn erledigt worden. Eine Frage rein geschäftlicher Natur ist die, die in den letzten Tagen durch die bekannte Eingabe des „Kaufmännischen Vereins“ in Frankfurt gekommen ist, die Frage, ob zwei von den vier Ausnahmestagen vor Weihnachten zweimäßig zugunsten je eines Ausnahmestages vor Ostern und Pfingsten gestrichen werden sollen oder nicht. Ein greifbares Resultat ist bis jetzt nicht erzielt worden; die Ansichten der verschiedenen kaufmännischen Interessenvertretungen gehen auseinander. Sie gehen so weit auseinander, daß es vielleicht sogar gerade deshalb beim alten bleiben wird. Ich mache mir kein Urteil in dieser Sache an, die allein der Beurteilung des erfahrenen Kaufmanns untersteht, der aus seinen Geschäftsbüchern und seinem Umfange die Wirkung des Streikens, kuppelnden, stöckelnden und goldenen Sonntags kennt, ich meine aber — es ist die Meinung eines Laien! — daß kein Christkindchen ungeliebt bleiben würde, wenn die Ausnahmestage vor Weihnachten um zwei vermindert würden. Sollten die Ausnahmestage nicht vleschicht doch nur die Wirkung haben, daß die Weihnachtseinkäufe mehr vom Werktag auf den Sonntag verlegt werden, zur ungleichen Arbeitsbelastung der Verkäufer? Allerdings, wenn die Konkurrenz unserer Nachbarstadt Mainz bei der Beantwortung dieser Frage eine Rolle spielen sollte, dann muß die Angelegenheit auch noch von einem anderen Standpunkt aus behandelt werden. Der Käuferbund, über dessen Tätigkeit und Ziele vor einigen Tagen berichtet worden ist, und der die Absicht hat, sich auch auf Wiesbaden auszuweiten, könnte unter Umständen geeignet sein, auch in bezug auf die Ausnahmestage einen wohlthätigen Einfluß auszuüben. Er macht ja seinen Mitgliedern die frühe Beförderung der Weihnachtseinkäufe zur Pflicht, es käme also nur darauf an, daß ihm recht viele Mitglieder zugeführt werden und daß alle Mitglieder stets bei der durch den Beitritt zu dem Bund übernommenen Pflichten eingedenk sind. Ein idealer Zustand wäre das freilich, wenn das Publikum selbst darauf verzichtete, an Sonntagen andere als unbedingt notwendige Einkäufe zu besorgen. So lange sich das Publikum nicht daran gewöhnen kann, auch das Einkommen als eine Arbeit anzusehen, für die die sechs Werktage da sind, wird es schwer halten, die Ausnahmestage abzuschaffen oder gar die noch erwideltere völlige Sonntagsruhe einzuführen. Die Kaufleute müßten dann unter sich einig sein und ihrerseits das Publikum zur Unterlassung des Rechts der Kaufmannschaft auf einen arbeitsfreien Sonntag durch gemeinsames entschlossenes Vorgehen zwingen.

Wir wollen für uns freimüßliche Sonntage, darum sollen wir sie auch anderen nicht verderben. Wir können auf allen Gebieten verbessern wirken, also auch auf diesem, wenn wir nur wollen. Und wenn wir etwas als gut erkannt haben, dann dürfen wir schon ein bißchen rücksichtslos auf Ziel losgehen, und wir brauchen uns nicht erst den Weg durch allerlei langwierige Betrachtungen wie mit Steinen zu verlegen.

Heute ist ein Frühlingssonntag, ein Sonntag, der in der Geschichte der christlichen Kirche eine besondere Rolle spielt, als er der Erinnerung an den Einzug Jesus in Jerusalem gewidmet ist. Das Volk streute ihm Palmenzweige auf den Weg, heißt es in der Bibel. Dabei ist Sonntag. Er tritt auf einer Fels — ein wenig königlicher Kutsch! Aber das Volk schrie Hosanna und die Begeisterung wuchs, je näher der seltsame Zug den Toren der Stadt kam. „Hosanna, dem Sohne Davids!“ Und während seine Lippen lächelten, mögen die Augen des Königs der Juden auf dem unfernen Golgatha geruht haben, auf dem wenige Tage nachher schon dasselbe Volk seinen Messias des Palmsonntags zwischen zwei Schächern freuzigen ließ. Aber durch seinen Tod erst wurde er lebendig; das Gute läßt sich wohl zuweilen geduldig ans Kreuz schlagen, aber umbringen läßt es sich nicht. Es feiert immer wieder seine Auferstehung.

Junge Zweige im Wasserglas, die Knospen treiben. Palmen nennen wir sie, und sind doch nur Weidenzweiglein. So wertvoll ist uns das Leben, daß wir ihm Namen geben, die es über sich selbst erhebt.

Vorfürslerin, ein hübsches junges Mädchen schaute ihm, als er den Laden verließ, klopfschüttelnd nach. Es war noch kein Herr bei ihr im Laden gewesen, der nicht wenigstens ein schmerzhaftes Wort oder eine Schmeichelei für sie, die doch die „schöne Rose“ hieß, gehabt hätte. Verr! sie schüttelte sich. Mühte er aber stutz und kalt sein!

Heinz Bernhardt trug die in Seidenpapier eingewickelten Rosen sorgsam in der Hand. Er betrachtete sie als einen Talisman, der ihm Glück bringen sollte. Heinz Bernhardt hatte sich doch etwas verspätet. Die Elektrischen waren nämlich überfüllt und eine Prospekt nicht in der Nähe. Er mußte zu Fuß gehen. Hastig, atemlos von dem schnellen Gehen, trat er in die Halle, die heute ein besonders schönes Gewand angelegt hatte. Es war ein sogenannter Ellenabend. Straßen jagen sich von Pfeiler zu Pfeiler und von der Decke wälzten bunte Fahnen nieder. Tausende von Lichtern strahlten auf eine festlich gepuzte Menge herab, in der sich zahlreiche Damen und Herren in Pastellfarben befanden. Das spiegelblanke Parkett warf den Blickenden zurück und vermehrte so noch die Helligkeit des Raumes. Salonierte Diener überall. Gerade begann die gut gekostete harte Kapelle einen flotten Walzer zu spielen. Außerhalb der eigentlichen Bahn war alles dicht mit Zuschauern besetzt; über die Köpfe dieser Menge hinweg tönte aber das eigenartige Summen und Surren und Knirschen, das von den Rostschuhlaufenden herrührte, und erfüllte den weiten Raum. Heinz Bernhardt hatte Mühe, sich durch die Reihen der Zuschauer nach der Barriere und nach dem Blase durchzuarbeiten, der ihm und Erna stets als Treffpunkt diente. Die Rosen trug Heinz Bernhardt sorgfältig unter dem Mantel, damit sie in dem Gedränge nicht Schaden litten. Er wollte sie Erna überreichen, bevor er die Rostschuhe anprobieren. Aber vergeblich suchte er sie an der verabredeten Stelle. Heinz Bernhardt wurde unruhig. Tausend Fragen bestürmten zugleich sein Hirn, tausend Fragen und tausend Sorgen. Was hielt Erna zurück? Ein Unfall, Krankheit oder was? Wie ein Schleier legte es sich über seine Augen, als er so über die Barriere geleitet dahind und vergeblich

### Städtische Steuerfragen.

In einem Nachtrag zu den Vorbemerkungen zu dem Hauptvoranschlag der Stadt Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1910 wird folgendes ausgeführt:

Der Verzicht auf die bei der Einführung einer 1½ % auf 1 % bessere Qualität vorgesehene Steuer auf Auktoren, Kavalier und Hummer, welche letztere durch die Verfassung des Finanzministers und des Ministers des Innern nicht als Marktwirtschaften im Sinne des Art. 5 Ziffer 2 § 7 des Zollvereinsvertrags von 1867 anzusehen sind und deshalb nicht der gemeindlichen Besteuerung unterworfen werden können, bedingt einen Ausfall von rund 56 000 M., also von mehr als ein Drittel des voranschläglichen Gesamtertrags der geplanten 1½ %. Die Vorlage war hiermit ihrer Bestimmung, jenen Fehlbetrag von 150 000 M. zu decken, entzogen, auch konnte nicht mehr damit gerechnet werden, diese ohnehin wenig aussichtsreiche Vorlage noch durchzuführen, nachdem ihrem Verzicht gerade diejenigen Gemeindeglieder entgangen waren, die eine Besteuerung noch am besten vertragen hätten. Der Magistrat beschloß daher, den Gedanken, auf dem Wege einer 1½ % zur Deckung des Fehlbetrags zu gelangen, endgültig aufzugeben, seine Vorlage zurückzuziehen und dem Finanzausschuß einen Ersatzvorschlag zu unterbreiten.

Bei dem Suchen nach einem geeigneten Ersatz hatten von vornherein die Anregungen auszufallen, die dahin gingen, durch Veräußerung städtischen Grundvermögens, durch Angreifen der ohnehin gering bemessenen Fonds (Ausgleichsfonds usw.) und Verwertung von Betriebskapitalien städtischer Werke vorübergehende Deckung für dauernde laufende Ausgaben zu finden.

Es mußte ferner darauf verzichtet werden, durch die bei der allgemeinen Staatsberatung und im Finanzausschuß angeregte anderweitige Regelung der Wasser- und Abwasserfrage erhöhte Einnahmen für 1910 zu erschließen. Der Magistrat ist kraft bereits gefaßtem Beschluß durchaus gewillt, eine ernste und wohlwollende Prüfung dieser Fragen im Laufe des kommenden Rechnungsjahres vorzunehmen; es versteht sich aber von selbst, daß Fragen von so großer Tragweite reifliche Erwägung und Prüfung erfordern, zu der es vor der nahen und nicht mehr aufschubbaren Genehmigung des Voranschlags schon an der nötigen Zeit fehlt.

Auch die bei der allgemeinen Staatsdebatte empfohlene Bikkettsteuer kam die Lösung der Deckungsfrage nicht bringen ohne Heranziehung des Königl. Theaters und des Rathauses.

Die einfachste Lösung der Deckungsfrage wäre mit einer Erhöhung des Einkommensteuersatzes gegeben, von der der Magistrat aus hinlänglich erörterten Gründen abgesehen hat, zumal auch dieser Vorschlag die Genehmigung des Finanzausschusses und der Stadtverordnetenversammlung nach den bis jetzt vorliegenden Erfahrungen nicht gefunden hätte. Auch die Verteilung des Fehlbetrags auf Einkommensteuer und Grundsteuer schien dem Magistrat nicht angängig zu sein, da besonders die Grundwertvermehrung Aussicht auf Annahme nicht haben wird, solange sich noch andere Lösungen für die Deckungsfrage als „kleinere Äbel“ finden lassen.

Eine eingehende, durch die besonderen Verhältnisse gerechtfertigte Prüfung hat nur die Frage einer eventuellen Erhöhung der Umsatzersteuer gefunden, die zurzeit mit 1 Prozent zur Erhebung gelangt. Die Erhöhung der Umsatzersteuer von 1 Prozent auf 1½ Prozent wird den Ertrag des Fehlbetrags von 150 000 M. bringen; die Umsatzersteuer steht im Voranschlag mit 300 000 M. und hat in 1909 291 235 M. zur Kasse gebracht. Für 1909 wird sich nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen das Gleiche erwarten lassen. An Umsatzersteuer sind in den ersten 10 Monaten des Etatsjahres 1909 198 000 M. zur Kasse verzeichnet worden; nimmt man für die fehlenden Monate Februar und März die in den gleichen Monaten des Vorjahres eingegangenen Beträge an mit 77 000 M., so ergibt sich ein Betrag von 275 000 M., zu dem hinzutritt ein bis jetzt gestundeter Betrag an Umsatzersteuer von 58 000 M., von den Erfahrungsgemäß höchstens 30 000 M. zur Kasse kommen, so daß im ganzen mit einem Gesamtertrag von 305 000 M. wohl zu rechnen wäre.

versuchte, die laufenden Paare zu erkennen. Die Minuten, die er so wartend und spähend verbrachte, dehnten sich für ihn zu Stunden aus. Eine schwere Bellemmung legte sich ihm ums Herz. Doch was war das? Ein helles, übermütiges Lachen klang an sein Ohr, ein ihm nur zu wohlbekanntes Lachen. Für einen Moment drängte Heinz Bernhardt alles Blut zum Herzen; ein Schwindel überfiel ihn, und es wurde schwarz vor seinen Augen. Seine Lippen öffneten sich, wie zu einem Ausruf des Schreckens und Erstaunens. Doch lautlos schlossen sie sich wieder. Heinz Bernhardt gab sich einen Ruck. Mit einem Schlage hatte er die ganze Situation erkannt. Sein Traum fiel ihm ein, und nun wußte er, was dieser zu bedeuten hatte. Nur nicht schwach sein! Schwach sollte sie ihn nicht sehen. Da ließen sie wieder im tollen Wirbel an ihm vorüber. Erna lachte ihr helles, ausgelassenes Lachen und winkte vergnügt zu ihm hin. Ja, das war sie; im weißen Kleide, rote Rosen im Gürtel, genau so, wie er sie im Traume gesehen hatte, dahinfliegend über bunte Wiesen und verschneite Felder, über die Bahn des Lebens — mit einem anderen. Heinz Bernhardt schaute kitzelnd aufeinander. Aber er stand wie gebannt an der Barriere. Da kamen die beiden auf ihn zu. Arm in Arm, lachend und plaudernd. Heinz Bernhardt blieb an der Barriere stehen. Und nun stellte sie vor: „Mein Bräutigam, Herr Dr. Schmidt. Seit zwei Jahren mein Verlobter.“ Sie sagte es mit demselben klingenden Lachen, von dem er einmal wußte, daß es ihm, Heinz Bernhardt, gehe, und mit dem gleichen Strahlen der dunklen Augen, das er einmal für die Verheißung aller Seligkeit gehalten. Nur mühsam bewahrte Heinz Bernhardt seine Fassung. „Sehr angenehm!“ mit dem er die Vorstellung begleitete, klang doch recht gepreßt. Dann wendet er sich bräutigam zum Gehen. Und wie er sich eben umdreht, blickt er in das höhnisch lachende Gesicht Erich Bangs. „Na, was sagst du zu meinem Halbschwesterlein? Ich sagte dir ja, nimm dich in acht; es ist Freitag!“ Da erkennt Heinz Bernhardt den Zusammenhang, da weiß er, daß man ihn zum Narren gehalten und mit seiner Liebe gespielt hat. Und da verläßt

Der seitige Universitätskurator, Geh. Oberjustizrat Prof. Dr. Scholmeyer in Marburg wurde anlässlich seines Abtritts in den Ruhestand zum Ehren-doktor der Marburger philosophischen Fakultät ernannt.

— **Staatliche Prüfung der Krankenpflege.** Der Bund der Ständevereine der deutschen Krankenpfleger, Masseure und Heilgehilfen hatte an den Reichstag die Bitte gerichtet, ein Gesetz zu schaffen, wodurch die staatliche Prüfung der Masseure, Krankenpfleger usw. eingeführt werde. Die bisherige Prüfung sei durchaus ungenügend. Namentlich würde viel Unfug mit dem Namen Masseur getrieben und noch viel mehr unter dem Deckmantel Masseur. Da diese Frage in dem Entwurf des Kurpflegergesetzes in der nächsten Zeit Gegenstand der Beratung des Reichstags sein wird, schlägt der Vorschlagskommission dem Reichstag vor, diese Vorschläge dem Reichskanzler als Material zu überweisen.

— **Die Steuerfrage ist nicht nur hier, sondern auch in anderen deutschen Städten eine der vornehmsten Aufgaben der zuständigen Verwaltungen.** Auf welche sonderbaren Objekte man dabei kommen kann, beweist folgende Nachricht aus Raumburg a. d. S. vom 17. März: Auf der Suche nach neuen Steuern haben unsere Stadtväter jetzt eine originelle Idee in die Tat umgesetzt: sie beschließen eine Steuer auf Grabsteine. Künftig sollen 10 Prozent des Wertes der Grabsteine an die Stadtkasse bezahlt werden. Der niedrigste Satz beträgt 2 M.

— **Sozialdienstleistungen.** Aus Erbenheim wird uns berichtet: Auch hier sind zwei Familien, deren sämtliche Söhne des Königs Hof getragen haben. Die sechs Söhne des „alten Siebermann“, Veteran von Schleswig-Holstein, haben nacheinander in Coblenz, Saarburg, Wiesbaden, Strömping, Zabern und Mühlhausen gedient; desgleichen auch fünf Söhne des früheren Mühlhändlers Philipp Zeil bei der Garde, der Artillerie und Infanterie.

— **Musterungsgefahr.** Morgen Montag, den 21. März, kommen zur Vorstellung Jahrgang 1889, Buchstabe K/83 bis einschließlich K. Die Militärpflichtigen haben sich morgens 7½ Uhr im Saale des Hauses Goldgasse 2a zu stellen.

— **Gewerbeschule Wiesbaden.** Das Sommerhalbjahr beginnt mit Sonntag, den 10. April. Von den verschiedenen Schulabteilungen sei u. a. die Fachschule für Baugewerbetreibende erwähnt, die in drei aufsteigenden Klassen (Halbjahreskursen) jungen Baugewerbetreibenden (Lehrlingen, Maurern, Steinbauern, Zimmerern) erweiterte allgemeine und spezielle technische Kenntnisse vermittelt. Unterricht wird in Deutsch, Schönschreiben, Kunst- und Handzeichnen, Geometrie, Naturlehre, geometrisches und Freihandzeichnen, Algebra, Baukunde, Baukonstruktionslehre, Veranschlagung usw. Der Lehrplan entspricht dem der unteren Klassen in den Baugewerkschulen. Die Schule wird auch viel von jungen Leuten besucht, die später Baugewerkschulen besuchen wollen. Dem kommt a. B. die Großherzogliche Baugewerkschule in Bingen entgegen, indem sie diejenigen Schüler der Wiesbadener Fachschule, die mit Erfolg drei Semester der hiesigen Schule besucht haben, in der nachfolgenden Klasse ohne Aufnahmeprüfung einreicht. Es ist dies eine wichtige Vergünstigung. — Weiter seien die gewerblichen Zeichnerkurse für die verschiedenen Berufe genannt, ferner die Zeichen- und Maßschule für Damen, die Zeichenschule für schulpflichtige Knaben und Mädchen (Wittmoos- und Samstagsnachmittags). Ausführlicher Bericht ist im Sekretariat der Schule (Zimmer 11) erhältlich. Anmeldungen sind dorthin selbst erhältlich. Zu weiterer Auskunft ist der Leiter der Schule Direktor Bittelmann täglich bereit.

— **Die Kranken- und Sterbefälle für die Mitglieder des Vereins der Goldhof- und Badhausinhaber sowie bei den- selben beschäftigten Personen hielt am 17. d. M. im Saale der Turngesellschaft ihre diesjährige Generalversammlung ab.** Vorsitzender Otto Gora erstattete den Geschäftsbericht vom Rechnungsjahre 1909 und betonte, daß derselbe ein weit ungünstigerer sei als in den Vorjahren. Es seien derartige eminente Forderungen an die Kasse gestellt worden, daß der Vorstand sich veranlaßt gefühlt habe, Wertpapiere in Höhe von 7000 M. zu verkaufen, ebenso seien die Zinsen des Reservefonds von 1909 aufgebraucht worden, was unbedingt eine Erhöhung der Wochenbeitragsleistung herbeiführen müsse, um den Reservefonds für die geleisteten Sätze zu halten. Der Rechnungsabstich für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1909 war folgender: a) Einnahmen: Übertrag aus voriger Rechnung 98.04 M., Zinsen von Kapitalen usw. 103.75 M., Mitgliedsbeiträge 50.98.02 M., Kapitalbeiträge für Familienunterstützung 34.02 M., Erschließung für gewordene Krankenunterstützung 141.45 M., Erschließung von Berufsgenossenschaften 112.90 M., aus verkauften Wertpapieren usw. 16.048.31 M., sonstige Einnahmen 35.60 M., Total: 68.945.09 M.; b) Ausgaben: Ärztliche Behandlung 8841.62 M., Arznei und sonstige Hilfsmittel 5011.82 M., Krankengeld an Mitglieder 13.230.67 M., Krankengeld an deren Angehörigen 271.15 M., Unterhaltung an Wägen 215.80 M., Sterbegelder 797 M., Beerdigungskosten, Krankenkassenbeiträge 24.848.54 M., Fürsorge für Retenaleassen 51.06 M., zurückbezahlte Beiträge 441.70 M., andere durchlaufende Posten 9366.33 M., Verwaltungsausgaben: a) persönliche 2595 M., b) sachliche 250.67 M., Total: 68.790.90 M., somit verbleibt ein Kassenbestand von 64.19 M. Der Reservefonds beträgt 30.238 M. Bei Neubau des Vorstandes wurde Hotelbesitzer Hermann Gelfelberger als 2. Vorsitzender wiedergewählt, ebenso die Herren Restaurationskellner Gg. Waldes und Hotelbedienter Heinrich Ehrhard als Beisitzer und an Stelle des Hotelbesitzers Ludwig Walter Restaurateur Chr. Klein. Nach einer recht lebhaften Debatte wurde der Antrag des Vorstandes, die Beiträge zu erhöhen, mit dem Zusatzantrag des Herrn Söhler, die erhöhte Wochenbeitragsleistung bereits ab 1. April d. J. in Kraft treten zu lassen, einstimmig angenommen. In Anbetracht der hohen Arbeitsbelastung der Kasse hielt es die Generalversammlung für notwendig einen besoldeten Krankenbesucher anzuheben. Dieses Amt wurde dem Vorstandsmitglied Ernst Söhler übertragen. Die Generalversammlung war einstimmig der Meinung, daß dies um so notwendiger sei, als man seit geräumiger Zeit stark mit dem Simulantentum zu rechnen habe und sei eine strenge Kontrolle das einzige Mittel, selbigem wirksam entgegen zu treten. Nach einigen unwissenschaftlichen Bemerkungen schloß der Vorsitzende die Arbeit, aber sachlich verlaufene Generalversammlung um 6½ Uhr.

— **Wegkarte durch den westlichen Taunus und das Rheingebirge.** Soeben ist die vom „Rhein- und Taunusklub Wiesbaden“ herausgegebene Karte in 13. Auflage erschienen, wodurch diese beliebte Karte in 30.000 Exemplaren vorbereitet wird. Gegen die früheren Auflagen wurde das Gebiet ganz erheblich vergrößert, und die Karte reicht jetzt im Osten von Mühlheim und Eschheim bis Bingen, im Norden von Wilmshausen und Limburg bis nach Vallendar a. Rh., im Westen von Koblenz bis Niederweiler und im Süden von Strömping bis Sauerheim, insgesamt ein Gebiet von 2937 Quadratkilometer (gegenüber 1632 Quadratkilometer der früheren Auflage). An neuen Markierungen wurden aufgenommen der Rheingebirgs- und die Völklinger Klamm, St. Goar, Ruppert, Braunbach, sämtliche Markierungen des Lahnggebietes, der Gegend um Hohenstein, die Rheumarkierungen im westlichen und östlichen Taunus, sowie die Änderungen am Rheingebirge. Die überaus große Anzahl von Neumarkierungen, sowie die nötig gewordenen Änderungen in der Beschriftung im Gebiet des westlichen Taunus und Rheingebirges, welche unter Berücksichtigung des Erscheinens dieser Karte erst in den letzten Tagen ausgeführt und vollständig wurden, sind sämtlich in dieser Neuauflage vollständig enthalten. Die Umschlagseiten geben auf 11 Seiten wertvolle Hinweise auf alle Besondereigenschaften. Die Bearbeitung dieser Karte, welche ausschließlich von Raderbach geleitet ist, geschah durch Herrn Karl Eichhorn, einem der hervorragendsten Kenner dieses Gebietes. Der Preis für die vollständige Karte beträgt 1.75 M. Zu beziehen ist die Karte, welche im Selbstverlag des Klubs erscheint, durch alle Buchhandlungen (buchhändlerischer Vertrieb durch Moritz und Mangel in Wiesbaden).

auf Weinwand aufgezogene Karte beträgt 1.75 M. Zu beziehen ist die Karte, welche im Selbstverlag des Klubs erscheint, durch alle Buchhandlungen (buchhändlerischer Vertrieb durch Moritz und Mangel in Wiesbaden).

— **Die Lieferung der Holzkohle für die Stadtkassen für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 ist den Bewerbern: 1. Hermann Bruns, Holzkohlehandlung, Schwalbacher Straße 29, 2. Dr. H. v. Reimund, Inhaber der Wiesbadener Holzhandlung, 3. und 4. Kinder-Wilhelmsstraße, 26, 3. Fritz Müller, Holzkohlehandlung, Feldstraße 22, und 4. der Rückverkauft-Gesellschaft, Adolfsstraße 10, übertragen worden.**

— **Kleine Notizen.** Von Sattlermeister Karl Baßmann sind im Habanna-Haus (Schwalbacher Straße 12) Medaillen und Ehren diplome für hervorragende Leistungen desselben, erste und zweite Preise, ausgestellt.

#### Theater, Kunst, Vorträge.

• **Literarische Gesellschaft.** Der am Donnerstag, den 17. d. M., seitens des Vereins in Szene gesetzte „Vierbaum-Geist-Abend“ war eine glückliche Idee des ersten Vorsitzenden Hofrats Dr. Spielmann. Er recht zahlreich erschienenem Publikum regierte das Mitglied E. v. Jodel mit viel Geschick und frei von jeder Effekthaserei Vierbaum und Geistes Dichtungen, die Schönheiten derselben recht zur Geltung bringend. Der musikalische Teil der Unterhaltung wurde von der Königl. Opernsängerin Frau S. Kloss und dem Frauenchor der Literarischen Gesellschaft bestritten. Frau Kloss, welche über eine vorzüglich geschulte, sympathische Sopranstimme verfügt, brachte unter anderem auch einige Vierbaum- und Geistes Lieder zu Gehör, wozu das von H. Strauß in Musik gesetzte Lied „Der Traum durch die Nacht“ (Nachdichtung von O. J. Vierbaum) ganz besonders gefiel. Der Frauenchor, unter der bewährten Leitung des Direktors F. Schreiber stehend, sang einige altniederländische und deutsche Volkslieder und bewies von neuem, daß er durch- aus auf der Höhe der von ihm gestellten Aufgabe steht. Allen Vortragenden wurde reichlicher und vollst. verdienter Beifall zuteil.

• **Vortrag über die Impfung.** Wie die Vorankündigungen zu dem Vortrag des Herrn Professors Dr. K. Olenaar aus München schon erkennen ließen, war der Grundgedanke des Vortrags „Gefahren der Impfung“, den Laien auf die Schädigungen aufmerksam zu machen, die unserem Volk vom Impfungseifer auferlegt sind. In seinen Ausführungen machte Redner eine Zahl von Gesundheitschädigungen infolge der Impfung bekannt und unterrichtete sie durch die Zeugnisse der Eltern und Anderen der betreffenden Kinder, führte auch Entstellungen von Kindern, welche photographisch festgehalten wurden, den Zuhörern vor. Der Deutsche Impfgegnerbund gewinnt immer mehr Anhänger, die gegen das in seiner Fassung ziemlich unklare Impfgesetz eintreten. In seinen Ausführungen machte Redner eine Zahl von Gesundheitschädigungen infolge der Impfung bekannt und unterrichtete sie durch die Zeugnisse der Eltern und Anderen der betreffenden Kinder, führte auch Entstellungen von Kindern, welche photographisch festgehalten wurden, den Zuhörern vor. Der Deutsche Impfgegnerbund gewinnt immer mehr Anhänger, die gegen das in seiner Fassung ziemlich unklare Impfgesetz eintreten. In seinen Ausführungen machte Redner eine Zahl von Gesundheitschädigungen infolge der Impfung bekannt und unterrichtete sie durch die Zeugnisse der Eltern und Anderen der betreffenden Kinder, führte auch Entstellungen von Kindern, welche photographisch festgehalten wurden, den Zuhörern vor. Der Deutsche Impfgegnerbund gewinnt immer mehr Anhänger, die gegen das in seiner Fassung ziemlich unklare Impfgesetz eintreten.

• **Reflexions-Theater.** Hermann Wahrs neues Lustspiel „Das Kognat“ ist nunmehr an über 20 Bühnen mit ganz bestem Erfolg, der auch von der Presse in einheitlicher Weise anerkannt wurde, in Szene gegangen und gelangt in der neuen Woche am Dienstag wiederum zur Aufführung. Am Montag wird Dubbo, Thomas humorvolle Komödie „Die Roten Röhre“ wiederholt. Am Karfreitag bleibt das Reflexions-Theater geschlossen. Die nächste Neuheit „Simone“, Schauspiel von Eugène Brieux, dem Verfasser der „Roten Röhre“, wird am Oster-Samstag zum erstenmal gegeben.

• **Konzert.** Wie bereits nochmals auf das heute nachmittags 5½ Uhr in dem Saale des Turnvereins, Hellmündstraße 25, stattfindende Konzert der Sängervereinigung des Herrn Musiklehrers Ernst Schloffer.

#### Geschäftliche Mitteilungen.

• **Weinlieferung.** Der Weinhandlung Oscar Michaelis, Adolfsallee 17, wurde in enger Submission die Weinlieferung für Rheingebirgs- und Taunuswein (Moselwein) für das diesjährige städtische Brauhaus für 1910/11 übertragen. Derselbe Firma hat für das gleiche Jahr die Lieferung für leichte Weiß- und Rotweine für das hiesige Garnisonlazarett erhalten.

#### Vereins-Nachrichten.

• **Die Gesellschaft „Renetti“** veranstaltet heute Sonntag, den 20. März, von nachmittags 4 Uhr ab im Saale zur neuen Adolfsallee ein Frühlingsfest, verbunden mit Theater, humoristischer Unterhaltung und Tanz.

#### Vereins-Feste.

(Mithras hat bis zu 20 Jahren.)

• **Der Baderverein „Bavaria“**, G. M., gegr. 1892, beging am Sonntag, den 18. d. M., in dem festlich geschmückten Saale des katholischen Gesellenhauses die Feier des Geburtstages des Prinzregenten von Bayern. Derselbe bestand in der Gelegenheit angelegten Darbietungen und die hierbei wirkenden verdienstvollen Helfer. Sie wurden denn auch von den sehr zahlreich erschienenen Festteilnehmern mit reichem Beifall aufgenommen. Nach der Festrede wechselten in hunder Reihenfolge Lieder, Gesänge- und deklamatorische Vorträge, welche durchweg recht flott gespielt wurden, miteinander ab, wobei das Männerquartett „Sängerlust“ durch sein ausgezeichnetes Stimmmaterial ganz besonderes Lob erntete. Ein flott gespielter Emmentaler „Die große Frau von Bayern“ erweckte heftige Gelächter. Die würdige und überaus wohlgeleitete Fester hielt alle Teilnehmer bis in die späte Abendstunde recht vergnügt zusammen und berief in schöner Weise.

#### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

W. Dieblich, 18. März. Eine durchgreifende Reorganisation hat der gewerbliche Fortbildungsschulunterricht erfahren. Zunächst sind die Schüler nach den Handwerken zusammengelegt, dann wird in der Folge der Fachunterricht von Handwerksmeistern, resp. Architekten erteilt. Die Kalkulation in den einzelnen Gewerben wird von den Meistern in Bezug auf Material, Handwerkszeug usw. vorgelesen, das ganze Material dann in den Reden- und Vortragsstunden von den Lehrern vermittelt. — Auf Veranlassung des Direktors Grünwald hat sich ein freier Jugendverein gebildet, welcher

Samstagsabends im „Volkswohl“ seine Zusammenkünfte hat. Unter Ausschließung aller politischen und religiösen Fragen finden dort allgemein bildende Vorträge, Besprechungen usw. statt. — Heute hat die Schule mit dem Umzug in das neue Heim, die Riehl-Schule, begonnen. Die entlassenen Schüler sind eifrig bei der Arbeit, unter Aufsicht der beteiligten Lehrer die Anschaffungsmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht herbeizuschaffen. Vergestalt vollzieht sich der Umzug sicher und blühend. Die Einweihung der Riehl-Schule geht beinahe am 5. April vor sich.

ch. Dieblich, 19. März. In dem Realschulneubau eignete sich gestern nachmittags ein Unfall dadurch, daß ein in einem Klassenzimmer zur Herstellung der elektrischen Lichtanlage benutztes Gerüst zusammenstürzte. Ein darauf beschäftigter Monteur erlitt dabei eine Fußverletzung und wurde nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

y. Sonnenberg, 18. März. Der Ausbau der Seitenstraße zur Kapellenstraße gemäß Beschluß des Gemeindevorstandes nunmehr ausgeführt werden. Verschiedene Gesuche um Erlaubnis zur Vornahme von Umbauten und baulichen Veränderungen wurden genehmigt. Zwei Gesuchen um Verlegung der Wasserleitung nach zwei Gartengrundstücken soll unter den üblichen Bedingungen entsprochen werden. Für ein Besitztum an der oberen Bingerstraße ist schon wiederholt die Erlaubnis zum Betrieb einer Wirtschaft nachgefragt worden. Der Gemeindevorstand hat jedoch diesmal die Bedürfnisfrage verneint. Das Elektrizitätsamt Wiesbaden teilt mit, daß bei anhaltender günstiger Witterung die Weiterverlegung des elektrischen Kabels in der Forststraße erfolgen wird. Die Aufstellung des Etats für das kommende Rechnungsjahr verursacht besondere Schwierigkeiten, welche darin liegen, daß über die im laufenden Rechnungsjahr eingeführten neuen Steuerarten noch kein Ergebnis im laufenden Rechnungsjahr vorliegt und weil die Grundsteuereinsparungen noch nicht so weit gebiechen sind, daß das Resultat übersehen werden kann. Diese Posten mußten deshalb schätzungsweise, und zwar mit größter Vorsicht, eingestellt werden, um nicht am Jahresabschluss mit einem Defizit abzuschießen. Aus diesen Gründen wurden auch die Ausgaben auf das geringste Maß zurückgefragt. Die Etatskommission beschloß dem auch, dementsprechend der Gemeindevertretung die Feststellung des Etats zu empfehlen.

#### Passanische Nachrichten.

— **Langenschwalbach, 18. März.** Der hiesige „Evangelische Kirchengesangsverein“ wird am ersten Osterfesttag, abends 8 Uhr, in der oberen evangelischen Kirche eine geistliche Musikaufführung veranstalten: das Oratorium „Die Auferweckung des Lazarus“ von Dr. Loewe. Zur Mitwirkung sind folgende Wiesbadener Kräfte gewonnen: Fr. Hartwig (Sopran) als Martha, Fr. Wallensels (Alt) als Maria, Herr Professor Hartwig (Tenor) als Thomas und Herr A. Kemp (Bass) als Jesus. Die Orgelpartie liegt in den Händen des Herrn Musiklehrers Jech.

— **Idstein, 18. März.** Die hiesige Realschule umfaßt gegenwärtig die Klassen Sexta bis einschließlich Obertertia. Die Schüler werden nicht nur in allen Realschulfächern unterrichtet, sondern haben auch Gelegenheit, Unterricht in Latein zu nehmen. Die aus der Obertertia bisher abgegangenen Schüler haben die Aufnahmeprüfung zur Sekunda höherer Lehranstalten bestanden. Der weitere Ausbau der Schule ist in Aussicht genommen. Das jährliche Schulgeld beträgt für einheimische Schüler 60 M., für auswärtige 70 M., für das zweite und dritte Kind aus derselben Familie die Hälfte. Das nächste Schuljahr beginnt am 5. April.

× **Diez, 18. März.** Im Dausenau an der Bahn wurde gestern abends 11 Uhr der ausgebrochene Sträfling Fleisch verhaftet und heute morgen dahier wieder eingeliefert. Er erfuhr sich nützlich einer kurzen Freiheit. — Herr Steuersekretär Markloff von hier kaufte gestern bei einer Zwangsversteigerung das Wohnhaus des Weinhändlers Fritz Zimmermann für 21.500 M.

d. Idstein i. L., 18. März. An der hiesigen königlichen Baugewerkschule wurde gestern die mündliche Prüfung im Hochbau und heute im Tiefbau abgehalten. Das Resultat im Hochbau ist folgendes: 2 Kandidaten bestanden mit „gut“, 13 mit der Note befanden, 2 mußten zurücktreten; im Tiefbau 1 Kandidat mit „Auszeichnung“, 8 mit „gut“ und die anderen mit „befanden“. Das Sommersemester beginnt am 5. April. Die Klassen sind dem neuen Lehrplan entsprechend eingerichtet und fällt die erste Tiefbaulasse im Sommersemester aus, ob eine erste Hochbaulasse eingerichtet wird, hängt von der Anmeldung dazu ab. Die Frequenz verspricht, nach den bisherigen Anmeldungen, eine gute zu werden. — Am 1. April beginnt im hiesigen Schloße die Saison für das Genesungsheim preussischer Unteroffiziersfrauen. Für dieses Jahr ist die Änderung getroffen, daß der Traus ein vierwöchiger (im Vorjahre fünfwöchiger) ist, und zwar jedesmal vom 1. bis 23. des Monats; dadurch können mehr Frauen der Erholung teilhaftig werden. Als Oberarzt ist der Oberarzt Dr. Sadlich vom 81. Infanterie-Regiment hierher kommandiert. Die Verwaltung ist wieder wie früher in den bewährten Händen von Herrn und Frau Wagner.

— **Niederjochbach, 17. März.** Es ist bekannt, daß bei den Gemeindevahlen auf dem Lande oft eine Leidenschaftlichkeit auftritt, von der man in den Städten wenig verspürt. Was aber bei den letzten hier stattgefundenen Wahlen alles in Erscheinung trat, dürfte doch wohl selbst für das Land etwas zu viel sein. Zwischen den Parteien herrschte erbitterte Feindschaft. Es wurden Bekanntschaften aufgelöst, geliebte Gelder gekündigt und es soll jetzt noch ein Außenstreich, welcher vor 10 Jahren (!) geschehen ist, zur Anzeige gebracht werden. Die Niederjochbacher werden für den Sport nicht zu sorgen haben. — Zur Feststellung der Personen, die kürzlich in Niederjochbach einige Dabradier durch Personen der Gummireifen ruinieren, haben die Geschädigten 25 M. Belohnung ausgesetzt. Mitteilungen nimmt die Ortspolizei in Niederjochbach entgegen.

#### Aus der Umgebung.

w. Frankfurt a. M., 19. März. Gestern abends gegen 11 Uhr hat sich am Eisenbahnviadukt in der Forsthausstraße ein unbekannter Mann durch einen Schuß in die Schenkel schwer verletzt. Er wurde in das städtische Krankenhaus verbracht, wo er alsbald verstarb. — Gestern wurden in der Bergerstraße, Ecke Bornheimer Landstraße, von Telefonarbeitern in einer Tiefe von 70 Zentimetern einige Menschenknochen gefunden, welche jedenfalls von einem Massengrab der Franzosenzeit stammen.

\* Mainz, 19. März. Rheinpaal: 1 m 34 cm gegen 1 m 33 cm am gestrigen Vormittag.

## Gerichtssaal.

### Ein Diebstahl.

Wb. Berlin, 18. März. In dem Prozeß gegen den Reisenden Karl B. v. W. wegen Tötung seiner Geliebten, der Frau Biesener, wurde heute mittag das Urteil gefällt. B. v. W. wurde zu zehnjährigem Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust unter Anrechnung einjähriger Untersuchungshaft verurteilt.

### Ein Raubmordprozeß.

hd. Dresden, 19. März. Vor dem hiesigen Schwurgericht wurde gestern nachmittag der Raubmörder Max Heine, der am 9. Oktober v. J. den 15jährigen Fleischerlehrling Höch im Schöner Grunde bei Dresden ermordete und seiner Bursche in Höhe von 60 M. beraubte, wegen Totschlags, Raubes und Brandstiftung zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

### Ein Knecht-Schwindler.

Justizburg, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Das hiesige Schöffengericht verurteilte den Grundbesitzer und Pferdehändler Paltan aus Gumbinnen, der im vorigen Sommer eine in Berlin gekaufte Vollblutstute unter dem Namen Cypresse als Halbblutstute auf ostpreussischen Rennplätzen in Konkurrenz laufen ließ, wegen Betrugs zu 1000 M. Geldstrafe oder 200 Tagen Gefängnis.

### Prozeß Zarnowka.

hd. Benedig, 18. März. Der heutigen Sitzung im Zarnowka-Prozeß wohnte eine Anzahl Damen der Aristokratie bei. Diese hatten Kleider von Frauen aus dem Volke angelegt und waren ohne Hute erschienen, um dem Verlangen des Vorsitzenden entgegenzukommen. Bekanntlich werden seit einigen Tagen keine reservierten Plätze mehr verteilt. Die Sitzung wurde vollständig mit dem Verhör der Gräfin Zarnowka ausgefüllt. Die ganze Debatte drehte sich um die Feststellung, ob die Gräfin die Inspiratorin der Ermordung des Grafen Komorowski gewesen ist. Die Gräfin verneint energisch, ein Testament zu ihren Gunsten von Komorowski erbitten und ihn veranlassen zu haben, eine Lebensversicherung für sie abzuschließen. Aus dem Verhör Brilukoffs geht hervor, daß die Gräfin tatsächlich entgegen ihren Behauptungen die Ermordung angezettelt hat, mit der Absicht, daraus materielle Vorteile zu ziehen. Die Erklärungen Brilukoffs sind für die Gräfin sehr belastend. Die Angeklagte antwortet schließlich nur mit abschweifenden Worten auf die ihr gestellten Fragen bezüglich ihrer finanziellen Lage. Ihr Anwalt fordert die Gräfin schließlich auf, auf die gestellten Fragen des Vorgerichtes überhaupt nicht mehr zu antworten. Dies veranlaßt den Präsidenten zu einer Bemerkung gegenüber dem Verteidiger der Gräfin. Die Gräfin scheint sehr ermüdet und die Sitzung wird schließlich aufgehoben.

Strehlberg i. Schl., 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Wegen Stillstandsverbrechens wurde von der hiesigen Strafkammer der Buchdruckermeister und Verleger Reiche aus Wernberg zu drei Jahren Zuchthaus und sieben Jahren Ehrverlust verurteilt. Er verging sich an bei ihm angestellten Mädchen unter 14 Jahren.

## Letzte Nachrichten.

Nachmals die angebliche Duellforderung des Herrn v. Oldenburg.

München, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Wie den „Münchener Neuesten Nachrichten“ vom Kriegsministerium bestätigt wird, ist eine Forderung des Kriegsministers durch den Abgeordneten v. Oldenburg nicht erfolgt. Dem Kriegsminister ist aber zur Kenntnis gebracht worden, daß v. Oldenburg sich durch die Äußerung in der bayerischen Kammer, falls sie so gelautet habe, wie sie ein Teil der Presse brachte, beleidigt fühlte. In der Voraussetzung, daß die Sache im Reichstag zur Sprache kommen würde, wurde darauf die von dem bayerischen Militärbevollmächtigten zu gebende Antwort festgelegt. Der Wortlaut der von dem Freiherrn v. Seßbittel erlassenen Erklärungen entspricht dieser Festlegung. Im übrigen wurde der Bevollmächtigte ermächtigt, die gleiche Antwort erforderlichen Falles auch dem Abgeordneten v. Oldenburg persönlich zu geben.

Die Inthronisation des neuen Bischofs von Baderborn.

Baderborn, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Die festlich geschmückte Stadt begeht die Feier der Weihe und Inthronisation des neuen Weihbischofs Karl Josef. Um 8 Uhr morgens wurde der Bischof von dem Erzbischof Kardinal Dr. Fischer aus Köln, sowie den Bischöfen Dingeldey und Korum aus Trier im bischöflichen Palais abgeholt und im feierlichen Zuge zum Dome geleitet, wo die Weihe stattfand; es wohnten der Feierlichkeit u. a. bei: der Oberpräsident von Westfalen, sowie die Regierungspräsidenten von Minden und Arnberg. An die kirchliche Feier schloß sich um 2 Uhr ein Festmahl im bischöflichen Palais.

### Ein Kirchendiebstahl.

Teuschnitz (Posen), 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Mehrere Diebe stahlen aus der Kirche in Unterteuschnitz ein Taufbecken und zwei Kronleuchter.

### Ein Grubenbrand.

Brnsław, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Der dem Fürsten von Thurn und Taxis gehörige „Roket-Schacht“ ist mit Rumpstation abgebrannt. Die Arbeiter konnten sich rechtzeitig retten.

### Seesturm.

Lofia, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Während eines außerordentlich starken Sturmes gingen an der Westküste über 50 Fahrzeuge unter. 800 Personen sollen hierbei den Tod gefunden haben.

### 2 Millionen Mark für ein Bild.

New York, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Bankier Otto K. A. h. n. erwirbt ein Bild von Franz Hals für 2 000 000 M.

### Ein großer Fabrikbrand.

New York, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Das zehnstöckige Fabrikgebäude in der Mercerstreet geriet durch

Explosion in Brand. 800 Mädchen wurden von der Feuerwehr gerettet, bis auf eines, das aus dem dritten Stock auf die Straße sprang und tot liegen blieb. Viele wurden ohnmächtig und mit brennenden Kleidern davongetragen.

### Kongreß für Thalassotherapie.

Berlin, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Für den im Sommer 1911 in Kolberg geplanten 5. internationalen Kongreß für Thalassotherapie (Seeklima- und Seebadbehandlung) wurde auf Anregung des Internationalen permanenten Komitees für Thalassotherapie ein deutsches Komitee gebildet. Dasselbe hat in einer konstituierenden Sitzung einen Ausschuss gewählt, dem die Vorbereitung der Organisation des Kongresses übertragen worden ist. Zu Vorsitzenden im Organisationsausschuß wurde bestellt: Dr. Geheimrat Obermedizinalrat Professor Dr. Dietrich in Berlin, der Geheimrat Sanitätsrat Dr. Köhling, Wiesbaden, und der erste Bürgermeister Schmiedel, Kolberg. Das Bureau befindet sich in Berlin, Potsdamer Straße 134.

### Billigere Kohlen.

Breslau, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Die fiskalischen Kohlenwerken Oberschlesiens ermäßigten ab 1. April die Preise für Stück-, Würfel- und Kuchkohlen um 2 1/2 Pfennig und für Staßkohlen um 1 Pfennig pro Zentner.

Berlin, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Die unter dem Protektorat des Prinzen Heinrich von Preußen stehende Internationale Motorboot- und Motoren ausstellung wurde heute von dem Staatssekretär v. Tirpitz eröffnet. Der Präsident der Ausstellung, Geheimrat Rat Busch, wies in seiner Ansprache auf die Verbesserungen hin, welche die Konstrukteure durchgeführt, und hob die Fortschritte hervor, die die Motorboote gemacht haben. Am Schluß seiner Ansprache brachte der Redner ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus.

Wien, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser eröffnete heute vormittag in Gegenwart mehrerer Erzherzöge, des Unterrichtsministers und mehrerer anderer Würdenträger die Jahresausstellung im Künstlerhaus.

Paris, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Ministerrat setzte die Deutungen der Deputiertenkammer auf den 21. April an.

Petersburg, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Reichsduma beschloß, die Wahl des neuen Präsidenten am Montag vorzunehmen.

Berlin, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Leiche der 11jährigen Schülerin Friede W. ist heute in der Eisee an der Caprivibrücke gefunden worden. Das Mädchen ist aus Furcht vor Strafe nicht nach Hause zurückgekehrt.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Berliner Börsenbericht.

Berlin, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Im Zusammenhang mit dem Wochenabschluß trat die Geschäftstille heute noch ausgeprägter als an den Vortagen in die Erscheinung. Die Umsätze beschränkten sich vorwiegend auf die Tagesoperationen, und nirgends zeigte sich ein frischer Zug. Die Tendenz war, da Anregungen besonderer Art nicht vorlagen, infolge der guten Haltung der Auslandsbörsen zwar überwiegend fest, aber uneinheitlich. Renten leicht gebessert und auch im Verkauf behauptet. Amerikaner im Einfluß mit besserem New York leicht erhöht. Sonst sind von Transportwerten lediglich Anatolier auf günstige Verkehrsverhältnisse mit 2 Prozent Besserung zu erwähnen. Schiffsahrt- und Elektrizitätswerte waren gut behauptet. Bananaktien setzten ihre Steigerung fort. Eine Ausnahme von der festen Allgemeintendenz machten Montanwerte, in denen auf unbefriedigende Berichte der Düsseldorf Börse über die Lage am Kohlenmarkt Reaktionen stattfanden. Doch hielten sich die Einbußen in engen Grenzen. Etwas fester lagen Deutsch-Luxemburger, späterhin Dortmund. Ultimogeld mit 5 1/2 Prozent gestiegen. Tägliches Geld war zu 4 Prozent zu haben. Die Geschäftstille hielt auch weiterhin an und führte schließlich zu Abschwächungen am Montanmarkt, wo sich besonders Deutsch-Luxemburger niedriger stellten. Anatolia dagegen stiegen weiter auf größere Konstantinopeler Käufe und auf die geplante Konvertierung der Prioritäten von 5 auf 4 1/2 Prozent. Industrieaktien des Kassamarktes still und behauptet. Privatdiskont 3 1/2 Prozent.

## Nächste Briefpost-Verbindungen

nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. (Nach amtlichen Quellen bearbeitet.)

| Der Dampfer fährt                                                                                               |                             |     | Die letzte Anschließung verläßt Wiesbaden | am                  | Zeit                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----|-------------------------------------------|---------------------|----------------------|
| am                                                                                                              | aus                         |     |                                           |                     |                      |
| a) Billigster Weg (Portofach 10 Pf. für je 20 Gr. Briefgewicht).                                                |                             |     |                                           |                     |                      |
| 22. März                                                                                                        | Bremerhaven . .             | 7   | 21. März                                  | 7 <sup>00</sup> Am. | 6 <sup>00</sup> Am.  |
| 26. März                                                                                                        | Cuxhaven . . . .            | 9   | 25. März                                  | "                   | "                    |
| 2. April                                                                                                        | Bremerhaven . .             | 10  | 1. April                                  | "                   | "                    |
| 5. April                                                                                                        | "                           | 7   | 4. April                                  | "                   | "                    |
| b) Schnellster Weg (Portofach 20 Pf. für die ersten 20 Gramm 10 Pf. für jede weiteren 20 Gramm ) Briefgewicht). |                             |     |                                           |                     |                      |
| 18. März                                                                                                        | Southampton <sup>1)</sup> . | 6   | 22. März                                  | 2 <sup>00</sup> Am. | 2 <sup>00</sup> Am.  |
| 23. März                                                                                                        | Cherbourg . . .             | 6   | 22. März                                  | 5 <sup>00</sup> Am. | 5 <sup>00</sup> Am.  |
| 23.* März                                                                                                       | Southampton <sup>2)</sup>   | 7-8 | 22. März                                  | 2 <sup>10</sup> Am. | 2 <sup>10</sup> Am.  |
| 24. März                                                                                                        | Queensstown . .             | 6-7 | 24. März                                  | 1 <sup>00</sup> Am. | 12 <sup>00</sup> Am. |
| 26.* März                                                                                                       | Havre . . . . .             | 7-8 | 24. März                                  | 7 <sup>00</sup> Am. | 6 <sup>00</sup> Am.  |
| 27. März                                                                                                        | Queensstown . .             | 7   | 25. März                                  | 2 <sup>00</sup> Am. | 2 <sup>10</sup> Am.  |
| 27. März                                                                                                        | Southampton . .             | 8   | 26. März                                  | "                   | "                    |
| 27. März                                                                                                        | Cherbourg . . .             | 8   | 26. März                                  | 5 <sup>00</sup> Am. | 5 <sup>00</sup> Am.  |
| 30. März                                                                                                        | Southampton . .             | 7   | 29. März                                  | 2 <sup>00</sup> Am. | 2 <sup>00</sup> Am.  |
| 31. März                                                                                                        | Queensstown . .             | 6-7 | 30. März                                  | 1 <sup>00</sup> Am. | 12 <sup>10</sup> Am. |
| 2.* April                                                                                                       | Havre . . . . .             | 7-8 | 1. April                                  | 7 <sup>00</sup> Am. | 6 <sup>00</sup> Am.  |
| 3. April                                                                                                        | Southampton . .             | 9   | 2. April                                  | 2 <sup>00</sup> Am. | 2 <sup>00</sup> Am.  |
| 3. April                                                                                                        | Cherbourg . . .             | 9   | 2. April                                  | 5 <sup>00</sup> Am. | 5 <sup>00</sup> Am.  |
| 6. April                                                                                                        | Southampton . .             | 6   | 5. April                                  | 2 <sup>00</sup> Am. | 2 <sup>00</sup> Am.  |
| 6. April                                                                                                        | Cherbourg . . .             | 6   | 5. April                                  | 5 <sup>00</sup> Am. | 5 <sup>00</sup> Am.  |

## Kursbericht vom 19. März 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

|                                  |               |
|----------------------------------|---------------|
| 1 Pfd. Sterling                  | 20.40         |
| 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lei | —,80          |
| 1 österr. fl. 1 O.               | —,20          |
| 1 fl. 6. Whrg.                   | 1.70          |
| 1 österr.-ungar. Krone           | —,85          |
| 100 fl. öst. Konv.-Münze         | 105 fl.-Whrg. |
| 1 skand. Krone                   | 1.125         |

|                             |       |
|-----------------------------|-------|
| 1 fl. holl.                 | 1.70  |
| 1 alter Gold-Rubel          | 1.20  |
| 1 Rubel, alter Kredit-Rubel | 1.16  |
| 1 Peso                      | 4.00  |
| 1 Dollar                    | 4.20  |
| 7 fl. südöstliche Whrg.     | 12.00 |
| 1 Mk. Bko.                  | 1.50  |

## Staats-Papiere.

| Zl.  | a) Deutsche.          | In %   |
|------|-----------------------|--------|
| 1.   | D. Reichs-Anleihe 08  | 101.95 |
| 2.   | D. Reichs-Anleihe 09  | 100.50 |
| 3.   | D. Reichs-Anleihe 10  | 99.85  |
| 4.   | D. Reichs-Anleihe 11  | 99.85  |
| 5.   | D. Reichs-Anleihe 12  | 99.85  |
| 6.   | D. Reichs-Anleihe 13  | 99.85  |
| 7.   | D. Reichs-Anleihe 14  | 99.85  |
| 8.   | D. Reichs-Anleihe 15  | 99.85  |
| 9.   | D. Reichs-Anleihe 16  | 99.85  |
| 10.  | D. Reichs-Anleihe 17  | 99.85  |
| 11.  | D. Reichs-Anleihe 18  | 99.85  |
| 12.  | D. Reichs-Anleihe 19  | 99.85  |
| 13.  | D. Reichs-Anleihe 20  | 99.85  |
| 14.  | D. Reichs-Anleihe 21  | 99.85  |
| 15.  | D. Reichs-Anleihe 22  | 99.85  |
| 16.  | D. Reichs-Anleihe 23  | 99.85  |
| 17.  | D. Reichs-Anleihe 24  | 99.85  |
| 18.  | D. Reichs-Anleihe 25  | 99.85  |
| 19.  | D. Reichs-Anleihe 26  | 99.85  |
| 20.  | D. Reichs-Anleihe 27  | 99.85  |
| 21.  | D. Reichs-Anleihe 28  | 99.85  |
| 22.  | D. Reichs-Anleihe 29  | 99.85  |
| 23.  | D. Reichs-Anleihe 30  | 99.85  |
| 24.  | D. Reichs-Anleihe 31  | 99.85  |
| 25.  | D. Reichs-Anleihe 32  | 99.85  |
| 26.  | D. Reichs-Anleihe 33  | 99.85  |
| 27.  | D. Reichs-Anleihe 34  | 99.85  |
| 28.  | D. Reichs-Anleihe 35  | 99.85  |
| 29.  | D. Reichs-Anleihe 36  | 99.85  |
| 30.  | D. Reichs-Anleihe 37  | 99.85  |
| 31.  | D. Reichs-Anleihe 38  | 99.85  |
| 32.  | D. Reichs-Anleihe 39  | 99.85  |
| 33.  | D. Reichs-Anleihe 40  | 99.85  |
| 34.  | D. Reichs-Anleihe 41  | 99.85  |
| 35.  | D. Reichs-Anleihe 42  | 99.85  |
| 36.  | D. Reichs-Anleihe 43  | 99.85  |
| 37.  | D. Reichs-Anleihe 44  | 99.85  |
| 38.  | D. Reichs-Anleihe 45  | 99.85  |
| 39.  | D. Reichs-Anleihe 46  | 99.85  |
| 40.  | D. Reichs-Anleihe 47  | 99.85  |
| 41.  | D. Reichs-Anleihe 48  | 99.85  |
| 42.  | D. Reichs-Anleihe 49  | 99.85  |
| 43.  | D. Reichs-Anleihe 50  | 99.85  |
| 44.  | D. Reichs-Anleihe 51  | 99.85  |
| 45.  | D. Reichs-Anleihe 52  | 99.85  |
| 46.  | D. Reichs-Anleihe 53  | 99.85  |
| 47.  | D. Reichs-Anleihe 54  | 99.85  |
| 48.  | D. Reichs-Anleihe 55  | 99.85  |
| 49.  | D. Reichs-Anleihe 56  | 99.85  |
| 50.  | D. Reichs-Anleihe 57  | 99.85  |
| 51.  | D. Reichs-Anleihe 58  | 99.85  |
| 52.  | D. Reichs-Anleihe 59  | 99.85  |
| 53.  | D. Reichs-Anleihe 60  | 99.85  |
| 54.  | D. Reichs-Anleihe 61  | 99.85  |
| 55.  | D. Reichs-Anleihe 62  | 99.85  |
| 56.  | D. Reichs-Anleihe 63  | 99.85  |
| 57.  | D. Reichs-Anleihe 64  | 99.85  |
| 58.  | D. Reichs-Anleihe 65  | 99.85  |
| 59.  | D. Reichs-Anleihe 66  | 99.85  |
| 60.  | D. Reichs-Anleihe 67  | 99.85  |
| 61.  | D. Reichs-Anleihe 68  | 99.85  |
| 62.  | D. Reichs-Anleihe 69  | 99.85  |
| 63.  | D. Reichs-Anleihe 70  | 99.85  |
| 64.  | D. Reichs-Anleihe 71  | 99.85  |
| 65.  | D. Reichs-Anleihe 72  | 99.85  |
| 66.  | D. Reichs-Anleihe 73  | 99.85  |
| 67.  | D. Reichs-Anleihe 74  | 99.85  |
| 68.  | D. Reichs-Anleihe 75  | 99.85  |
| 69.  | D. Reichs-Anleihe 76  | 99.85  |
| 70.  | D. Reichs-Anleihe 77  | 99.85  |
| 71.  | D. Reichs-Anleihe 78  | 99.85  |
| 72.  | D. Reichs-Anleihe 79  | 99.85  |
| 73.  | D. Reichs-Anleihe 80  | 99.85  |
| 74.  | D. Reichs-Anleihe 81  | 99.85  |
| 75.  | D. Reichs-Anleihe 82  | 99.85  |
| 76.  | D. Reichs-Anleihe 83  | 99.85  |
| 77.  | D. Reichs-Anleihe 84  | 99.85  |
| 78.  | D. Reichs-Anleihe 85  | 99.85  |
| 79.  | D. Reichs-Anleihe 86  | 99.85  |
| 80.  | D. Reichs-Anleihe 87  | 99.85  |
| 81.  | D. Reichs-Anleihe 88  | 99.85  |
| 82.  | D. Reichs-Anleihe 89  | 99.85  |
| 83.  | D. Reichs-Anleihe 90  | 99.85  |
| 84.  | D. Reichs-Anleihe 91  | 99.85  |
| 85.  | D. Reichs-Anleihe 92  | 99.85  |
| 86.  | D. Reichs-Anleihe 93  | 99.85  |
| 87.  | D. Reichs-Anleihe 94  | 99.85  |
| 88.  | D. Reichs-Anleihe 95  | 99.85  |
| 89.  | D. Reichs-Anleihe 96  | 99.85  |
| 90.  | D. Reichs-Anleihe 97  | 99.85  |
| 91.  | D. Reichs-Anleihe 98  | 99.85  |
| 92.  | D. Reichs-Anleihe 99  | 99.85  |
| 93.  | D. Reichs-Anleihe 100 | 99.85  |
| 94.  | D. Reichs-Anleihe 101 | 99.85  |
| 95.  | D. Reichs-Anleihe 102 | 99.85  |
| 96.  | D. Reichs-Anleihe 103 | 99.85  |
| 97.  | D. Reichs-Anleihe 104 | 99.85  |
| 98.  | D. Reichs-Anleihe 105 | 99.85  |
| 99.  | D. Reichs-Anleihe 106 | 99.85  |
| 100. | D. Reichs-Anleihe 107 | 99.85  |
| 101. | D. Reichs-Anleihe 108 | 99.85  |
| 102. | D. Reichs-Anleihe 109 | 99.85  |
| 103. | D. Reichs-Anleihe 110 | 99.85  |
| 104. | D. Reichs-Anleihe 111 | 99.85  |
| 105. | D. Reichs-Anleihe 112 | 99.85  |
| 106. | D. Reichs-Anleihe 113 | 99.85  |
| 107. | D. Reichs-Anleihe 114 | 99.85  |
| 108. | D. Reichs-Anleihe 115 | 99.85  |
| 109. | D. Reichs-Anleihe 116 | 99.85  |
| 110. | D. Reichs-Anleihe 117 | 99.85  |
| 111. | D. Reichs-Anleihe 118 | 99.85  |
| 112. | D. Reichs-Anleihe 119 | 99.85  |
| 113. | D. Reichs-Anleihe 120 | 99.85  |
| 114. | D. Reichs-Anleihe 121 | 99.85  |
| 115. | D. Reichs-Anleihe 122 | 99.85  |
| 116. | D. Reichs-Anleihe 123 | 99.85  |
| 117. | D. Reichs-Anleihe 124 | 99.85  |
| 118. | D. Reichs-Anleihe 125 | 99.85  |
| 119. | D. Reichs-Anleihe 126 | 99.85  |
| 120. | D. Reichs-Anleihe 127 | 99.85  |
| 121. | D. Reichs-Anleihe 128 | 99.85  |
| 122. | D. Reichs-Anleihe 129 | 99.85  |
| 123. | D. Reichs-Anleihe 130 | 99.85  |
| 124. | D. Reichs-Anleihe 131 | 99.85  |
| 125. | D. Reichs-Anleihe 132 | 99.85  |
| 126. | D. Reichs-Anleihe 133 | 99.85  |
| 127. | D. Reichs-Anleihe 134 | 99.85  |
| 128. | D. Reichs-Anleihe 135 | 99.85  |
| 129. | D. Reichs-Anleihe 136 | 99.85  |
| 130. | D. Reichs-Anleihe 137 | 99.85  |
| 131. | D. Reichs-Anleihe 138 | 99.85  |
| 132. | D. Reichs-Anleihe 139 | 99.85  |
| 133. | D. Reichs-Anleihe 140 | 99.85  |
| 134. | D. Reichs-Anleihe 141 | 99.85  |
| 135. | D. Reichs-Anleihe 142 | 99.85  |
| 136. | D. Reichs-Anleihe 143 | 99.85  |
| 137. | D. Reichs-Anleihe 144 | 99.85  |
| 138. | D. Reichs-Anleihe 145 | 99.85  |
| 139. | D. Reichs-Anleihe 146 | 99.85  |
| 140. | D. Reichs-Anleihe 147 | 99.85  |
| 141. | D. Reichs-Anleihe 148 | 99.85  |
| 142. | D. Reichs-Anleihe 149 | 99.85  |
| 143. | D. Reichs-Anleihe 150 | 99.85  |
| 144. | D. Reichs-Anleihe 151 | 99.85  |
| 145. | D. Reichs-Anleihe 152 | 99.85  |
| 146. | D. Reichs-Anleihe 153 | 99.85  |
| 147. | D. Reichs-Anleihe 154 | 99.85  |
| 148. | D. Reichs-Anleihe 155 | 99.85  |
| 149. | D. Reichs-Anleihe 156 | 99.85  |
| 150. | D. Reichs-Anleihe 157 | 99.85  |
| 151. | D. Reichs-Anleihe 158 | 99.85  |
| 152. | D. Reichs-Anleihe 159 | 99.85  |
| 153. | D. Reichs-Anleihe 160 | 99.85  |
| 154. | D. Reichs-Anleihe 161 | 99.85  |
| 155. | D. Reichs-Anleihe 162 | 99.85  |
| 156. | D. Reichs-Anleihe 163 | 99.85  |
| 157. | D. Reichs-Anleihe 164 | 99.85  |
| 158. | D. Reichs-Anleihe 165 | 99.85  |
| 159. | D. Reichs-Anleihe 166 | 99.85  |
| 160. | D. Reichs-Anleihe 167 | 99.85  |
| 161. | D. Reichs-Anleihe 168 | 99.85  |
| 162. | D. Reichs-Anleihe 169 | 99.85  |
| 163. | D. Reichs-Anleihe 170 | 99.85  |
| 164. | D. Reichs-Anleihe 171 | 99.85  |
| 165. | D. Reichs-Anleihe 172 | 99.85  |
| 166. | D. Reichs-Anleihe 173 | 99.85  |
| 167. | D. Reichs-Anleihe 174 | 99.85  |
| 168. | D. Reichs-Anleihe 175 | 99.85  |
| 169. | D. Reichs-Anleihe 176 | 99.85  |
| 170. | D. Reichs-Anleihe 177 | 99.85  |
| 171. | D. Reichs-Anleihe 178 | 99.85  |
| 172. | D. Reichs-Anleihe 179 | 99.85  |
| 173. | D. Reichs-Anleihe 180 | 99.85  |
| 174. | D. Reichs-Anleihe 181 | 99.85  |
| 175. | D. Reichs-Anleihe 182 | 99.85  |
| 176. | D. Reichs-Anleihe 183 | 99.85  |
| 177. | D. Reichs-Anleihe 184 | 99.85  |
| 178. | D. Reichs-Anleihe 185 | 99.85  |
| 179. | D. Reichs-Anleihe 186 | 99.85  |
| 180. | D. Reichs-Anleihe 187 | 99.85  |
| 181. | D. Reichs-Anleihe 188 | 99.85  |
| 182. | D. Reichs-Anleihe 189 | 99.85  |
| 183. | D. Reichs-Anleihe 190 | 99.85  |
| 184. | D. Reichs-Anleihe 191 | 99.85  |
| 185. | D. Reichs-Anleihe 192 | 99.85  |
| 186. | D. Reichs-Anleihe 193 | 99.85  |
| 187. | D. Reichs-Anleihe 194 | 99.85  |
| 188. | D. Reichs-Anleihe 195 | 99.85  |
| 189. | D. Reichs-Anleihe 196 | 99.85  |
| 190. | D. Reichs-Anleihe 197 | 99.85  |
| 191. | D. Reichs-Anleihe 198 | 99.85  |
| 192. | D. Reichs-Anleihe 199 | 99.85  |
| 193. | D. Reichs-Anleihe 200 | 99.85  |
| 194. | D. Reichs-Anleihe 201 | 99.85  |
| 195. | D. Reichs-Anleihe 202 | 99.85  |
| 196. | D. Reichs-Anleihe 203 | 99.85  |
| 197. | D. Reichs-Anleihe 204 | 99.85  |
| 198. | D. Reichs-Anleihe 205 | 99.85  |
| 199. | D. Reichs-Anleihe 206 | 99.85  |
| 200. | D. Reichs-Anleihe 207 | 99.85  |
| 201. | D. Reichs-Anleihe 208 | 99.85  |
| 202. | D. Reichs-Anleihe 209 | 99.85  |
| 203. | D. Reichs-Anleihe 210 | 99.85  |
| 204. | D. Reichs-Anleihe 211 | 99.85  |
| 205. | D. Reichs-Anleihe 212 | 99.85  |
| 206. | D. Reichs-Anleihe 213 | 99.85  |
| 207. | D. Reichs-Anleihe 214 | 99.85  |
| 208. | D. Reichs-Anleihe 215 | 99.85  |
| 209. | D. Reichs-Anleihe 216 | 99.85  |
| 210. | D. Reichs-Anleihe 217 | 99.85  |
| 211. | D. Reichs-Anleihe 218 | 99.85  |
| 212. | D. Reichs-Anleihe 219 | 99.85  |
| 213. | D. Reichs-Anleihe 220 | 99.85  |
| 214. | D. Reichs-Anleihe 221 | 99.85  |
| 215. | D. Reichs-Anleihe 222 | 99.85  |
| 216. | D. Reichs-Anleihe 223 | 99.85  |
| 217. | D. Reichs-Anleihe 224 | 99.85  |
| 218. | D. Reichs-Anleihe 225 | 99.85  |
| 219. | D. Reichs-Anleihe 226 | 99.85  |
| 220. | D. Reichs-Anleihe 227 | 99.85  |
| 221. | D. Reichs-Anleihe 228 | 99.85  |
| 222. | D. Reichs-Anleihe 229 | 99.85  |
| 223. | D. Reichs-Anleihe 230 | 99.85  |
| 224. | D. Reichs-Anleihe 231 | 99.85  |
| 225. | D. Reichs-Anleihe 232 | 99.85  |
| 226. | D. Reichs-Anleihe 233 | 99.85  |
| 227. | D. Reichs-Anleihe 234 | 99.85  |
| 228. | D. Reichs-Anleihe 235 | 99.85  |
| 229. | D. Reichs-Anleihe 236 | 99.85  |
| 230. | D. Reichs-Anleihe 237 | 99.85  |
| 231. | D. Reichs-Anleihe 238 | 99.85  |
| 232. | D. Reichs-Anleihe 239 | 99.85  |
| 233. | D. Reichs-Anleihe 240 | 99.85  |
| 234. | D. Reichs-Anleihe 241 | 99.85  |
| 235. | D. Reichs-Anleihe 242 | 99.85  |
| 236. | D. Reichs-Anleihe 243 | 99.85  |
| 237. | D. Reichs-Anleihe 244 | 99.85  |
| 238. | D. Reichs-Anleihe 245 | 99.85  |
| 239. | D. Reichs-Anleihe 246 | 99.85  |
| 240. | D. Reichs-Anleihe 247 | 99.85  |
| 241. | D. Reichs-Anleihe 248 | 99.85  |
| 242. | D. Reichs-Anleihe 249 | 99.85  |
| 243. | D. Reichs-Anleihe 250 | 99.85  |
| 244. | D. Reichs-Anleihe 251 | 99.85  |
| 245. | D. Reichs-Anleihe 252 | 99.85  |
| 246. | D. Reichs-Anleihe 253 | 99.85  |
| 247. | D. Reichs-Anleihe 254 | 99.85  |
| 248. | D. Reichs-Anleihe 255 | 99.85  |
| 249. | D. Reichs-Anleihe 256 | 99.85  |
| 250. | D. Reichs-Anleihe 257 | 99.85  |
| 251. | D. Reichs-Anleihe 258 | 99.85  |
| 252. | D. Reichs-Anleihe 259 | 99.85  |
| 253. | D. Reichs-Anleihe 260 | 99.85  |
| 254. | D. Reichs-Anleihe 261 | 99.85  |
| 255. | D. Reichs-Anleihe 262 | 99.85  |
| 256. | D. Reichs-Anleihe 263 | 99.85  |
| 257. | D. Reichs-Anleihe 264 | 99.85  |
| 258. | D. Reichs-Anleihe 265 | 99.85  |
| 259. | D. Reichs-Anleihe 266 | 99.85  |
| 260. | D. Reichs-Anleihe 267 | 99.85  |
| 261. | D. Reichs-Anleihe 268 | 99.85  |
| 262. | D. Reichs-Anleihe 269 | 99.85  |
| 263. | D. Reichs-Anleihe 270 | 99.85  |
| 264. | D. Reichs-Anleihe 271 | 99.85  |
| 265. | D. Reichs-Anleihe 272 | 99.85  |
| 266. | D. Reichs-Anleihe 273 | 99.85  |
| 267. | D. Reichs-Anleihe 274 | 99.85  |
| 268. | D. Reichs-Anleihe 275 | 99.85  |
| 269. | D. Reichs-Anleihe 276 | 99.85  |
| 270. | D. Reichs-Anleihe 277 | 99.85  |
| 271. | D. Reichs-Anleihe 278 | 99.85  |
| 272. | D. Reichs-Anleihe 279 | 99.85  |
| 273. | D. Reichs-Anleihe 280 | 99.85  |
| 274. | D. Reichs-Anleihe 281 | 99.85  |
| 275. | D. Reichs-Anleihe 282 | 99.85  |
| 276. | D. Reichs-Anleihe 283 | 99.85  |
| 277. | D. Reichs-Anleihe 284 | 99.85  |
| 278. | D. Reichs-Anleihe 285 | 99.85  |
| 279. | D. Reichs-Anleihe 286 | 99.85  |
| 280. | D. Reichs-Anleihe 287 | 99.85  |
| 281. | D. Reichs-Anleihe 288 | 99.85  |
| 282. | D. Reichs-Anleihe 289 | 99.85  |
| 283. | D. Reichs-Anleihe 290 | 99.85  |
| 284. | D. Reichs-Anleihe 291 | 99.85  |
| 285. | D. Reichs-Anleihe 292 | 99.85  |
| 286. | D. Reichs-Anleihe 293 | 99.85  |
| 287. | D. Reichs-Anleihe 294 | 99.85  |
| 288. | D. Reichs-Anleihe 295 | 99.85  |
| 289. | D. Reichs-Anleihe 296 | 99.85  |
| 290. | D. Reichs-Anleihe 297 | 99.85  |
| 291. | D. Reichs-Anleihe 298 | 99.85  |
| 292. | D. Reichs-Anleihe 299 | 99.85  |
| 293. | D. Reichs-Anleihe 300 | 99.85  |
| 294. | D. Reichs-Anleihe 301 | 99.85  |
| 295. | D. Reichs-Anleihe 302 | 99.85  |
| 296. | D. Reichs-Anleihe 303 | 99.85  |
| 297. | D. Reichs-Anleihe 304 | 99.85  |
| 298. | D. Reichs-Anleihe 305 | 99.85  |
| 299. | D. Reichs-Anleihe 306 | 99.85  |
| 300. | D. Reichs-Anleihe 307 | 99.85  |
| 301. | D. Reichs-Anleihe 308 | 99.85  |
| 302. | D. Reichs-Anleihe 309 | 99.85  |
| 303. | D. Reichs-Anleihe 310 | 99.85  |
| 304. | D. Reichs-Anleihe 311 | 99.85  |
| 305. | D. Reichs-Anleihe 312 | 99.85  |
| 306. | D. Reichs-Anleihe 313 | 99.85  |
| 307. | D. Reichs-Anleihe 314 | 99.85  |
| 308. | D. Reichs-Anleihe 315 | 99.85  |
| 309. | D. Reichs-Anleihe 316 | 99.85  |
| 310. | D. Reichs-Anleihe 317 | 99.85  |
| 311. | D. Reichs-Anleihe 318 | 99.85  |
| 312. | D. Reichs-Anleihe 319 | 99.85  |
| 313. | D. Reichs-Anleihe 320 | 99.85  |
| 314. | D. Reichs-Anleihe 321 | 99.85  |
| 315. | D. Reichs-Anleihe 322 | 99.85  |
| 316. | D. Reichs-Anleihe 323 | 99.85  |
| 317. | D. Reichs-Anleihe 324 | 99.85  |
| 318. | D. Reichs-Anleihe 325 | 99.85  |
| 319. | D. Reichs-Anleihe 326 | 99.8   |

# Frühjahrs-Paletots und Anzüge

In sorgfältiger Ausführung aus besten deutschen und englischen Stoffen angefertigt, in 25 Herrengrößen am Lager vorrätig.

**Paletots** in marengo Cheviots und Melton, sowie ruhig gemusterten Fantasiestoffen . . . . . Mk. 25.- bis 48.-

**Paletots** in feinsten Ausführung . . . . . Mk. 52.- bis 68.-

**Uistors** in sparten deutschen u. englischen Cheviots, sowie engl. Homespuns, 1-reihig, 2-reihig u. Raglanform Mk. 32.- bis 75.-

**Sacco-Anzüge** in den neuesten Modifarben, aus soliden Stoffen . . . . . Mk. 19.- bis 45.-

**Sacco-Anzüge** in hocheleganter Verarbeitung, n. besten deutschen und englischen Stoffen . . . . . Mk. 48.- bis 78.-

**Jackett-Anzüge** in schwarz und farbig . . . . . Mk. 45.- bis 80.-

Schwarze Kleidung  
Gehrock-, Frack-, Smoking-Anzüge,  
sowie einzelne Teile derselben  
in großer Auswahl.

Paletots und Anzüge  
für  
junge Herren entsprechend billiger.

## Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.



K 27

Jetzt ist es Zeit,  
**Rasenmäher**  
reparieren zu lassen.

Fachmännische Ausführung  
bei billigster Berechnung.  
Ersatzteile vorrätig.  
**G. Eberhardt**  
Werkstätten für gärtnerisches  
Handwerkzeug, Langgasse 46.  
Telephon 2340.



### Brennabor

Hierdurch erlauben wir uns höflichst mitzuteilen, daß wir  
der Firma

**Hamburger & Weyl** für Wiesbaden  
Marktstraße, Ecke Rengasse, Tel. 526,  
den Alleinverkauf unserer bestbewährten und weltbekannten

**Brennabor-Kinderwagen**

übertragen haben.  
Jeder unserer Wagen trägt obige Schutzmarke; die Wagen  
sind nach den Vorschriften der modernen Kinderhygiene eingerichtet  
und in Güte und Haltbarkeit unübertroffen.

Die Gummireifen sind bei allen unseren Fabrikaten  
nicht aufgefittet, sondern mit Draht befestigt, wo-  
durch das lästige Abfallen und Zerreißen aus-  
geschlossen ist.

Patentschutz, durch welche das Verdeck leicht in die  
gewünschte Lage gebracht werden kann, und andere Vorzüge  
machen den Brennabor-Kinderwagen wertvoll.

Wir bitten, sich bei Bedarf mit unserem Vertreter in Ver-  
bindung zu setzen.

**Gebr. Reichstein Brennabor-Werke.**

### Gelegenheitskauf.

Infolge Neueinrichtung und Ver-  
größerung meiner Geschäftsräume wird  
eine Partie Möbel ausverkauft und selb-  
st dieselben unter dem Selbstkostenpreis  
zum Ausverkauf. Es befinden sich  
darunter: 1 komplette Salon-  
Einrichtung, 2 Salon-Garni-  
turen, einige 2- und 3-sitzige  
Divans, 2-4 Büffets, Salon-  
schränke, Damen-Schreib-  
tische, Klubsessel mit Leder-  
und Stoffbezug, einz. Salons,  
Stühle etc., sowie eine Partie  
abgepasste Dekorationen.

**B. Schmitt,**  
Möbel- und Wohnungs-  
Einrichtungen, 433  
Friedrichstrasse 34.



Allen voran ist  
Johns „Vollkraft“-  
Waschmaschine

mit transportablen Sparofen und  
Wasserschiff zur Vereinfachung des  
beim Waschen nebenher erforder-  
lichen warmen Wassers (ohne  
besondere Feuerung.) Zu be-  
ziehen durch den Vertreter K 52  
**L. D. Jung,**  
Telefon 213. — Kirchgasse 47,  
Ecke Mauritiusplatz.

Nur noch einige Tage!!  
**Wegen Räumung des Ladens**  
verlaufe ich die noch vorhandenen Offen-  
bacher Patentkoffer, echt Nubleder mit  
4-fachem Verschluss, Räder, Schiffe- und  
Kofferöffner, Marken, die sich bis jetzt  
vorzüglich bewährten, sowie meine Reis-  
behälter in verschied. Ausführung zu  
jedem nur annehmbaren Preis.  
Neugasse 17.

**Lorpolin** *Luftkur Metallgutz*

Vertreter: Otto Wetzel. Telephon 2339. F103

Billigste Bezugsquelle  
für echte

## Perser Teppiche

sowie alle Arten  
**echt oriental. Teppiche**

Als besonders günstigen Kauf empfehle:  
Ein Posten Verbindungsstücke, selten schöne Farben,  
bis 2 1/2 m lang,

70, 65, 50, 44 Mk.

Ein Posten Kossaks, Läufer, Tischdecken  
bis 3 1/2 m lang

95, 82, 75, 60 Mk.

Ferner bedeutendes Lager in großen Speise-,  
Wohn-, Herren-Zimmer- und Salon-Teppichen,  
sowie Chaiselonguedecken, Kellern, Stickereien.

## Orient-Teppich-Haus

(Inhaber: S. Pinn),

Taunusstr. 28.

Taunusstr. 28.

# Neueste Frühjahrs-Konfektion

ist sämtlich eingetroffen.

Wir haben auch für die bevorstehende Saison weder Mühe noch Kosten gescheut, in dieser bei uns immer grösser werdenden bedeutenden **Spezial-Abteilung Damen-Konfektion** eine Auswahl zu schaffen, die in jeder Beziehung als erstklassig anerkannt werden muss.

## Moderne Jacken-Kostüme,

frische jugendliche Formen aus melierten, schwarz-weiss und blauen Kammgarnstoffen . . . . . **18, 24, 36** Mk.

## Elegante Jacken-Kostüme,

Stoffe und Fassons in moderner Geschmacksrichtung, erstklassig in Arbeit u. Sitz, vollständiger Ersatz für Mass . . . **55, 80, 120** Mk.

## Garnierte Kleider,

gross aufgenommen, nur aparte Neuheiten in all. mod. Farb.

## Moderne engl. Paletots

aus hellen und dunklen Stoffen

**6<sup>75</sup>, 9, 15** Mk.

## Elegante engl. Paletots,

aparte Modelle mit Gürtel aus modernsten Stoffen,

**19, 25, 36** Mk.

## Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke

in grösster Auswahl.

Die Abänderungen werden gratis unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders ausgeführt.

# Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

K 94



*Luise Kleinfen*

*macht hiermit bekannt, daß die  
Letzten Neuheiten für  
Frühjahr und Sommer  
eingetroffen sind.*

*Spezial-Geschäft für  
feinen Damenputz.*

*Langgasse 45.*



**Gustav Steckner**

Leipzig 47

## Kleiderstoffe

Die letzten Neuheiten deutscher und ausländischer Erzeugnisse in hervorragender Farben-Auswahl

|                                 |              |
|---------------------------------|--------------|
| Reinwollene Cheviot-Gewebe      | M. 4.50-1.25 |
| Melange-Wollstoffe              | " 3.70-1.80  |
| Koppe-Diagonalstoffe            | " 5.50-2.10  |
| Wollbatiste, glatt u. gemustert | " 4.50-2.-   |
| Doile-Grenadine-Flamine         | " 5.50-2.70  |

**Kleiderstoffmuster, Hauptkatalog**  
von Konfektion, Damewäsche, Gardinen,  
Teppichen portofrei,  
Aufträge von M. 20.- an postfrei.

F 63

## Erstklassige Fahrräder

mit Torpedo von 85 Mk. an, ein Jahr Garantie.  
Erstkl. Nähmaschinen v. 65 Mk. an, 5 Jahre Garantie.  
Lampdecken von 3 Mk. an, Karbid per Kilo 50 Pf.,  
sowie alle Zubehörsachen. B 919  
Fr. E. Mayer, Reparaturwerkstätte für alle Fahrräder,  
25 Weichstrasse 25, Rein Ecken.



Kaufen Sie nur



**MAGGI'S**

Bouillon-Würfel zu **5** Pfg.

K 18

Allein echt mit dem Namen MAGGI  
und der Schutzmarke Kreuzstern!

Sie sind mit allerbestem Fleischextrakt und feinsten Suppengemüsen  
hergestellt und enthalten auch das nötige Kochsalz und Gewürz.

Natürlicher, feiner Fleischbrühgeschmack ist ihr grosser Vorzug.

## Spezial-Angebot

in

# Jackenkleidern u. Paletots.

- Jacken-Kostüm** aus engl. gemustertem, grauem Stoff mit schwarzer Moirée- und Knopfgarnierung. . . . . 22.50
- Jacken-Kostüm** aus gutem blauem Cheviot mit Moirée-Schal-Kragen . . . . . 22.50
- Jacken-Kostüm** aus Homespun, moderne Farben, schicke Verarbeitung . . . . . 34.50
- Jacken-Kostüm** aus solidem Cheviot, hübsche jugendliche Form, mit Faltenrock . . . . . 38.50
- Jacken-Kostüm** aus schwarz-weiss kariertem Wollstoff mit schwarzer und roter Seidengarnierung . . . . . 37.50
- Jacken-Kostüm** aus Ia Cheviot, sehr gute Verarbeitung, mit langem Seidenschal . . . . . 45.—
- Jacken-Kostüm** aus Cover-Coat, moderne graue Farbtöne mit farbiger Seiden- und Tressengarnierung . . . . . 49.50
- Jacken-Kostüm** aus Tuch, Schneiderkleid auf Seide gearbeitet, Jacke 110 cm lang . . . . . 55.—
- Jacken-Kostüm** aus vorzüglichem Cheviot mit reicher Soutache und Tressengarnierung, aparte Form . . . . . 55.—
- Jacken-Kostüm** aus blauem Kammgarnstoff, Russenform . . . . . 68.—

- Backfisch-Kostüme** aus blauem Cheviot od. engl. gem. Stoffen, oder schwarz-weiss kariert . . . . . 45.—, 37.50, 28.50, 24.—
- Weisse Jacken-Kostüme** aus Cheviot oder Diagonalstoff . . . . . 68.—, 55.—, 48.—, 42.—
- Schwarze Jacken-Kostüme** aus Tuch- u. Kammgarnstoffen reiche Auswahl in allen Grössen . . . . . 78.—, 65.—, 48.—, 39.50
- Jacken-Kostüme** für starke Damen, tadellose Passformen, marine und grau . . . . . 90.—, 75.—, 48.—
- Engl. Paletots** aus hellen Modestoffen, mit moderner Kragengarnitur . . . . . 12.50, 9.75, 6.50
- Frühjahrs-Paletots** aus Cover-Coat, mod. Fantasie- und marine Kammgarnstoffen . . . . . 27.50, 22.—, 16.50
- Frühjahrs-Paletots** aus schwarz-weiss karierten Stoffen, sehr schicke Formen . . . . . 32.—, 25.50, 16.50
- Schwarze Paletots u. Jacketts** aus Kammgarn- u. Tuchstoffen mit reicher Soutache u. Kragengarnierung . . . . . 45.—, 32.—, 25.—, 19.50
- Staub- u. Regenmäntel** aus Lüster, Cover-Coat, Popeline . . . . . 29.50, 22.50, 14.—, 8.50, 6.50
- Kimono** aus Tuch, Popeline, Mohairstoffen, neueste Farben . . . . . 25.—, 18.—, 12.50

### Besonders preiswerte Kinder-Konfektion.

Eingetroffen: **Mode-Album**  
mit ca. 300 Abbildungen  
neuer Damen- u. Kinder-Konfektion,  
sowie Wäsche, nebst genauer Be-  
schreibung z. Selbstanfertigung Stick. 35 Pf.

### Besonders preiswerte Damen-Wäsche.

- Kinder-Kapes** aus marineblauem Cheviot mit rot. oder schott. Kapuze, recht weit gearbeitet, für das Alter von 2 Jahren . . . . . 1.75  
jede weitere Grösse um 35 Pf. steigend.
- Schulanzug** aus gutem blauem Cheviot, hochgeschlossen oder Matrosenform, für 2—9 Jahre . . . . . Stück 3.90
- Kinder-Jacken** aus blauem Cheviot, für das Alter von 2—7 Jahren . . . . . Stück 3.75
- Russenkittel** aus gewebt. Baumwollstoffen m. Bordüre, für das Alter von 2—4 Jahren . . . . . Stück 1.50
- Matrosenkleid** aus vorzügl. blauem Cheviot mit weitem Faltenrock, ganz auf Futter, für das Alter von 2½ Jahren . . . . . 6.—  
jede weitere Grösse um 50 Pf. steigend.

### Handschuhe und Strümpfe.

- Glacé-Handschuhe** für Damen, weiss und farbig . . . . . Paar 1.45
- Glacé-Handschuhe** für Damen, 2 Knöpfe, weiss, schwarz, farbig . . . . . Paar 2.25
- Damen-Waschleder-Handschuhe**, 2 Knöpfe, weiss und naturgelb . . . . . Paar 3.25
- Herren-Glacé-Handschuhe**, weiss, schwarz, farbig, Paar 2.25, 1.65
- Damen-Ringelstrümpfe**, reine Wolle . . . . . Paar 1.25
- Damen-Strümpfe**, moderne Unifarben . . . . . Paar 95 Pf.
- Herren-Socken**, nahtlos, echt Merinogarn . . . . . Paar 80 Pf.
- Herren-Socken**, verstärkte Ferse u. Spitze, reine Wolle, Paar 95 Pf.

- Damen-Hemden**, Achselschluss, aus Kretonne mit Languette . . . . . Stück 1.50, 1.25
- Damen-Hemden**, Achselschluss, aus Kretonne od. Renforce mit gestickter Passe . . . . . Stück 2.10, 1.65
- Damen-Hemden**, Fantasie, aus feinfäd. Wäschestoff mit reicher Stickerei . . . . . Stück 1.75, 1.50
- Damen-Hemden** aus gutem Renforce, à jour und Stickerei-Garnitur . . . . . Stück 2.85, 2.40
- Damen-Beinkleider**, Kniefasson, aus feinfädig. Wäschestoff mit breitem Stickerei-Einsatz . . . . . Stück 1.85, 1.35
- Damen-Beinkleider**, Renforce, mit Stickerei-Ein- und Ansatz . . . . . Stück 3.50, 2.40
- Damen-Nachthemden** aus Ia Hemdentuch mit Stickerei und Säumchen . . . . . Stück 5.25, 4.50
- Damen-Nachthemden** aus guten Wäschestoffen mit Ausschnitt, Stickerei u. Banddurchzug . . . . . Stück 5.50, 4.75
- Nachtjacken** aus gestr. Satin mit Stickerei . . . . . Stück 2.25, 1.85
- Nachtjacken** aus Madapolam oder unger. Croise mit Stickerei . . . . . Stück 3.—, 2.45
- Röcke**, gute Stoffe und hoher Stickerei-Volant . . . . . Stück 5.60, 4.60
- Frisiermäntel**, elegante Ausführung . . . . . Stück 7.—, 4.80
- Untertaillen** in enormer Auswahl . . . . . Stück 1.85, 1.65, 1.25, 95 Pf.

### Kinder- Sportwagen

in grosser Auswahl eingetroffen.  
Billigste Preise.

# M. Schneider.

Grösstes Manufaktur- und Modehaus Wiesbadens,  
Kirchgasse 35—37.







**Dambachstr. 33, B., ruh. gut möbl.**  
Zim. mit Schreibt. Nr. 21. 4189

**Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2 r.,**  
eleg. möbl. Salon mit Balkon nebst  
Schlafzimmer zu vermieten.

**Seidenburgstr. 12, 6te Etage**  
möbl. Zimmer sofort zu verm.

**Eleg. möbl. Schlafzim.**  
evtl. mit Salon u. vorz. möbl. Pens.,  
an vornehmen Herrn od. Dame  
sofort zu verm. Bad im Hause.  
Eiserstr. 44, 1. Etg.

**Zwei schön möbl. Zimmer**  
sofort zu verm. Nischstr. 9, 2. Etg.  
Schön möbl. Zimmer mit Schreib-  
tisch zu verm. Berdstr. 3, 1. Etg. 4181

**Schön möbl. Heim,**  
Salon u. Schlafz., bietet sich besserer  
Dame in Villa, schöne Lage, am  
liebsten dauernd. Sonnenberg,  
Wiesbadenerstr. 77.

**Leere Zimmer und Mansarden etc.**

**Bleichstr. 18**  
2 sehr schöne Frontzimmer an  
ruh. Leute ohne Kinder od. einj.  
Pers., auch einz., zu verm. 4186

**Auswärtige Wohnungen.**

**Hochherzhaft. neuzeitl. 6-8-10-12,**  
Garten, wegen Sterbefalles preisw. zu  
vermieten. Elektr. Bahn 4 Min. vom  
Hauptb. Wiesbadenerstr. 77, Sonnenberg.  
Kandach, Wiesbadenerstr. 33, 2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415-2416-2417-2418-2419-2420-2421-2422-2423-2424-2425-2426-2427-2428-2429-2430-2431-2432-2433-2434-2435-2436-2437-2438-2439-2440-2441-2442-2443-2444-2445-2446-2447-2448-2449-2450-2451-2452-2453-2454-2455-2456-2457-2458-2459-2460-2461-2462-2463-2464-2465-2466-2467-2468-2469-2470-2471-2472-2473-2474-2475-2476-2477-2478-2479-2480-2481-2482-2483-2484-2485-2486-2487-2488-2489-2490-2491-2492-2493-2494-2495-2496-2497-2498-2499-2500-2501-2502-2503-2504-2505-2506-2507-2508-2509-2510-2511-2512-2513-2514-2515-2516-2517-2518-2519-2520-2521-252



Düsse werden in u. auß. dem Hause  
siedend und heiß garniert. Engel,  
Weberstraße 45.

Küch. Preiseise empfiehlt sich.  
Hirtenstraße 7. i. Telefon 2808.

Perfekte Köchin empfiehlt sich  
f. Konfirmationen u. Gesellschaften.  
Blücherstraße 48. 4 I.

Perfekte Köchin empfiehlt sich  
bei Konfirmationen; auch Ausfälle.  
Winter, Hohmannsbergstraße 4. 4 I.

Bäcker u. Peinlicherei,  
Spez.: O. u. f. d. Waiche, best. M.  
H. H. Mehlmanntstraße 18. B. 8.

Cardinalsbücherei Frau Steiger,  
Oranienstraße 15. St. Part.

Cardinal-Büch. u. "Spanneret",  
St. 60 St. Elisenstraße 4. Bbb. 3.

Wutemphyl. Bücherei in Weiche  
übern. Waiche, Herren-Waiche wie  
neu, schonende Behandlung. Billige  
Preise. Reibstraße 22. Tel. 8990.

Waiche auf's Land  
wird angenommen, gut u. pünktlich  
befragt. Waiche u. f. d. Waiche. In  
erfragen Reibstraße 8. Part. 20105

Waiche auf's Land  
wird nach angen. f. d. Waiche, gute  
Behandlung. In erfragen Gold-  
straße 2. Reibstraße.

Waiche zum Bügeln  
wird angen. Walmanntstraße 12, 9 II.

Waiche wird auf's Land  
angenommen, schon u. billig befragt.  
St. Waiche. Näheres zu erfragen  
im Tagbl.-Verlag.

**Verchiedenes**

Geld-Darlehen ohne Bürgen,  
5 Proz. Zinsen, ratenweise rückzahl.  
Selbstgeber Schilling, Berlin 39,  
jetzt Elberfelderstraße 10. F 10

500 Mk. auf eine risikofreie Farb-  
ban Selbstgeber in Wiesbaden sofort  
für 2 Monate gesucht. Bernh.  
Schmitt, Goethestraße 1.

Bess. Dame sucht 400 Mark  
sof. zur Ausbild. (Dienstfr.) wegen  
monatl. Rückz. Nur erntigen. Off.  
unter N. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Guthe Darlehen von 60 Mk.  
Rückzahl. nach Vereinbarung. Off.  
unter N. 5. 60 Hauptpostlagernd.

Welch' edelstehende Persönlichkeit  
hilft aus der Not mit 60 bis 80 Mk.?  
Rückzahlung nach 14 Jahr. Offerten  
unter N. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Likörts. Abonnement D.  
1. Mangalserie, Rittie, f. 10 Borkell.  
abzug. Wilhelmstrasse 48.

Eine Frau  
wünscht ein Kind zum Mitnehmen.  
Näch. im Tagbl.-Verlag.

(Haus-Kapelle),

## Frühlingsanfang.

Im gegenwärtigen Jahre beginnt der astronomische Frühling auf der Nordhalbkugel am 21. März, um 1 Uhr nachmittags, er tritt ein, wenn die Sonne in ihrer scheinbaren Jahresbahn aus dem Kalenderzeichen oder Symbol der „Fische“ in das des „Widders“ gelangt. Die Sonne durchschreitet an diesem Zeitpunkt den Äquator, ihre bisher südliche Deklination verwandelt sich in nördliche, und mit der Tagundnachtgleiche beginnt das Halbjahr, in dem die Tage an Dauer die Nächte übertreffen.

Infolge der elliptischen Gestalt der Erdbahn bewegt sich die Erde nach den Kepler'schen Gesetzen zur Zeit ihrer Sonnennähe, Anfang Januar, schneller als zur Zeit ihrer Sonnenferne, Anfang Juli, die Jahreszeiten sind deshalb nicht von gleicher Dauer. Der Frühling währt vom 21. März bis zum 22. Juni, also 93 Tage, der Sommer vom 22. Juni bis zum 23. September, d. h. ebenfalls 93 Tage, der Herbst vom 23. September bis zum 23. Dezember (im Jahre 1910: 22. Dezember), mithin 91 Tage, und der Winter vom 23. Dezember bis zum 21. März, also nur 88 Tage. Daraus ergibt sich ein um etwa 6 Tage längeres Verweilen der Sonne auf dem nördlichen Teile der Ekliptik (Sonnenbahn) als auf dem südlichen. Als Erster soll Hipparch (um 150 v. Chr.) diese Ungleichheit der Jahreszeiten erkannt haben; nach Kugler's Untersuchungen scheinen aber die Babylonier schon vorher davon Kenntnis gehabt zu haben.

Von Interesse ist, daß die Bezeichnung für Jahr bei verschiedenen alten Völkern den Kreislauf der Jahreszeiten bezeichnet oder andeutet, so das griechische *enklautós* und das altgriechische *lykábas* (Richtung der Sonne, d. h. des Jahres), sowie das lateinische *annus*. Dagegen sind das zendische *jare* und das deutsche Jahr (Jahr) sozusagen Eigennamen. Die Wurzel des Sanskritwortes für Jahr, *samvat*, *samvatsara*, hängt nach Einzel aber wieder mit *vasanta*, Frühling, zusammen, und auch das hebräische *schanah* soll eigentlich Jahreszeit bedeuten. Diesem Sinne entsprechend begann das Jahr, das in ältester Zeit nur zwei bis drei Jahreszeiten besaß, mit dem Frühling; Sommer spricht von den drei Jahreszeiten *car*, *frühlina*, *théros*, Sommer, und *cheimón*, Winter. Bei den Hebräern stand der Jahresanfang zur Zeit des Frühlingsanfangs sehr lange im Gebrauch. Zur Erkenntnis des Jahreszeitenbeginns richtete man sich ursprünglich nach der Stellung bestimmter Gestirne; die Griechen und Römer achteten auf das

Wiedererscheinen und Verschwinden der Plejaden (des Siebengestirns), die Chinesen auf den „Großen Varen“, indem sie sagten: „Wenn der Schwanz des Varen nach Osten zeigt, ist es überall Frühling; wenn er nach Süden weist, ist es Sommer; wenn er nach Westen zeigt, ist es Herbst und wenn er nach Norden sich richtet, wird es Winter.“

Als die Schöpfer des zwölfteiligen Tierkreises hat man die Babylonier anzusehen, von ihnen aus haben sich die Namen und die Bedeutung der Zodiacalbilder erst weiter ausgebreitet, sind zu den Griechen und von diesen zu den Ägyptern gekommen, die man ehedem fälschlich für die Begründer des Tierkreises angesehen hat — die beiden Tierkreisdarstellungen von Dendera verfolgen nach neueren Forschungen bloß einen astrologischen Zweck. Als Zeit der Entstehung des babylonischen Tierkreises gibt Jensen das 3. und 4. vorchristliche Jahrtausend an, und zwar ist ki, „Jungfrau“, noch vor 3000 an den Himmel verlegt worden, „Löwe“, „Skorpion“ und „Stier“ kamen zu einer Zeit an die Reihe, als der Frühlingspunkt im „Stier“ lag, d. h. 3000 v. Chr. Zwischen „Stier“ und „Pegasus“, die einstmal ein Sternbild dargestellt haben, ist später der „Widder“ eingeschoben worden. Ihnen folgten dann die übrigen Bilder. In dem schließlich feststehenden zwölfteiligen Tierkreise nahm der „Widder“ die erste Stelle ein, sein Name *ku* ist eine Abkürzung von *I-ku*, „der bordere“, „der Leitstern des Jahres“. Bei den alten Arabern hießen die beiden hellen Sterne am Kopf des „Widders“ (Beta und Gamma) *El-scheratain*, „die beiden Zeichen“, weil sie den Eintritt des Jahresanfangs bezeichnen, und die Araber feierten den *Neuruz* oder Neujahrstag um die Zeit der unveränderlichen Frühlingsnachtgleiche.

Indessen, im Laufe der vielen Jahrhunderte haben sich die Verhältnisse am Himmel sehr wesentlich geändert, die allgemeine Präzession, das durch die Schwerkraft des Erdkörpers bedingte langsame Vorrücken der Sterne parallel zur Ekliptik von West nach Ost, das in Länge um 1900 jährlich 50.2564 beträgt, bewirkt ein gleiches Zurückgehen des Frühlings- und Herbstpunktes, deren ganzer Umlauf 360° : 50.2564, mithin 25 800 Jahre dauert. Man kann danach berechnen, daß der Frühlingspunkt um 3250 v. Chr. im „Stier“, um 1600 v. Chr. im „Walfisch“ und um 350 v. Chr. im „Widder“ lag; da er gegenwärtig in den „Fischen“ liegt, ist er also seit 3250 v. Chr. um 45 Grade zurückgegangen. Infolgedessen können die heute noch gebräuchlichen Kalenderzeichen nicht mehr die wahren Standorte der Sonne bezeichnen, sie sind aus diesem Grunde höchst überflüssig geworden.

## Sport.

### Sportliche Übersicht.

Auffallend kurz ist in diesem Jahre die winterliche Ruhe im deutschen Rennbetrieb gewesen. Erst vier Monate sind verstrichen, seit im November in Hamburg die Glöcke zum letztenmal zum Start ertönte und schon herrscht in allen Trainingsstätten reges Leben. So gut wie in diesem Jahre hat es der Winter selten mit dem deutschen Rennsport gemeint. Man denke nur an die vorige Saison, deren Beginn infolge des anhaltenden Frostes immer wieder hinausgeschoben werden mußte und endlich am 28. März in Dresden eröffnet werden konnte. Diesmal ist das alles anders. Die warmen Tage gestatteten den Trainern schon seit Wochen, ihre Pflegebefohlenen fleißig zur Arbeit heranzuziehen und die Saison 1910 konnte bereits am Sonntag, acht Tage früher als je, mit trotzdem schon in guter Verfassung befindlichen Pferden in Dresden ihren Anfang nehmen. Bedeutender Sport wurde allerdings noch nicht geboten, aber große Gelder erböhten den Reiz des ersten Rennstags, wie auch den der Rennen von Strausberg, welche sich am Dienstag und Donnerstag der Dresdener Eröffnung anschlossen. Strausberg, die beliebte Berliner Hindernisbahn, feiert das Jubiläum des zehn-jährigen Bestehens, was auch im ersten Rennen des neuen Jahres dem Jubiläums-Gewinn zum Ausdruck kam.

Ebenfalls am Dienstag wurde die englische Flachrennsaison in Lincoln eröffnet. Das bedeutendste Rennen des Tages, das mit 30 000 £. dotierte berühmte Lincolnshire-Handicap, versammelte ein Riesensfeld von 27 Teilnehmern am Start. Besonders Interesse hatte das Rennen für uns durch die Teilnahme des Gräbiger „Kafadu“, der sich aber unter Pustel nicht zu placieren vermochte. Ein weniger beachtetes Pferd, Mr. Schiffs „Enderello“, ging als Sieger durchs Ziel.

Frankfurt wird in nächster Zeit eine erstklassige Radrennbahn erhalten. Im Anschluß an die „Ffa“, die Internationale Sportausstellung, die vom 15. Mai bis 15. Juli sportliche Ereignisse in Halle und Halle bieten wird, soll sie errichtet werden und auch später erhalten bleiben. Niedrige Tribünenbauten sind geplant und auch Einrichtungen zur Abhaltung anderer Sportfeste, Concours hippiques, olympische Spiele usw. sollen geschaffen werden. Es erscheint zweifellos, daß eine derartige Anlage in dem sportfreudigen Frankfurt leicht rentieren würde.

Das Lawn-Tennisturnier in Mentone ist beendet. Die deutschen Teilnehmer haben wieder ziemlich gut abgeschnitten, keiner ging ohne wenigstens einen zweiten oder dritten Preis errungen zu haben. Die Brüder Meindorff kamen im Doppelspiel bis in die Schlussrunde, in der sie aber gegen M. Decugier-Ritsche mit 6-3, 6-0, 6-2 unterlagen. Ein Weisheit echtes sportliches Edelfeind gab W. J. G. Ritsche. Im Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft verlor der Franzose M. Decugier in der Schlussrunde das Halbfinale, als das Spiel für ihn 4-2 stand, sich eine Fußverletzung zuzugleichen. Da er auf Weiterkampf verzichtete, so wäre die Meisterschaft Ritsche zugefallen, dieser erklärte aber sofort, daß er zugunsten seines Gegners verzichtete. Die Damenmeisterschaft gewann auch hier wieder Rix Salusbury, während das gemischte Doppelspiel an Rix Salusbury-Ritsche fiel.

Jetzt sind die Spieler von Mentone nach Nizza gezogen, wo am Donnerstag ein Turnier begonnen hat. Diesmal haben sich auch einige starke deutsche Spielerinnen eingefunden, so Gräfin Schulenburg und Frau Dr. Keresheimer, die unsere beste deutsche Klasse darstellen und auf deren Zusammentreffen



Unter dem Leitwort

## Frühlings-Erwachen

steht unsere diesjährige grosse Oster-Ausstellung.

Zugleich bewilligen wir von jetzt bis Ostern

### 10 Prozent Rabatt

auf sämtliche fertige

### Herren- u. Knaben-Kleider.

Unser Lager ist der Bedeutung der Tage entsprechend mit sämtlichen Frühjahrs-Neuheiten von der einfachsten Knaben-Hose bis zum elegantesten Herren-Anzug überaus reichlich ausgestattet u. bietet in allen Abteilungen die grösste Auswahl.

## Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.



mit den vorzüglichen am Turnier teilnehmenden Engländern man gespannt sein darf.

Im Fußballsport holt sich der Fußballklub Berliner Preußen nach langen Jahren durch einen knappen Sieg über den vorjährigen Meister Viktoria wieder einmal die Berliner Meisterschaft. In den süddeutschen Meisterschaftsspielen holte sich die Danauer Viktoria gegen den Karlsruher Fußballverein mit 0:2 eine Niederlage, während Mannheim 98 gegen Nürnberg unermüdeterweise mit 4:2 gewinnen konnte. Der hiesige Sportverein kam unserer Voraussage gemäß mit einer Niederlage von 0:1 von München - Gladbach zurück, die sich aber, wie man hört, durch besseres Spiel der Stürmer leicht in einen Sieg hätte wandeln können. Am Karfreitag soll ein Spiel gegen die Mannschaft des Münchener Turnvereins 1860 stattfinden, während für den 2. Feiertag ein Spiel gegen den früheren deutschen Meister, Fußballklub Union-Berlin, vereinbart ist. Den Wiesbadener Sportfreunden werden also die diesjährigen Ostertage nicht langweilig werden. Sch.

\* **Fußball.** Heute Sonntagnachmittag 2½ Uhr finden auf dem Sportplatz Qualifikationsspiele statt. Es tritt die verstärkte 1. b-Mannschaft gegen die 1. Mannschaft um 4½ Uhr und die 8. gegen die 4. Mannschaft um 2½ Uhr an. Der Kampf der 1. gegen 1b dürfte bei der Klasse der Mannschaften ein sehr interessanter werden. — Wir machen schon jetzt auf die am kommenden Karfreitag und 2. Osterfeiertag stattfindenden Wettspiele der 1. Mannschaft des Sportvereins gegen Union-Berlin und Turnverein 1860-München aufmerksam, da diese Begegnungen hochinteressante Kämpfe zeitigen werden.

\* Das große internationale Reckturnier, das anlässlich der Internationalen Ausstellung für Sport und Spiel zu Frankfurt a. M. im Sommer dieses Jahres in Frankfurt stattfinden soll, ist nunmehr in die Zeit vom 27. Mai bis 2. Juni gelegt worden. Die Programm-broschüre, die von geschmackvollem Wuhren ist, hat den Vorzug, recht klare und knappe Bestimmungen zu enthalten. Es handelt sich in der Hauptsache um zwei Turnierarten, einmal um Herrenrechten und dann um das Turnier für Berufsrechter. Das Herrenrechten unterscheidet wieder zwischen internationalen Einzelskämpfen mit Florett, leichtem Säbel und Duelle-begen und internationalen Mannschaftskämpfen mit leichtem Säbel und Duelle-begen. Die Einzelskämpfer werden außerdem noch in Junioren und Senioren geteilt. Bei den Mannschaftskämpfen werden beliebige Mannschaften gebildet, von denen jede aus vier Reckern besteht. Bedingung ist gleiche Staatsangehörigkeit. Um einen lückenlosen Überblick über den gesamten Recksport zu geben, hat man noch einen Wettbewerb mit dem schweren (deutschen) Säbel angegliedert, offenbar auch mit Rücksicht darauf, daß diese Waffe in deutschen Reck-küben, in den Reckturnieren der deutschen Turnvereine und vor allen Dingen in Kreisen der Studierenden Jugend sehr beliebt ist. Für die Berufsrechter, unter die man diplomierte Meister und alle Rechter, die nicht reine Amateure sind, rechnet, sind nur Einzelskämpfe mit Florett und dem leichten Säbel vorgesehen. Für sämtliche Konkurrenzarten hat man als Meldefrist den 30. April vorgegeben.

\* Bei der Prinz-Geinrichsfahrt 1910 werden nach den bis jetzt vorliegenden Angaben 120 bis 140 Wagen fahren.

\* Der Reichsausschuß für olympische Spiele in Berlin hat beschloffen, ein großes Sportfest im Zirkus Busch zu veranstalten. Es soll der Finanzierung der deutschen Ex-pedition nach Stockholm 1911 dienen. Vorstellungen sämt-licher Zweige des Sports sind vorgesehen.

\* Ein neuer Automobilrekord. Mit einem 200 Pferde-kräfte starken Benz-Automobil hat der bekannte amerikani-sche Sportsmann Oldfield zu Dayton einen neuen Rekord für die Meile im fliegenden Start aufgestellt. Er durch-fuhr die Meile in 27½ Sekunden. Herr Oldfield ist auch Inhaber des Weltrekords für den stehenden Start, in

welchem er die Meile in 40,35 Sekunden zurücklegte. Oldfield ging vom Kaiser ein Glückwunschtelegramm zu dem auf einem deutschen Wagen errungenen Erfolge zu.

sr. Oberstleutnant Freiherr v. Reichenstein vermochte am Dienstag bei dem Strausberger Eröffnungstage im Blumenthal-Jagd-Reuen seine Stute „Zugula“ nach einem scharfen Endkampf zum Siege zu steuern. Der ehemalige 7. Artillerieoffizier, der am Donnerstag seinen 54. Geburts-tag feierte, war in jungen Jahren einer unserer populärsten Herrenreiter und hat bereits über 120 Siege errungen. Sein bedeutendster Erfolg war der Sieg in dem Distanzritt Berlin-Wien.

### Vermischtes.

\* **Der „alte Volkss“. In diesen Tagen starb in Helgo-land im 78. Lebensjahre der „alte Volkss“, ein typischer Vertreter der Helgoländer Bevölkerung, der wohl den meisten Gästen des Nordseebades bekannt gewesen ist. Unter englischer Herrschaft war Volkss lange Jahre Postmeister auf seiner Heimatinsel. Während des deutsch-französischen Krieges aber, also als die Insel noch englische Besetzung war, trat er offen für die Sache der Deutschen ein. Die preussische Regierung übertrug ihm denn auch die Über-wachung der in der Nordsee kreuzenden französischen Kriegsschiffe. Aber deren Bewegungen ließ er mit Hilfe von Fischerbooten wichtige Meldungen an die deutschen Hafen-stationen gelangen, so daß er nach Beendigung des Krieges durch ein Handschreiben Bismarcks ausgezeichnet wurde. Bismarck hat ihn später auch zweimal zu sich nach Friedrichs-tuhl geladen.**

\* **Ein Fall wahrer Toleranz am Sterbebette wird von dem „Schwarzwälder Boten“ in Oberndorf am Neckar be-richtet: „In einer nahe der badischen Grenze gelegenen evangelischen Gemeinde siedelte sich vor kaum Jahresfrist die katholische, aus Frau und Kindern bestehende Familie eines Hris-urs an. Vor wenigen Tagen kam die Frau des letzteren infolge einer schweren Frühgeburt in höchste Lebens-gefahr, so daß der herbeigerufene (protestantische) Medizinal-rat zur ersten Vorbereitung auf den Tod, zum Empfang der Sterbesakramente rief. Da der Arzt gleichzeitig in der Pfarrerfamilie dienlich zu tun hatte, war auch der evange-lische Ortsgemeindeführer von der Sachlage der in Lebensgefahr befindlichen Wöchnerin alsbald unterrichtet. Sofort besaß dieser ein Auto und fuhr schleunigst nach dem 1½ Stunden entfernten Städtchen, um den dortigen katholischen Stadt-pfarrer herbeizuholen, damit er „Iabe die Kranke, die sein begehrt, und die heilige Pflicht nicht versäume“. Und die beiden Amtsbrüder, der evangelische als Chauffeur, fuhren in gleich beschleunigtem Tempo nach der Gemeinde zurück, wo der katholische Priester seines Amtes waltete. Mit herzlichem Danke verabschiedete sich der katholische von seinem evangelischen Kollegen, welcher nur ungern darauf verzichtete, den anderen wieder zurückzufahren.“ — All das fleßt sich wie ein Märchen aus längst verklungener Zeit.**

**kleine Chronik.**

100 000 M. für ein Lehrerinnenheim. Die dieser Tage verstorbene Witwe von Dr. Hugo Schirlich zu Elberfeld, die

Mutter des kürzlich verstorbenen Beigeordneten und Stadt-schulrats Paul Schirlich, hat in Erfüllung eines letzten Wunsches ihres Sohnes der Stadt über 100 000 M. zur Er-richtung eines Lehrerinnenheims geschenkt.

**Starke Schneefälle.** Aus Berlin, 19. März, wird ge-meldet: Abwechselnd mit Regen fiel in der vergangenen Nacht reichlich Schnee, der aber sofort schmolz. Aus Nord-deutschland trafen in der Nacht mehrfach Meldungen über starke Schneefälle ein. Stellenweise rissen die Telegraphen-drähte unter der Schneelast. Der Eisenbahnverkehr erlitt Störungen.

**Das Drama von Menstein.** Der Straßensat des Ober-landesgerichts zu Königsberg beschloß auf Antrag der Ver-teidiger Dr. Salzmann-Menstien und Hahn-Berlin, die ver-haftete gewesene Frau von Schönebeck gegen eine Kaution von 50 000 M. aus der Untersuchungshaft zu entlassen, indem er annahm, daß ein dringender Verdacht der Anstiftung zum Morde nicht vorliege.

**Zur Wiener Giftmordaffäre.** Es ist nun festgestellt, daß Oberleutnant Hofrichter wieder versucht hat, sich Gift zu ver-schaffen. Die verhaftete Schwester des Professors hätte ihm zu Ostern einen Blumenstrauß übersenden sollen, in dem das Gift verborgen sein sollte. Das Verhör mit Hofrichter ist jetzt abgeschlossen. Er hat kein Geständnis abgelegt. Die kriegsgerichtliche Verhandlung findet Mitte April statt.

**Ein Marineboot gekentert.** Ein Vermessungsboot und der Koch des Peilbootes Nr. 4, die sich bei stürmischem Wetter in einem kleinen Marineboot aus dem Hafen von Kiel brgaben, sind infolge Kenterns des Bootes ertrunken.

**Massenvergiftung bei einem Hochzeitsmahle.** In einem Dorfe des Kösliner Kreises erkrankten bei einem Hochzeits-mahle, an dem das ganze Dorf teilnahm, viele Personen an Grünspanvergiftung.

**Kohlenoxydgasvergiftung.** In der Gilschischen Hartstein-fabrik zu Schwusen (Schlesien) wurden drei Arbeiter durch Kohlenoxydgase vergiftet aufgefunden; einer ist tot.

**Festnahme eines Erpressers.** Ein Erpresser, der von einem Fabrikbesitzer in Elberfeld unter Bedrohung mit einer Anzele 2000 M. forderte, wurde in dem Moment verhaftet, in dem er das Geld an einem bestimmten Plage in Empfang nehmen wollte.

**Der Kopf abgerissen.** Als morgens die Belegschaft der Grube auf „Delbrückschacht“ zu Arbeit ausfuhr, lehnte sich der Bergmann Krautwurst mit dem Kopfe aus dem Förder-lorb. Der Kopf wurde ihm von den Gestirnsmassen, an denen der Förderkorb vorbeiführte, buchstäblich abgerissen.

**Schlagende Wetter.** In Montceau-les-Mines bei Cha-lon-sur-Saone ereignete sich in einer Grube eine Explosion schlagender Wetter, wodurch drei Personen getötet wurden.

**Russische Menschenhändler.** In Minsk wurde eine Bande verhaftet, die Auswanderer ohne Pässe abfertigte. Drei Agenten wurden verhaftet; zwölf Personen, die mit ihnen ins Ausland reisen wollten, wurden angehalten.

**Ein Schiffsmuttergang im Rißischen Meer.** In der Nähe von Kassandra wurde ein griechischer Dreimaster vom Sturm übertrast und zum Sinken gebracht. Der Kapitän und drei Mann der Besatzung ertranken, die übrige Mannschaft wurde gerettet.

# Frühjahrs-Mode 1910!

Den Eingang sämtlicher

## Frühjahrs-Neuheiten

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

Um die Besichtigung meiner auf das Reichhaltigste, nur mit den allerneuesten Erscheinungen der Mode sortierten Abteilungen wird höflich gebeten.

Im ersten Stock:

### Modellhut - Ausstellung.

Dem Artikel Damen-Konfektion widme ich für die Frühjahrs-Saison erhöhte Sorgfalt. Ich bin bestrebt, die Leistungen in dieser Abteilung mehr denn je zu steigern und Hervorragendes in Qualität, Material, Eleganz und Verarbeitung zu bieten.

Sehenswerte  
Schaufenster - Dekorationen.

Husserordenliche Preiswürdigkeit!



Warenhaus  
**Julius Bormass.**

### Damen-Hüte.

Modelle nach ersten Pariser und Wiener Originalen.  
Hochaparte Modelle aus eigenem Atelier. Neueste Hutformen.  
Hervorragend schöne Sortimente aller Saison-Neuheiten der Putzbranche.

### Damen-Konfektion.

Elegante Jacken-Kostüme, Kleider, Paletots, Neuheiten in Kostümröcken und Jupons, hoch elegante Blusen, moderne Abendmäntel.

Neueste Mädchen- und Kinder-Konfektion.

### Kleiderstoffe.

Modernste Farben und Gewebe.  
Reiche Auswahl massgebender Neuheiten in Besätzen, Spitzen und Schneiderlei-Zusafen.



## Wiesbadener Fremden-Liste.

- Kuranstalt Dr. Abend.**  
Parkstrasse 30.  
Gehler, Oberlehrer und Dir., Tietz.  
**Hotel Adler Badhaus.**  
Aron, Rent., Berlin. — Jacobi, Fr.,  
Apolda. — Roemer, Assessor, Alzey.  
— Toepelman, Kfm., Leipzig.  
— Deutschmann, Kfm., m. Fr., Char-  
lottenburg.
- Hotel zum neuen Adler.**  
Goethestrasse 16.  
Faber, Frau, Neuwied. — Schäfer,  
Fr., Neuwied. — Zedler, Fräulein  
Lehrerin, Schmollm.  
Rüschhoff, Kfm., Macolin.  
**Hotel Aegir.**  
Thelemannstrasse 5.  
Wolff, Kfm., m. Fr., Barmen.  
Allesaal.  
Tannstrasse 3.  
Weber, Stadtrat, m. Fr., B.-Baden.  
Cohn, Kfm., Berlin. — Gotthe, Kfm.,  
Berlin. — Hosenbruch, Frau Rent.,  
Remscheid. — Hülking, Fräul. Rent.,  
Koblenz. — Riehl, Fabr., Pforzheim.  
— Wertheimer, Rent., mit Frau,  
Hannover. — Wimmer, Fabr., Pforz-  
heim.
- Astoria-Hotel.**  
Sonnenbergerstrasse 6.  
Conner, Kfm., m. Fam., Berlin.  
**Bayrischer Hof.**  
Delandstrasse 4.  
Bark, Zahnarzt, m. Fr., Düsseldorf.  
Bellevue.  
Wilhelmstrasse 26.  
Feldheim, m. Fam., Frankfurt. —  
Koschubas, Fr. Justizrat, Berlin.  
**Hotel Berg.**  
Nikolastrasse 37.  
Fischer, Kfm., Ohnheim. — Groos,  
Gütermeister, Offenbach. — Groos,  
Berlin. — Liedke, Kaufm., Köln.  
— Voss, Fabr., Neumünster.  
— Biernbaum, Kfm., Fulda. — Hake,  
Kfm., Bismarckweg. — Jache, Kfm.,  
Berlin. — Leibowitz, Moskau. —  
Rhein, Ing., Mannheim.
- Schwarzer Bock.**  
Kranzplatz 12.  
Baum, Kfm., m. Fr., Berlin. —  
Ritter, General-Oberarzt Dr., mit  
Fam., Freiburg i. Br. — Schröder,  
Rittergutsbes., m. Fam., Ratzow.  
— Silberstein, Kfm., m. Fr., Berlin.  
— Thümen, Geh. Ober-Reg.-Rat Profess.  
Dr., m. Fr., Posen.  
v. Arnold, Fr., Berlin. — Baum,  
Ober-Med.-Rat Prof. Dr., Dresden.  
v. Humbert, Hohenkrainig. — Mantke,  
Kfm., m. Fr., Petersburg. — Neu, Fr.,  
Frankfurt. — Segele, Fr., mit Sohn,  
Berlin. — Stern, Fr., Frankfurt.  
— Stöhr, Univ.-Prof. Dr. med., Würz-  
burg.
- Zwei Bücke.**  
Hänelgasse 12.  
Ehlt, Oberlehrer Prof. Dr., Langen-  
berg.
- Hotel Borussia.**  
Sonnenbergerstrasse 29.  
Bauer, Oekonomierat, Belgienheim. —  
Ossender, Justizrat, Aachen. — v.  
Thelemann, Fr. Ministerial-Rat,  
München.
- Goldener Brunnen.**  
Goldgasse 8/10.  
Bande, Fabrikdr., Montwy. — de  
Brookmann, Fr. Rent., Santiago de  
Chile. — Pressler, Rent., m. Fr., Dres-  
den. — Riel, Fr., Lübeck. — Rudolph,  
Kfm., Chemnitz.  
Tmer, Kfm., Berlin.
- Central-Hotel.**  
Nikolastrasse 43.  
Becker, Ing., Frankfurt. — Becker,  
Kfm., Köln. — v. Gorski, Student,  
Frankfurt. — Koons, Kfm., Amster-  
dam. — Rohde, Kfm., m. Frau, Mar-  
burg. — Spunkes, Kfm., Amsterdam.  
— Stover, Hauptlehrer, Siegen.  
Lippold, Kfm., Berlin. — Volz, Is-  
hofen. — Wolff, Fr., Gera.
- Hotel Dahlheim.**  
Tannstrasse 15.  
Wortig, Fabr., m. Tocht., Neuwied.  
**Kuranstalt Dietenmühle.**  
Parkstrasse 44.  
Arnstadt, Frau, Hamburg. — Wulff,  
Frau Dr., Hamburg.  
Correll, Major, Ulm. — Kiwi, Dr.  
med., Berlin.
- Hotel Einhorn.**  
Marktstrasse 32.  
Bäumer, Kfm., Dresden. — Hohen-  
dal, Kfm., Köln. — vom Hove, Kfm.,  
Düsseldorf. — Klinger, Kfm., Bres-  
lau. — Laible, Kfm., Krefeld. —  
de Röver, Kfm., Bonn. — Simon,  
Superintendent, Niederhausen. —  
Teschke, Kfm., Cronenberg.  
Bertho, Paris. — Ham, Kaufmann,  
Freitrie. — Kraushaar, Kfm., Karls-  
ruhe. — Reinmann, Kfm., Heilbronn.  
— Sommerfeld, Kfm., Berlin.
- Englischer Hof.**  
Kranzplatz 11.  
Becker, Berlin. — Helfft, Frau, mit  
Sohn, Berlin. — Hertzmann, m. Frau,  
Krefeld. — Sandberg, m. Fr., Char-  
lottenburg. — Strauss, m. Fr., Frank-  
furt. — Viktorin, m. Fr., Hannover.  
— Grossmann, Fr., Odessa. — Hesse,  
Schwedisch. — Siebert, Dresden.
- Hotel Eppe.**  
Körnerstrasse 7.  
Dimmers, Buchdruckerei - Besitzer,  
Andernach.  
Davis, Dänken.
- Hotel Erbprinz.**  
Mauritiusplatz 1.  
Fager, Lehrer, München. — Heintz,  
Kfm., m. Fr., Berlin. — Holzel, Kfm.,  
Hahn. — Kraft, Fr., Frankfurt. —  
Langhoffen, Kfm., m. Fr., Berlin. —  
Lehmann, Frankfurt. — Meier, Kfm.,  
Düsseldorf. — Ohlenmacher, Kaufm.,  
Hahn. — Roth, 2 Hrn. Kaufleute,  
München. — Rothstein, Nürnberg.  
— Wolf, Kaufm., Bismarckweg. —  
Zimmermann, Kfm., m. Fr., Fechen-  
heim.
- Europäischer Hof.**  
Langgasse 32.  
Rothmann, Kaufm., Nürnberg. —  
Schmitt, Kfm., Berlin. — Türk, Kfm.,  
Berlin. — Weitz, Frau, Hamburg. —  
Weitz, Fr. Lehrerin, Hamburg.  
Heigis, Kfm., München. — Theiler,  
Kfm., Düsseldorf.
- Frankfurter Hof.**  
Weberstrasse 37.  
Joly, Fr. Oberförster, Wulfen. —  
Jungeblott, Justizrat, Dorsten.  
Heintze, Tente. — Hüttemann,  
Schriftsteller Dr., Gr.-Lichterfelde.  
**Dr. Friedlaenders**  
**Sanatorium Friedrichshöhe.**  
Leberberg 14.  
Ahrbuck, Kfm., Biedersdorf.  
**Hotel Fürstentum.**  
Sonnenbergerstrasse 12a.  
Schreiber, Rentier, Elberfeld. —  
Rosenberg, Kfm., m. Fam., Berlin.  
van der Hoop, Generalkonsul, mit  
Tochter, Arnheim.
- Hotel Fahr.**  
Geisbergstrasse 3.  
Hitzschke, Kfm., Elberfeld.  
**Hotel Grether.**  
Museumstrasse 3.  
Fischer, Postsek., Augsburg.  
**Grüner Wald.**  
Marktstrasse 10.  
Alfons, Kfm., Köln. — Baer, Kfm.,  
Karlsruhe. — Bissinger, Kaufmann,  
Hannau. — Braun, Kfm., Frankfurt. —  
Büchler, Kfm., Schw.-Gmünd. —  
Clarenbach, Kfm., Köln. — Corun,  
Kfm., Paris. — Fliegenschmidt, Kfm.,  
Köln. — Franke, Kfm., Leipzig.  
— Gabriel, Kfm., Zweibrücken. — Heer-  
mann, Kaufm., Berlin. — Heurich,  
Kfm., Berlin. — Jacobi, Kfm., Köln.  
— Kander, Kfm., Berlin. — Kroecker,  
Kfm., Berlin. — Lax, Kfm., Wien.  
— Levi, Kfm., Hammstein. — Lichten-  
fels, Kfm., Pforzheim. — Mählhausen,  
Kfm., Berlin. — Platzhoff, Kaufm.,  
Elberfeld. — Prätorius, Fr. Stromberg.  
— Rothbach, Kaufm., Berlin. —  
Schartner, Kfm., Berlin. — Stein,  
Kfm., Berlin. — Tanneberger, Kfm.,  
Elberfeld. — Vöhling, Kfm., Amster-  
dam. — Weißen, Kfm., Leipzig.  
Wommer, Kfm., Leipzig.  
Borchholz, Kfm., Berlin. — Casse-  
witz, Kaufm., Mannheim. — Elkan,  
Kfm., Berlin. — Flass, Kfm., Mann-  
heim. — Gallaudt, Kfm., Mannheim.  
— Gelder, Kfm., Berlin. — Herzog,  
Kfm., m. Sohn, München. — Honig,  
Kfm., Köln. — Hoppscheiter, Kfm.,  
Speisen. — Huth, Kfm., Düsseldorf.  
— Kahn, Kfm., Düsseldorf. — Kaufmann,  
Kfm., Mannheim. — Klein, Kfm.,  
Berlin. — Krieger, Kfm., Hamburg.  
— Mengerling, Kfm., Halle. — Ostertag,  
Kfm., Cannstatt. — Rübenstrunk,  
Kfm., Düsseldorf. — Schnauffer, Kfm.,  
Dresden. — Stahl, Kfm., Berlin. —  
Steinmeyer, Kfm., m. Fr., Koblenz.  
— Sudbrink, Kfm., Bremen. — Ungerer,  
Kfm., Stuttgart. — Wolff, Kaufmann,  
Stuttgart.
- Hotel Hahn.**  
Spiegelgasse 15.  
Herrietzky, Rahmmeister, Stettin. —  
Wolff, Fr. Schriftstell., München.  
**Hansa-Hotel.**  
Nikolastrasse 1.  
Lehmann, Amtsrichter, mit Frau,  
Frankfurt. — Schmidt, Fabr., Lemgo.  
— Schulte, Kfm., m. Fr., Bremer-  
haven.
- Hotel Happel.**  
Schillerplatz 4.  
Keil, Kfm., Nürnberg.
- Hotel Hohenzollern.**  
Paulinenstrasse 10.  
Lindenberg, Kfm., m. Fr., Berlin.  
Harnack, Fr. Greiz. — van Heck,  
m. Fr., m. Bed., Endschode. — Hindin,  
Kfm., m. Fr., Russland. — Metzler,  
Frankfurt. — Baron v. Taube, Wirkl.  
Staatsrat, Petersburg. — v. Taube,  
Baronesse, Petersburg. — Weber, Fr.,  
Greiz.
- Vier Jahreszeiten.**  
Kaiser-Friedrich-Platz 1.  
v. Hedemann, Rittergutsb., Frauen-  
holz. — v. Hedemann, Fr., Frauen-  
holz. — v. Hoesbroeck, Graf, Berlin.  
— Krummer, Aachen. — v. Skirnmel,  
Warschau.
- Hotel Imperial.**  
Sonnenbergerstrasse 14.  
Aab, 2 Fr. Rent., Christiania. —  
Borchgrevink, Fr. Rent., Christiania.  
— Dobrowski, Kfm., Kistor. —  
Hansen, Fr. Rent., m. Bedien., Nor-  
wegen. — v. Liebenau, Exzell., Frau,  
Berlin.
- Kaiserhof**  
**u. Augusta-Viktoria-Bad.**  
Frankfurterstrasse 17.  
Kraft, Fr., m. Bed., Offenbach. —  
Kühlen, Dr., Kreuznach. — de Souza,  
Ing., Rio de Janeiro. — Thormann,  
Fr., m. Begl., Gr.-Stücken.
- Goldene Kette.**  
Goldgasse 1.  
Forstrenter, m. Fr., Margrabowa.  
— Wielgoss, Bromberg.  
May, Fräulein, Frankfurt.  
**Kölischer Hof.**  
Geeve, Frau Gers. — Overhoff, Fr.,  
Gera.
- Badhaus zum Kranz.**  
Langgasse 56.  
Mannheim, Kfm., m. Tocht., Berlin.  
— Margulies, Rent., m. Fr., Warschau.  
**Goldenes Kreuz.**  
Spiegelgasse 6/8.  
Gebhardt, Gymn.-Oberlehrer, Dr.  
pik, Greiz.  
Gieseler, Fr., Sao Paulo.
- Hotel Kronprinz.**  
Tannstrasse 46/48.  
Zelner, Fr., m. Fam., u. Bedien.,  
Warschau. — Reis, m. Fr., Heilbronn.  
— Schulmann, Orenburg.  
— Harf, Kfm., Eckelens. — Stern, Fr.,  
Wassburg.
- Hotel Krug.**  
Nikolastrasse 25.  
v. Daniels, Fr. Schwester, West-  
hofen. — Gustävel, Kfm., Hamburg.  
— de la Heye, Kfm., N.-Lahnstein. —  
v. Korff, Kfm., Berlin. — Lehnen,  
Kaufm., Düsseldorf. — Schubardt,  
Kfm., Kassel. — Weber, Kaufmann,  
München. — Wolf, Kfm., Mannheim.  
Anshoe, Fabr., Lierlohn. — Cron,  
Kfm., Neustadt. — Deutsch, 2 Fr.,  
Braunfels. — Kosira, Kfm., Dresden.  
— Krahn, Kfm., Köln. — Schenk, Fr.,  
Kreuznach. — Speisberg, Dr. med.,  
Steckrade. — Steffens, Kfm., Horn-  
berg. — Steitz, Dr. med., mit Frau,  
Gangroweiler. — Weiser, Kaufmann,  
Düsseldorf.
- Hotel zur Goldenen Kugel.**  
Nikolastrasse 34.  
Brandt, Düsseldorf.
- Hotel Lloyd.**  
Nerostrasse 2.  
Feubach, Frankfurt. — Krings, Fr.,  
Frankfurt.
- Hotel Mehler.**  
Mühlengasse 7.  
Menzel, Leut., Cossen.
- Hotel Meler.**  
Luisenstrasse 12.  
Dörrien, Dr. med., Rheinischsch-  
heim.
- Metropole u. Monopol.**  
Wilhelmstrasse 6 u. 8.  
van Goch, m. Fr., Amsterdam. —  
Hammerstein, Kfm., Berlin. — Kewe,  
m. Fr., Heidelberg. — Klopfer, Kfm.,  
Mannheim. — Lichtenstein, Kfm.,  
Berlin. — Schaarer, m. Fr., Amster-  
dam. — Zinken, Düsseldorf.  
Enders, Kfm., Köln. — Klinkworth,  
Essen. — Lang, mit Fam. und Bed.,  
Nürnberg. — Oppenheim, Kaufmann,  
Berlin. — Schulz von Dratzig, Oberst,  
Niederlangen. — Simon, Münster.  
in Westf. — Uhlmann, mit Frau,  
Pöth.
- Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.**  
Kaiser-Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.  
Bernard, Dr., Treptow. — Bon, m.  
Fr., Mühlhausen. — Budde, Köln.  
— Dreeser, Oberst u. Brigade-Komm.,  
Frankfurt. — Grünfeld, Kommerzien-  
rat, m. Fr. u. Bedien., Beuthen.  
— Hildebrand, Kommerzienrat, m. Fam.,  
Berlin. — Meyer, Frau, Altona. —  
Oppenheim, Frau, Hamburg.  
Schöten jr., Holland. — Steinmeister,  
Gutbes., m. Fr., Menkhausen. —  
v. Welling, m. Bed., Charlottenburg.  
Abrahamson, Frau, Berlin. — Friede-  
berg, m. Frau, Stettin. — Jacoby,  
Berlin. — Baron von Knorring, Kais.  
Res. Minister-Resident u. Baronin,  
mit Dienerschaften, Darmstadt. —  
Nordenskiöld, Prof., Gothenburg.  
— Pater-Syberg, Frau, Gräfin, mit Bed.,  
Warschau. — Plater-Syberg, Graf, m.  
Bed., Warschau. — Schröder, Frau,  
Gleiwitz. — Silberstein, Grosskaufmann,  
Dresden.
- Hotel National.**  
Tannstrasse 21.  
Prins de Barn, Dr. med., Hiedrecht. —  
Bilgheimer, Fabr., Würzburg. —  
Visser, Bauunternehmer, Barm.
- Kurhaus Bad Nerotal.**  
Nerotal 18.  
Fischahn, Kfm., m. Frau, Düsseldorf.  
— Kerck, Fr., Gerarode. — Lorie,  
Dr., Utrecht.
- Hotel Nizza.**  
Frankfurterstrasse 28.  
Witt, m. Fam., Hamburg.
- Hotel Nonnenhof.**  
Kirchgasse 15.  
v. Bockentien, Kfm., Hamburg. —  
Krammer, stud. chem., Kreuznach. —  
Nohl, Kfm., Köln. — Nürnberg, Kfm.,  
Frankfurt. — Wolfsohn, Kfm., Ber-  
lin. — Zimmermann, Kfm., Hadamar.  
Dernburg, Kfm., Dieburg. — Tauch,  
Kfm., Köln. — Neuss, Kfm., Köln. —  
Schettler, Kfm., Treptow. — Stock,  
Kfm., Hannover. — Weiss, Kaufm.,  
Mannheim.
- Palast-Hotel.**  
Kranzplatz 5 und 6.  
Louré, Wien. — Remy, Leiston. —  
Plaut, m. Frau, Eschwege. — Wahr-  
schaffe, Domänenpächter, Westerborg.  
Gloss, Dr., Berlin. — Loewenberg,  
Berlin. — Moritz, Frau, Berlin. —  
Nathusius, Frau, Hamburg.
- Hotel du Parc u. Bristol.**  
Wilhelmstrasse 28 u. 30.  
Westermann, Verlagsbuchhändler,  
Braunschweig.
- Pariser Hof.**  
Spiegelgasse 9.  
Konrad, stud. ing., Osthofen. —  
Konrad, Fr., Osthofen.
- Privat-Hotel Petri.**  
Tannstrasse 43.  
Redin, Fabrikbes., Peitz.
- Zur guten Quelle.**  
Kirchgasse 3.  
Bohley, Steinbruchsbes., Münster-  
Aigel.
- Quellenhof.**  
Nerostrasse 11.  
Kaynez, Kfm., Ungarn.
- Hotel Quisisana.**  
Parkstrasse 5 und  
Frankstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.  
Forstmann, Frau, Rent., Nymegen.  
— Benjamin, Gerichtsreferendar Dr.,  
m. Frau, Berlin. — Hansmann, Fr.  
Rent., Berlin. — Maitland, Fr. Rent.,  
mit Jungfer, London.  
Hartmann, Fr. Kommerzien-Rat,  
Petersburg. — v. Taube, Baron und  
Baronin, Petersburg.  
Conitzer, Kfm., m. Fam., Berlin.  
— Jablowski, Fabrikbes., mit Familie  
u. Bed., Berlin. — von Lockeren-  
Campagne, Rent., Haag. — Frhr. von  
Loeb, Major, Frankfurt. — Pické, Fr.  
Rent., Haag. — Schmitz, Prof. Dr.,  
m. Frau, Charlottenburg.
- Hotel Reichshof.**  
Bahnhofstrasse 16.  
Bernards, Rent., m. Fam., Köln. —  
Bieler, Kfm., Eschwege. — Hoffmann,  
Kfm., M.-Gladbach. — Kling, Kfm.,  
Mannheim. — Martini, Kfm., Nürn-  
berg. — Mehl, Kfm., Mannheim. —  
Oldermann, Kfm., Oeynhausen. —  
Steinhoff, Kfm., Elberfeld.  
Beckmann, Kfm., Krefeld. — Bern-  
brock, Kfm., Hagen. — Bohrer jun.,  
Kfm., Idar. — Fischer, Kfm., Köln.  
— Hölzer, Kfm., Kaiserlautern. —  
Kollmar, Kfm., Pforzheim. — Meyer,  
Kfm., Berlin. — Müldner, Kaufmann,  
Ratzburg. — Schmidt, Kfm., Ham-  
burg. — Weber, Kfm., Barmen.  
Braun, Kfm., Berlin. — Haltenhoff,  
Kfm., Hannover. — Koehler, Kfm.,  
Heimersheim. — Meissner, Kaufmann,  
Siegen. — Spreen, Kfm., Zürich.
- Hotel Reichspost.**  
Nikolastrasse 16/18.  
Birnbaum, Kfm., Fulda. — Cahn,  
Kfm., Lollar. — Maeter, Kaufmann,  
Frankfurt. — Meyer, Kfm., Heidel-  
berg. — Riesser, Kfm., Limburg. —  
Risch, Fr., Friedrichroda. —  
Ages, Kfm., Haarlem. — Feinbach,  
Meldrich. — Fitze, Kfm., Frankfurt.  
— Koertz, Kaufm., Düsseldorf. —  
Lauer, Kfm., Nürnberg. — Steinhoff,  
Kfm., Essen. — Strubell, Kaufmann,  
Haida.  
Bachmann, Kfm., mit Fr., Bonn. —  
v. Druffel, Frau, Baronin, Attendorn.  
Jollikof, Kfm., St. Gallen. —  
Loewenstein, Kfm., Karlsruhe. —  
Merckel, Bauinspekt., Trier. — Ritten-  
house, Dr., San Francisco. — Suess,  
Kfm., Charlottenburg.
- Residenz-Hotel.**  
Wilhelmstrasse 3 und 5.  
Druermann, Fr., Hannover. —  
Kutzbach, Direktor, mit Frau, Zürich.  
— Waa, Fr., Leipzig. — Wenzke,  
Justizrat Dr., mit Fam., Hannover.
- Rheingauer Hof.**  
Rheinstrasse 46.  
Böhl, Kfm., Strassburg. — Christ,  
Kfm., Frankfurt. — Felder, Köln. —  
Nollert, Fr., Frankfurt. — Vogelsang,  
Schweinfurt.
- Rhein-Hotel.**  
Rheinstrasse 16.  
Forschbach, Dr. med., Breslau. —  
Schurz, Frau Dr., Köln.  
Euler, Frau, Oberent., mit Bedien.,  
Koblenz. — Marval, Fr., Freising. —  
Spamer, Kfm., Krefeld. — de Weerth,  
Freiburg, Freising.
- Ritter-Hotel u. Pension.**  
Tannstrasse 45.  
Kranz, stud. phil., Göttingen. —  
Puls, Frau, m. T., Hamburg.
- Hotel Riviera.**  
Rierstädterstrasse 5.  
de Kuschards, Fr., mit Bedienung,  
Mexiko.
- Römerbad.**  
Kochbrunnenplatz 3.  
Becker, Fabrikant, m. Fr., Cronen-  
berg. — Keyzer, Kfm., mit Frau,  
Krefeld.
- Hotel Rose.**  
Kranzplatz 7, 8 u. 9.  
Atwick, Fr., Frankfurt. — v. Gor-  
riegen, Fr., Hamburg. — Hapig,  
Hohenheim. — Jeunsson, Aberdeen.  
— Jeunsson, Frau, Aberdeen. —  
Lucas, m. Fr., Barmen. — v. d. Mar-  
witz, Frankfurt. — Solmitz, Berlin.  
— Stern, Fr., m. Bed., London. —  
Steward, Fr., m. Bed., London. —  
Swaving, m. Frau, Nymegen.
- Arnolds, Köln. — Roppenstein, Dr.,  
Neubaus. — Hentschke, Direktor,  
Berlin. — Mark, Oberst, Landau. —  
Nickel, m. Fr., New York. — Nickel,  
Fr., New York. — Schüller, Frau,  
München.**
- Dischky, Chottschow. — Ernst,  
Elberfeld. — Hartmann, Sprockhövel.  
— Jenny, Fabrikant, mit Fam., Ziege-  
brücke. — v. Stael-Holstein, Frau  
Baronin, Länd.**
- Weisses Ross.**  
Kochbrunnenplatz 2.  
Rudbach, Rent., Weimergode. —  
Herber, Darmstadt.  
Rebnitz, Frau, m. T., Pina.
- Hotel Royal.**  
Sonnenbergerstrasse 28.  
Flottmann, Ingen., Paris. — Flott-  
mann, sch. Fr. Fabrikbes., Bochum.  
— Garvey, m. Fr., London. — Royal-  
Dawson, Fr., London. — Werner,  
Dipl.-Ing., Berlin.  
v. Burchard, München. — Hart-  
mann, m. Fam., Essen. — Zinn,  
Kfm., London.
- Savoy-Hotel.**  
Rheinstrasse 7.  
Hells, Kfm., m. Frau, Hockenheim.
- Sanatorium Dr. Schütz.**  
Parkstrasse.  
Ossender, Frau, Justizrat, Aachen. —  
Sternbach, Univ.-Prof., mit Familie,  
Kranau.
- Schützenhof.**  
Schützenhofstrasse 4.  
Lange, Rechtsanwalt, Berlin.
- Spiegel.**  
Kranzplatz 10.  
Schreiber, Dresden.
- Tannus-Hotel.**  
Rheinstrasse 16.  
v. Borris, Major, m. Fr., Berlin. —  
v. Borris, Fr., Berlin. — Kreuzberg,  
Kfm., Ahweiler. — Mönting, Bürger-  
meister, m. Tocht., Rheda. — Staven-  
hager, Fr. Rent., Hamburg.  
Meyer, Rechtsanwalt Dr. mit Frau,  
Bromberg.  
Heydenreich, Kfm., Düsseldorf. —  
Koch, Zivling, Gross-Lichterfelde. —  
Kuhn, Kfm., Leipzig. — Low, Kfm.,  
m. Frau, London. — Moll, Kaufm.,  
Aachen. — Pick, Kfm., Frankfurt. —  
Reinitz, Baumeister, Halle. — Som-  
mer, Kfm., Berlin. — Thurn, Kfm.,  
m. Frau, Sonau.
- Sendigs Eden-Hotel.**  
Sonnenbergerstrasse 8.  
Alexander, Fr. Rent., mit Tocht.  
Hannover. — Klein, Dr., Köln.  
Ebert, cand. jur., Leipzig.  
Lätger, Prof., Karlsruhe.
- Hotel Union.**  
Neugasse 7.  
Ortlepp, Kfm., Friedrichroda.  
Böhmer, Kfm., Berlin. — Matz,  
Rektor, Mainz. — Sieger, Leipzig.
- Viktoria-Hotel und Badhaus.**  
Wilhelmstrasse 1.  
van den Broek, Scheveningen.
- Hotel Vogel.**  
Rheinstrasse 27.  
Becker, Kfm., Elberfeld. — Lange-  
berg, Kfm., Braunschweig. — Lill-  
fein, Schriftsteller Dr., mit Fr.,  
Berlin. — Wacker, Kfm., Schorndorf.  
— Smith, Kfm., London. — Ziegler,  
Frau, Aschaffenburg.  
Cappe, Dr. med., Mannheim.  
Diehl, Fr., Frankfurt. — Enges,  
Kfm., Werl.
- Hotel Weiss.**  
Bahnhofstrasse 7.  
Hild, cand. theol., Fleisbach. —  
Reh, Kfm., Barmen. — Scherre,  
cand. theol., Frankfurt.  
Knott, Prof., Harbom. — Schmidt,  
Fr., Hadamar.
- Westfälischer Hof.**  
Schützenhofstrasse 3.  
Merrmajer, m. Fr., Elberfeld.  
Bischoff, Kfm., m. Frau u. Bedien.,  
Nejereck.
- Hotel Wiesbadener Hof.**  
Moritzstrasse 6.  
Bradley, Kfm., Stiller. — Kettler,  
Dr. med., Duisburg. — Knoll, Kfm.,  
Berlin. — Weil, Kfm., Bruchsal.  
Wilkenrath, Offizier, Köln.  
Bötsche, Kaufm., München.  
Brummer, Kfm., Bochum. — Henck-  
inspektor, Koblenz. — Koll, Gehel-  
rat, Berlin. — Strecker, m. Frau u.  
Bed., Bochum. — Jüngst, Kfm., m.  
Frau, Siegen. — Wassner, Provinzial-  
Schulrat, Kassel.
- Hotel Wilhelma.**  
Sonnenbergerstrasse 1.  
Ehlers, Kfm., Bremen. — Hesse-  
berger, Fabrikbes., m. Fr., München.
- In Privathäusern:**  
Pension Böttger, Adelheidstr. 3.  
Dieter, Fr., Köln. — Luxmoore,  
Rittmeister a. D., England.  
Dambachstr. 2, 1:  
Reinecker, Frau, Rent., Berlin.  
Villa Elisa, Röderstr. 24:  
Gladstone, Fräul., Melbourne. —  
v. Neergaard, Fr., London.  
Pension Fortuna, Paulinenstr. 7:  
Heuer, Frankfurt. — Reibach,  
Oberleut., Torgau.  
Frankfurterstrasse 18:  
Scheidtmann, Fräul., Asbach.  
Grabenstrasse 9:  
Gräbe, Kaufm., Hohenalza.  
Häfnerstrasse 5:  
Stein, Frau, Stadtrat, Zoppot.  
Hopitz, z. hl. Geist, Friedrichstr. 24:  
Kaufmann, Ruppertsheim.  
Villa Hertha, Dambachstr. 24:  
Northey, Pfarrer, m. Fr., Torquay.  
Villa v. d. Heyde, Gartenstr. 1:  
Schönfeld, Kfm., Chemnitz.  
Christl, Hospiz I, Rosenstrasse 4:  
Hansen, Fr. Pastor, Altona-Ottens-  
en. — Klostermann, Fr., Bonn. —  
Kreit, Kfm., Rostdorf. — Simeichen,  
Fr., Berlin.  
Christl, Hospiz II, Oranienstr. 53:  
Bernhardt, Postdir., m. Fr., Dres-  
den. — Striebnik, Fr., Spieker.  
Kapellenstrasse 6, 1:  
Ludewig, Frau, Düsseldorf.  
Pension Koepf,  
Frankfurterstrasse 12:  
Pfeiffer, Oberleut., a. D., Berlin.  
Luisenstrasse 3:  
Klotz, Stud., Heidelberg.  
Luisenstrasse 14:  
Steffen, Frau, Frankfurt.  
Pension Margareta,  
Thelemannstrasse 3:  
Graf v. Rostworowski, Gutbes., m.  
Fam. u. Bed., Mielew.  
Michelsberg 9:  
Schittthof II, Fr., Waldagesheim.  
Pension Villa Monbijou,  
Paulinenstrasse 1a:  
Müllerhartung, Fr. Geh. Hofrat, m.  
Gesellschafterin, Weimar. — Wendt-  
land, Frau Dr., Leipzig.  
Museumstrasse 4, 1:  
v. Borries, Frau, Saarbrücken.  
Nerostrasse 21:  
Böhm, Fr., Götting.  
Pension Nerothal 12:  
Dickmann, Kgl. Eisenbahndir., mit  
Frau, Trier.  
Nikolastrasse 13:  
Greif, Rent., m. Fr., Lankwitz.  
Villa Olanda, Gartenstrasse 18/20:  
v. Bergen, Fr. Rent., Berlin.  
Pension Primavera,  
Frankfurterstrasse 8:  
Kinsberg, Fr., Düren. — Jämes, Fr.  
Dr., Köln-Lindenthal. — Schüll, Frau,  
Düren. — Sonnenkall, San.-Rat Dr.,  
Chemnitz.  
Stiftstrasse 2, 1:  
Schäfer, Lehrer, m. Fr., Home.  
Tannusstrasse 22:  
Schmidt, Fr., m. Gesellschafterin,  
Dockenhude.  
Tannusstrasse 41:  
Wilner, Grodno.  
Tannusstrasse 50:  
Siehe, Oberleut., Cottbus.  
Villa Violetta, Gartenstrasse 3:  
Kuttner, Rent., Berlin.  
Pension Winter, Sonnenbergerstr. 15:  
Margolin, Fr., Kiew. — Weinberg,  
Frau, Lodz.  
Augenheilstalt, Elisabethenstr. 9:  
Hau, Frau, Bodenheim.

...tel.  
...s.  
...it Tocht  
...Köln.  
...Leipzig.  
...hoda.  
...Matt  
...Leipzig.  
...adhaus  
...ngen.  
...Lange  
...Läde  
...mit Fr  
...Schornd  
...Ziege  
...nheim.  
...Engel  
...isch.  
...Scherr  
...Schmid  
...of.  
...erfeld.  
...Bedie  
...Hof.  
...Kettel  
...Ben Kf  
...achsal.  
...chen.  
...Hende  
...Geheir  
...Frau un  
...Kfm., m  
...Provinz  
...Hesse  
...Münche  
...a:  
...str. 3:  
...Luxmoor  
...rlin.  
...24:  
...ourne.  
...str. 7:  
...Rehbach  
...8:  
...bach.  
...lza.  
...bot.  
...chstr. 24:  
...al 24:  
...Torquay  
...str. 1:  
...asse 4:  
...ona-Otto  
...Bonn.  
...mmichen  
...str. 53:  
...r., Dros  
...e.  
...Berlin.  
...erg.  
...abes, m.  
...gosheim.  
...u.  
...ofrat, m.  
...Wend  
...dir., mit  
...witz.  
...18/20:  
...in.  
...rtes, Fr  
...ll, Frau  
...Rat Dr.  
...ne.  
...hatterh  
...ee 3:  
...str. 13:  
...einberg.  
...mte, 9:

Nr. 133.  
Morgen-Ausgabe.  
3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag,  
20. März 1910.  
58. Jahrgang.

## Seidenhaus Marchand,

Langgasse 42.  
Hotel Adler.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

### Frühjahrs-Neuheiten:

### Seide ist hochmodern!

Lyoner Foulards, grösste Auswahl, von Mk. 1.50 an.

Serpentine, elegantester Radium glacé für Kleider.

Seiden-Voile und Seiden-Crêpon  
in grossem Farbensortiment.

Crêpe de Chine, 110 cm, von Mk. 5.50 an.

Hervorragende Auswahl in Blusenstoffen.

Caruso, neueste Crêpe-Rohseide in allen Farben.

Echte chinesische Rohseide, *écru*, von Mk. 1.50 an.

Echte chinesische Rohseide, *farbig*, von Mk. 2.50 an.

Caméléon u. Taffet glacé in reicher Auswahl.

Spezialität: Seidene Unterröcke.

## J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6.

Telephon 59.

### Umzüge in der Stadt

### Möbeltransporte

nach und von allen Plätzen des In- und Auslandes.

### Uebersee-Transporte

per Liftvan ohne Umladung.

Verpackung von Glas, Porzellan u. Kunstgegenständen.

Kostenanschläge gratis.

3069

### Alkoholfreie Weine und Säfte

für alle Familienfestlichkeiten geeignet.

Alkoholfreier Rot- u. Weisswein, best. als deutsch. Traubensaft. Stärkungswein I. Rg.  
Alkoholfreier Export-Wein,  
vorzüglich für Rheumatischer, Gicht, Nerven- u. Nierenleiden. Per Fl. 40 Pf.  
Erhältlich in allen Hotels und Restaurants oder durch die  
Rheinische Weinkellerei Gebr. Wagner, Sonnenberg-Wiesb.  
Telephon 3411.

## Möbel

Leistungsfähigstes

Einrichtungshaus

100 Musterzimmer.

Eigene Werkstätten.

## Wilhelm Baer,

Nahe Schwalbatherstr., Friedrichstrasse 48, nahe Kaserne.

### Hohes Einkommen!

ohne jegliches Risiko

Bietet sich durch Uebernahme der General-Vertretung eines industriellen Unter-  
nehmens. Es handelt sich um den Vertrieb eines bekannten, gut eingeführten,  
leicht absetzbaren Spezial-Artikels. Tüchtige Herren, die über einige Hundert Mark  
verfügen, um ein kleines Lager unterhalten zu können, belieben sich persönlich am  
Montag, den 21. März, in Wiesbaden, Hotel Wiesbadener Hof, bei  
Herrn Compert, von 9-6 Uhr vorzustellen. (Bsp. 3. 67.3) F 113

## Möbel.

### Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

kauf man nicht alle Jahre, darum kaufen Sie in meinem alten,  
reellen Geschäft, das keine enorme Ladenmiete, noch sonstige hohe  
Spesen hat, auch die einfachste Einrichtung wird mit Geschmack  
zusammengestellt.

Kostenanschlag und Befichtigung unverbindlich.  
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.

## A. Leichter,

6 Oranienstr. 6,

nahe der Rheinstraße.

Billigste Bezugsquelle für

## Tapeten

### E. Brunn, Weinhandlung, Adelheid-

strasse 33.

Gegründet 1857.

Rhein-, Mosel- und Rot-Weine von 65 Pf. per Flasche ab,

Südweine, Kognak etc. billigst.

Schaumweine, Mercier Luxemburg 4.25 inkl. Steuer.

Einzelverkauf: Kellerei, Adelheidstrasse 33. Teleph. 2274.



## Ich bin nicht nervös

weil Kathrein's Malzkaffee mein  
regelmäßiges Morgengetränk ist.

## Rechtsbureau

Wiesbaden X P. Stöhr X Kirchgasse 17

Bank-Konto beim Allgem. Vorschuß-Verein, Wiesbaden.

empfiehlt sich zur Vertretung von Forderungen jeder Art, Durchführung  
von Interventionen, Prokurationen u. Nachlassregulierungen, Ausfertigung  
von Testamenten u. Steuerreklamationen, sowie zur prompten u.  
sachgem. Friedigung sämtl. Vertrags- u. Grundbuchangelegenheiten.

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis.

Grosse Einkaufsvorteile bietet

Teppich-Spezialhaus

Emil

Lefèvre

Berlin S. 82. Seit 1882 nur

Oranienstr. 158

Riesen-

Teppich-Lager

aller Grössen und Qualitäten

Sofa-Grösse: 4, 5, 10, 15-75 M.

Salon-Grösse: 15, 20, 30-250 M.

Bett-Grösse: 4, 6, 10, 15-1800 M.

Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken,

Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken.

Spezial-Katalog

650 Abbildungen gratis u. franko.

## Oster

in grösster Auswahl

zu den billigsten Preisen empfiehlt

## Franz Kaiplinger,

Konditorei und Café,

12 Faulbrunnstr. 12.

Telephon 1311.

Neuheit!!

## Babys-Milchwärmer,

an jeden Kinderwagen zu befestigen, auf

Touren u. auch im Haushalt verwendbar.

Zu beziehen in Wiesbaden

Otto Hartmann, Wiesbaden,

Scharnhorststrasse 3, 4.

Man frage:

Ist dies auch

## Prinzen-Essig?

D. R. W. 55604.

Prinzen-Essig ist stets

edler Natur-Essig.

Allein-Fabr. Martin Prins

Schierstein i. Rhg. 150

Vertreter: Fritz Bernstein

Aarstraße 22a. Tel. 3001.

---

---

100

Off. u. L. 577 an den Tagbl.-Berl.

Ge  
Br  
Ela  
Ho  
Fri  
fre  
21.  
gal  
plä  
zu

1

V  
G  
m

Ho

St  
Pi  
an

1  
tot

## Kurhaus Wiesbaden.

Gründonnerstag, den 24. März, abends 7 Uhr, im grossen Saale:  
General-Probe. Karfreitag, den 25. März, abends 7 Uhr, im grossen Saale:

### III. Konzert des Cäcilien-Vereins.

1. Ein deutsches Requiem für Soli, Chor und Orchester von Joh. Brahms. 2. Magnificat in D-dur von Joh. Seb. Bach.  
Dirigent: Herr Kapellmeister Gustav F. Kogel, Frankfurt a. M.  
Mitwirkende: Fräulein Eva Lessmann, Berlin (Sopran), Fräulein Elise Schönmann, Berlin (Alt), Herr Heinrich Kühnborn, Berlin (Tenor), Herr Kammermeyer Franz Steiner, Wien (Bariton).  
Klavier: Herr Adolf Krotte, Frankfurt a. M. Orgel: Herr Organist Friedrich Petersen, Wiesbaden. Orchester: Städtisches Kurorchester.  
Eintrittspreise zur Generalprobe 1 Mk., zum Konzert am Karfreitag: Logensitze 5 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., 1. Parkett, 21.—26. Reihe 3 Mk., 2. Parkett 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., Ranggalerie (Rückseite) 2 Mk. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen zu der Generalprobe und zu dem Konzert ohne Hüte erscheinen zu wollen.  
Städtische Kurverwaltung. F 312

### Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Karfreitag, den 25. März 1910, abends 8 Uhr:

#### Geistliche Musik-Aufführung

in der Marktkirche

unter gütiger Mitwirkung von  
Frau Minna Engelmann-Göttlich (Sopran), Fräulein Lina Schlichter (Alt) und der Herren Hans Schuh (Tenor), Alfred Witschel (Bass) und Fritz Zech (Orgel) und unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Karl Hofheinz.

Programm. 1. Gemeinde; O Haupt voll Blut und Wunden.  
2. Die sieben Worte Jesu am Kreuz, Oratorium, J. Haydn.  
3. Chor: Preis dem Todesüberwinder. . . . . Schneider.

Preise der Plätze:

Reservierter Platz am Altar 1 Mk. Nichtreservierter 50 Pf.  
Eintrittskarten sind zu haben in den Buch- u. Musikalien-Handlungen von Römer, Langgasse, Moritz und Münzel, Wilhelmstraße, Franz Schellenberg, Kirchgasse, Gies, Rheinstr. und abends an der Kasse. — Programm und Text 10 Pf.  
Die geehrten unaktiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden freundlichst hierzu eingeladen. F 352

## Ratskeller.

Hente Sonntag, den 20. März, ab 6 Uhr abends:

## KONZERT.

Eintritt frei!

Carl Herborn, Hoflieferant.



Nassanischer Kunstverein.  
Ausstellung älterer Bilder  
aus Privatbesitz.

Festsaal des Rathauses, 10—1 und 3—6 Uhr.  
Führung Sonntag 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Montag 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

F 441

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.



Mittwoch, den 23. März,  
abends 8 Uhr,

in der Aula der höheren  
Töchterschule

### Oeffentlicher Vortrag.

Herr Prof. Dr. Carl Neumann-Kiel:

„Dürers Apokalypse“  
mit Lichtbildern.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse und bei  
H. Bauger, G. Noertershaeuser, Feller & Gerks. Nummerierte  
Plätze à 3 Mk. (für Mitglieder 1 Mk.) bei G. Noertershaeuser und  
an der Kasse. F 391

Das Tagesgespräch von Wiesbaden

bilden die

## Japanischen Nachtfeste

im

Englischen Buffet, Taunusstr. 27.

Original echte Dekoration.

4119

Hente,  
von 4 Uhr ab: **Tanzfränzchen** auf der  
Klostermühle,  
wozu freundl. einladen  
Eintritt frei. Die Tanzschüler des Herrn A. Fitz.

Hente Sonntag:  
Zur Waldluft, Platterstr. 73:

### Große humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Es laden ganz ergebenst ein

Die Tanzschüler

des Herrn F. Kallik.

Anfang 4 Uhr. Bei Bier.

### Schwab's Tanzschüler.

Hente:

### Großes Tanzfränzchen

im Saale Stiftstraße 1 (früher Turn-  
gesellschaft).

Anfang 4 Uhr. Bei Bier.

Tanz-Institut F. Völker.

Hente Tanzfränzchen im

Jägerhaus,  
Schlierheimerstr. 62. Eintritt frei.

### Kronenburg.

Hente:

B 6149

### Tanzfränzchen.

Tanz-Untericht erteilt zu jeder Zeit  
Wilh. Herrmann, Blücherstr. 16.



### Gartenkies

aus eigener Grube empfiehlt frei Haus  
Ringel- & Ziegler-Heckel.  
Telephon 298.

Billigste, bequemste und  
rationellste

### Wohnungs- Reinigung

ist die mit unserer 430

### Vacuum-Maschine

pro tägl. Leistung, Wohnung,

8—10 Zimmer, 40 Mk.,

„tägliche Leistung, Wohnung,

4—6 Zimmer, 25 Mk.

Lanesen & Heberlein.

Entkaubung v. Geschäft-  
u. Restaurations-Estaketen.

1000MK

der Preis (500, 300, 200 Mk.)

für nach druckliche und geschäftliche F 3

J. Bett & Co. Frankfurt a. M. 116.

## Deutscher Frauen-Verein vom Roten Kreuz für die Kolonien.

Abteilung Wiesbaden.

Dienstag, den 22. März, nachmittags 5 Uhr, im Saale des  
Landeshauses (Kaiser-Friedrich-Ring 75):

### Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung. 3. Vorstands-  
wahl. Vortrag des Herrn Missionsdirektors Schreiber aus Bremen über  
Schweizerarbeit in Togo (mit Lichtbildern).

Gäste sind willkommen. Um zahlreichen Besuch bittet

Die Vorsitzende: Frau von Auer.

F 235

**Wer**

mit Inseraten in den Provinzen Rheinland und  
Westfalen Erfolg haben will, benütze das

## Kölner Tageblatt

Amtl. Kreisblatt. — Kölner Generalanzeiger.

Generalanzeiger für Rheinland u. Westfalen.

Täglich 2 Ausgaben. 47. Jahrgang. Grösste Postauflage  
für alle Orte in den genannten Provinzen.

Zeilenpreis 25 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Abonnement nur 3 Mk. pro Quartal.

Probennummern gratis und franko  
durch die Hauptexpedition

Köln, Stolkgasse 27-29.

Visitenkarten  
jeder Art  
fertigt die  
L. Schellenberg'sche  
Hof-Buchdruckerei  
Langgasse 27.

Individuelle

und

rationelle  
Kranken - Behandlung

durch:

Magnetismus,

Ideal-Heilmassage u.  
Psychotherapie.

Nur gute Erfolge.

Prospekt gratis durch:

A. Kohlmann,  
Mauritiusstr. 3, 21.

Sprechzeit 3—8,  
Sonntags 10—12 Uhr.

## Schlank Körperformen

für Damen  
erzielt u. erhält man durch Massage,  
Vibration u. Gymnastik im Institut  
für Schönheitspflege, Al. Burgstr. 2,  
1. Etage. Ede Gr. Burgstrasse. 3806

Neu! Neu!  
Kardinal-  
Malz-Kaffee.

Rein im Geschmack, u. aromatisch!  
Jacob Frey, Walluferstrasse.

Einzig, zweimal täglich

erscheinende Zeitung im vornehmen, industriell hochwertigen Düsseldorf.

## Düsseldorfer Zeitung

165. Jahrgang.

Amtlicher Anzeiger für den Stadtkreis Düsseldorf.

### Vorzügliches Insertionsmittel

sowohl für Geschäftsanzeigen jeder Art als auch für kleine Anzeigen,  
die eine gewisse Kaufkraft der Leser voraussetzen, also für Hotel-,  
Bäder- u. Sanatorien-Anzeigen, für Immobilien-Angebote u. Hypotheken-  
gesuche, für Inserate von Unterrichtsanstalten, Pensionaten, Schiffsfahrts-  
Linien, für Stellengesuche und Stellenangebote etc.

Anzeigenpreis: 25 Pfg. die achtgespaltene Colonelzeile, 10 Pfg. für kleine  
Anzeigen bis zu 15 einspaltigen Zeilen, 5 Pfg. für Stellengesuche.

Bezugsp. eis: (einschl. der beiden Unterhaltungs-Beilagen „Von Nah und  
Fern“ u. „Welt u. Haus“) 3.60 Mk. pro Quartal (ohne Zustellungsgebühr).

### Verbreitung

im gesamten kaufkräftigen Publikum, und zwar in den ersten Kreisen von Industrie, Handel  
und Finanz, und in den besseren und besten Kreisen der Gesellschaft.

Zeilenpreis  
25 Pfg.

Bezugspreis  
3.60 Mk.

# Große Versteigerung.

Montag, den 21. März, und die folgenden Tage, vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Emil Schenk wegen Geschäftsaufgabe im Laden

## 33 Langgasse 33

die noch vorhandenen Waren und Ladeneinrichtungsgegenstände:

Große Partie Schreibwaren, Geschäftsbücher, Leder- und Galanteriewaren, Mal- und Zeichenutensilien, Holzwaren zum Brennen, Schneiden u. Bemalen, Staffeleien, Blechwaren zum Bemalen, Portemonnaies, Zigarrenetuis, Couverts, Ansichtskarten, Tinten, Tintenfass, Linale, Briefpapiere, Buntpapiere, Altbüchel, Photographierahmen und eine große Partie hier nicht benannte Waren; ferner: Theke mit Glaslasten u. Schablonen (4 Mtr. lang), 2 große Laden-Doppelschränke mit Glas- und Schiebeflächen, 20 Regale und Stelagen, Rassenpult, Ladentische und Stühle, 4 Spiegel, Firmenschilder, 2 Postkartenständer, Gasluster, Dezimalwaage, Doppelleiter, diverse Holzlasten,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

4187

Besichtigung an den Tagen der Auktion.

**Georg Jäger, Auktionator u. Taxator.**

Geschäftsfloß: Schwalbacherstraße 25.

Telephon 2448.

NB. Die Ladeneinrichtung kommt am Mittwoch, den 23. März, nachmittags 2 Uhr, zum Ausgebot.

# Große Mobiliarversteigerung.

Morgen Montag, den 21. März cr., morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinen Auktionslokalen

## 3 Marktplatz 3

im Auftrage verschiedener Herrschaften wegen Um- und Wegzuges u. d. nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-gegenstände, als:

1 hoheleg. Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, 1 hoheleg. Birnbaum-Schlafzimmer-Einricht., 1 hoheleg. Kirschbaum-Herrnzm.-Einricht., 1 Mahag.-Salon-Einrichtung, einzel. Sekretär, Rußb.-Pianino, 2 Klubessel m. Lederbezug, 2 Klubessel m. Stoffbezug, 15 komplette Betten, Kleider- und Bekleidungsstände, Waschkommoden, Nachttische, Rußb.-Büfett, Rußb.-Perren-Schreibtisch mit Aufsatz, Eichen-Perren-Schreibtisch, Eichen-Konfollschrank mit Spiegelansatz, 3 Rußb.-Spiegel und Trumeaus, Eichen-Arengschrank, Rußb.-Speisestimmerschle, mehrere Salonarmaturen, einzelne Divans, Ottomane, Polsteressel, Stühle aller Art, Paravents, Regulateure, Leppiche, worunter Perser, Linsolens, Portieren, Gardinen, Rouleaus, Blumens, Kissen, Kissen, und Dekorationsgegenstände, Glas, Kristall, Delgemölde, Silber, große Partie Gasluster, 5 elegante elektrische Lüster, elektrische Tischlampen, Ampeln, Leuchter, großer schmuckvoller Wasch- und Toiletten- und eisenem Untergesch, Kurgarderobe, 3 Eischränke, Fliegenschirme, Kuchenschmelzer, Glas, Porzellan, Küchens- und Kochgeschirre und dergl. mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

4167

**Bernh. Rosenau,**

Auktionator und Taxator,

Telephon 6544. — 3 Marktplatz 3. — Telephon 6554.

# Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise und Aufgabe des Haushalts versteigere ich im Auftrag folgende sehr gut erhaltene Mobiliendienstag, den 22. März cr., vorm. 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Versteigerungslokal

## 2 Bleichstraße 2, dahier,

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung, als:

1 Eichen-Speisestimmerschle, bestehend aus: Büfett, Sofa mit Urban, Stuhl-Ausgleich, 6 Lederstühle, Bauseitisch, dreiarm. Leuchter, 1 Uhr, 2 Bilder, Portieren in Vorhänge, 1 rote und 1 grüne Blüsch-Garnitur (je 1 Divan und 2 Stühle), 1 kleine seid. Garnitur (1 Sofa, 3 Stühle, 1 Guder u. 1 Tischchen), 2 Divans, Ottomane, 1 Leder- u. 1 Stuhl, 1 Rußb.-Sekretär, 1 Mahag.-Schreibtisch mit Aufsatz, 1 prachtvoller Mahag.-Damen-Schreibtisch mit Stuhl, 1 zweifach. heller Rußb.-Speisestimmerschle, 2 zweifach. Rußb.-Kleiderstände, 1 zweifach. Eichen-Waschkommoden, Eichen- u. Rußb.-Konfoll, Kommoden, Vertiko, Bücherständer, ovale und vieredrige Tische, Mahag.- u. Eichen-Schäkel, Eichen-Mondbuch, 1 helles Rußb.-Schlafzimmer, bestehend aus: Stuhl, Spiegelständer, Waschkommoden, 2 Nachttische, 2 Betten mit Valent-Aahmen und Paar Matratzen, 1 kleines englisches Kissenbett, Fremden-, Gefinde- und Kinderbetten, Kinderstühle, und Kinderwagen, Waschkommoden mit und ohne Kasten, Nachttische, Spiegel, Bilder, Portieren, Leppiche, ein sehr gutes eichenes Waschkommoden, 1 großer und 1 kleiner Eischrank, 1 sehr schöne Klavierleiste, 1 sehr gutes Klavier (Dörner, Stuttgart), 1 kompl. Kücheneinrichtung, bestehend aus: Schrank, Anrichte, Tisch, Stuhl u. Ablauabrett, Kaffee- u. Teeservice, eichernes Schränkchen, Platten- und Garbenderbänder, Kuchenschmelzer, kupferne Teemaschinen, mit und ohne Tisch, 1 kompl. Eierservice für 12 Personen, Kaffeeservice, ein antikes Les- und Kaffeeservice, Schränkchen-Büchse, 1 große Partie Porzellan, Glas, Kristall, Küchens- und Kochgeschirre, Herren- und Damen-Kleider, Bekleidung, Silber, als: 1 Kaffeeservice, 2- und 3-teilige Besteck, Messer, Gabeln, Dessertmesser und Gabeln, Kollalöffel, Butter- und Kuchengabel, Fleischgabeln, Bruch- und Blüschschalen und viele andere hier nicht genannte Gegenstände.

Besichtigung am Tage der Auktion

**Adam Bender, Auktionator u. Taxator,**

Telephon 1847. Geschäftsfloß: 2 Bleichstraße 2. Telephon 1847.

## Ämliche Anzeigen

Bekanntmachung.  
Sämtliche Volksbäder sind am ersten Osterfeiertag bis 11 Uhr vormittags geöffnet und am 2. Feiertag ganz geschlossen.  
Städtisches Maschinenbureau.

## Nichtämliche Anzeigen

## Bekanntmachung

Für das Diakonissen-Krankenhaus „Paulinenstift“ hier soll die Versteigerung der Wirtschaftsbefürnisse, als: Brot, Bröckchen, Milch, Eier, Butter, Fleisch, Wurst, sämtliche Kolonialwaren, Seife, Käse, Petroleum, mel. Kohlen und Koks, für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 im Submissionswege vergeben werden. Versteigerung Off. mit der Aufschrift „Submission auf Wirtschaftsbefürnisse“ nebst Proben sind bis Montag, den 21. März, nachmittags 6 Uhr, in dem Paulinenstift abzugeben. F 221  
Die Versteigerungsbedingungen liegen daselbst offen.

Umzüge per Federrolle werden am. Bleichstraße 49, Obfl.

## Institut Bein

Wiesbadener Privat-Handelsschule  
Höhere kaufm. Fachschule,  
Rheinstrasse 103.  
Telephon 3080.



Moderne Handels-, Schreib- und Sprachlehre-Anstalt von bestem Ruf mit vorzüglichem, praktisch erfahrenen Lehrkräften.

Gesamt-Kurse und Einzel-Unterweisung; Tages- und Abend-Unterricht.

Beginn d. neuen Haupt-Kurse für Damen und Herren am 4. April d. J.

Einjährige, doppelseitige, amerikanische Buchführung mit Monats- und Jahresbilanzen, Gew.- und Verl.-Rechnungen, Bücher-Abchluss u. W.-Handelslehre, Schöckkunde, Postschek- u. Giro-Verkehr, bürgerliches, gewerbliches und höheres kaufmännisches Rechnen, Stenographie: Stolze-Schrey oder Kautzschberger nach Wahl, Maschinenschreiben auf fünfzehn Maschinen. — Korrespondenz-Übungsverkehr mit auswärtigen bedeutenden Handelsschulen.

Schönschreiben. Französisch und Englisch. Ba-k-u-Börsewesen, allgemeine Handelslehre. Vermögensverwaltung.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern dem Können jedes Einzelnen angemessen mit sich, Erfolg nach 33-tägiger, praktischer Erfahrung. — Auf Wunsch Pension im eigenen Hause. — Zeugnis u. kostenl. Stellenvermittlung.

**Mässiges Honorar:**

Monatliches Schulgeld bei 4- und 6-Monatskursen für zumeist 150 monatliche Unterrichtsstunden nur 30 Mk. einschl. Sprechen. Der 7. Monat ist honorarfrei; ebenso sind die päteren, wöchentlich zweimal stattfindenden Wiederholungs- u. Fortbildungskurse dauernd honorarfrei. Prospekte kostenlos. — Göt. Anmeldungen, der Platz-einteilung wegen, recht bald erb.

Die Direktion:

**Hermann Bein**

Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer.

# Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts versteigere ich zufolge Auftrags morgen Montag, den 21. März cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, im Hause

## 1 Delaspeestraße 1, Part.,

Rußb.-Betten mit Daarmatratzen, 3 lackierte Betten, eif. Bett, Kommode, Nachttisch, Sofa, Tisch, Bücherregal, Badium, Wandbrett, 25 Messing-Läuscherhaken, 2. und 3-flammiger Gasluster, 2 lange Wärmepfannen, Gasflack für Heizung, Dezimalwaage, Küchens- und Kochgeschirre, Glas, Porzellan und Anderes mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

4165

**Wilhelm Helfrich,**

Auktionator und Taxator,

Telephon 2941. 7 Schwalbacherstraße 7. Telephon 2941.

# Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 21. März cr., nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Erben in der Wohnung

4186

## 6 Grundstraße 6, 1. Etage,

folgende Mobiliar-gegenstände, als:

2 Rußb.-Betten, eif. Bett, Waschkommoden, Nachttische, Rußb.-Spiegelständer, Rußb. und lack. Kleiderstühle, Kommoden, Sofa und 3 Sessel, Sofa, Rußb.-Vertiko, Zylinderbureau, Schreibtisch, Ausziehtisch, Kipp. Tisch, und Sofa, Stühle, Sessel, Spiegel, Etagere, Konfoll, Silber, Nippelachen, Glas, Porzellan, Gasluster, Stehlampen, Mahagoni, Porzellan, Kuchenschmelzer, Küchens- und Kochgeschirre und dergl. mehr.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

**Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator,**

Telephon 2941. 7 Schwalbacherstraße 7. Telephon 2941.

# Konturs-Versteigerung

Im Auftrage des Herrn Carl Brodt als gerichtlich bestellter Konkursverwalter über das Vermögen des Ernst Dietrich versteigere ich am

## Dienstag, den 22. März cr., und folgende Tage,

jeweils morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungslokal

## 7 Schwalbacherstraße 7

die gesamten Waren-Vorräte, als:

ca. 300 P. Reform-Nicht-Sandalen, ca. 100 P. Reform- und andere S., D. u. Kinder-Stiefel, Schwamm-Einlegesohlen, Reform-Korsetten, Wäschehalter, Kinderleichen, Wäsche, porz. Porzellan- und Damen-Wäsche, große Partie Gebrauchs- und Kräuter-Zec, div. Kolonialwaren aller Art, Suppen- und Gewürze, Kakao, Kindermittel, Bonbons, Süßwaren, Gelée, Fruchtconserven, ca. 1000 Flaschen Fruchtäfte, als: Himbeer, Kirschen, Erdbeere, Heidelbeere usw., ca. 1000 Flaschen alkoholfreie Weine und Liqueure und Anderes mehr;

ferner Laden- und Geschäftseinrichtungsgegenstände, als

Ladenschrank mit Glaschiebeflächen, 2 verschließbare Etagere, Glasausziehschrank mit Eisführung, Kasse, Wage mit Gewicht, Tisch mit Regal-Aufsatz, 4-teil. Stollwert-Automat, Dezimalwaage, Apfelmaschine, Korkmaschine, ein Flaschenständer für 300 Flaschen, eif. Flaschenständer für ca. 2000 Flaschen, große Partie leerer Flaschen aller Art, Standgefäße u. vieles And. m. meistbietend gegen Barzahlung.

Die Geschäftseinrichtungsgegenstände kommen am Mittwoch, den 23. mittags 12 Uhr, zum Ausgebot.

4166

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

**Wilhelm Helfrich,**

Auktionator und Taxator,

Telephon 2941. — 7 Schwalbacherstraße 7. — Telephon 2941.

**Färberei und chem. Waschanstalt**

**L. Wisner & Wittkowsky, G. m. b. H.**

(früher L. Gräf)

Bleichgasse 34, Tannstr. 19, Mittelbühlstr. 14.

Telephon 1062.

**Neu-Weißerei**

**A. Kirsten,** Telephon 4074

übernimmt Herzhafte u. Hotel- und wäsche bei fä. Ausföhrung. B6120

**Spez.: Herrenwäsche,**

Gardinenherstellung, etc., etc., etc.

**Mahagoni-Salon,**

modern, komplett, mit Teppich, Kissen, Dekorationen und Prismen. Lächer f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Einsehen nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr. Händler verbot. Mahagoni im Faßb. Berlin \* Zw

**Gesucht sofort**

an allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme einer

**Trikotagen- u. Strumpf-Strickerei**

Arbeitsleistung nach allen Orten Deutschlands franko. Anrechnung höchst einfach u. kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Adressen vom in Betrieb befindlichen von uns gegründeten Strickereien stehen gerne zur Verfügung. Prospekte und glänzende Zeugnisse gratis und franko.

Trikotagen- u. Strumpfwaren-Fabrik F 172

Neher & Fohlen, Saarbrücken F. 54.

Für den Osterbedarf

# Damen-Konfektion.

In einer Auswahl, wie solche in gleicher Weise nicht wieder geboten wird, bringe ich in meiner bedeutend vergrößerten Konfektions-Abteilung sämtliche Neuheiten, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, zu bekannt billigen Preisen.

In riesiger Auswahl

## Neue Jacken-Kostüme

mit kurzer und langer Jacke, in Kammgarn, Cheviot und allen modernen Stoffen, in bester Ausführung, Mk. 72.<sup>00</sup> 58.<sup>00</sup> 38.<sup>00</sup> 22.<sup>50</sup>

In großer Vielseitigkeit

## Neue Frauen-Paletots

anliegende oder lose Form, Tuch oder Kammgarn, in denkbar bester Verarbeitung, (auch f. starke Damen) Mk. 52.<sup>00</sup> 38.<sup>00</sup> 26.<sup>00</sup> 17.<sup>50</sup>

Meine Force

## Neue Frack-Jacketts

kurze und lange Fassons, in Tuch-Qualitäten, anliegend oder geschweift, auf Seide oder in Halbseide . . . . . Mk. 38.<sup>00</sup> 26.<sup>00</sup> 19.<sup>50</sup>

In großer Auswahl

## Neue Frühjahrs-Paletots

in englischem Geschmack, dreiviertel und ganz lang, in sparter Ausführung, Rückengarnierung oder Schnalle Mk. 22.<sup>50</sup> 15.<sup>50</sup> 13.<sup>50</sup> 5.<sup>75</sup>

Besonders vorteilhaft

## Neue Staub-Mäntel

in praktischen uni oder melierten Farben . . . . . Mk. 17.<sup>50</sup> 13.<sup>50</sup> 8.<sup>75</sup> 6.<sup>75</sup>

Jacken-Kostüme  
für junge Damen — Backfischgrößen

Passende Kleidung  
für starke Damen.

# S. GUTTMANN

Langgasse 113.

WIESBADEN.

(Scharfes Eck.)



## NONNENHOF.

Mittags von 12—3 Uhr.

Menu à Mk. 1.—:

Jäger-Suppe,  
Salm, So. Mousseline  
oder Osterlammbraten gefüllt,  
Jung. Krauskohl und Siroccokartoffeln  
oder Lendenschnitte à la Bordelaise.  
Aprikosen-Eis.

Menu à Mk. 1.50:

Jäger-Suppe,  
Salm, So. Mousseline,  
Osterlammbraten gefüllt,  
Jung. Krauskohl und Siroccokartoffeln  
oder Lendenschnitte à la Bordelaise.  
Aprikosen-Eis.

Menu à Mk. 2.—:

Jäger-Suppe,  
Salm, So. Mousseline,  
Osterlammbraten gefüllt,  
Jung. Krauskohl und Siroccokartoffeln,  
Lendenschnitte à la Bordelaise.  
Aprikosen-Eis.

Abends von 6 Uhr ab.

Souper à Mk. 1.—:

Kraftbrühe in Tassen,  
Zanderfilet gebacken, So. Remoulade  
od. Mastkalbrücken mit jung. Gemüse  
garniert  
oder Junger Birkahn mit Apfelmus,  
Gefrorenes oder Käse mit Butter.

Souper à Mk. 1.50:

Kraftbrühe in Tassen,  
Zanderfilet gebacken, So. Remoulade,  
Mastkalbrücken mit jung. Gemüse  
garniert  
oder Junger Birkahn mit Apfelmus,  
Gefrorenes oder Käse mit Butter.

Souper à Mk. 2.—:

Kraftbrühe in Tassen,  
Zanderfilet gebacken, So. Remoulade,  
Mastkalbrücken mit jung. Gemüse  
garniert  
Junger Birkahn mit Apfelmus,  
Gefrorenes oder Käse mit Butter.

Besonders zu empfehlen:

1/2 jung. Hähnchen gefüllt Mk. 1.20, 1/2 Birkhahn mit Kompotte Mk. 1.30, 1/2 frisch. Hummer,  
So. Mayonnaise, Mk. 1.20 etc. etc. 4170

## Saalbau - Restaurant,

Schwalbacherstraße 8.

### Bürgerlicher Mittagstisch

à 80 Pf. und 1.20 Mk.

Abends von 6 Uhr ab Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Best gepflegte Biere.

Um gütigen Besuch bittet

B. Günther.

Empfehle:

frische Landbutter  
à Wfd. 1.25 Mk.

frische bayerische  
Landeier.

Martin Eck,

Emserstraße 2.

## Wiesbadener Hof,

6 Moritzstrasse 6.

### Feinbürgerliches Familien-Restaurant.

Menu für Sonntag, den 20. März.

à 1.50 Mk.

Krebs-Suppe  
Silberlachs, Sauce mousseline  
und Kartoffeln  
oder  
Huhn auf Reis  
Ochsenleber auf Frühlingssart  
Präliné-Bombe.

à 2.— Mk.

Kaviarpastetchen  
Krebs-Suppe  
Silberlachs, Sauce mousseline  
und Kartoffeln  
oder  
Huhn auf Reis  
Ochsenleber auf Frühlingssart  
Präliné-Bombe.

Ausschank der beliebten Biere:  
Franziskaner Leimbäu München, Pilsener Kaiserquelle,  
Mauser Aktien-Brauerei.

An Wochentagen 50 Pf. zu 2.25 u. 1.25 Mk. 473

## Pfälzer Hof,

Grabenstrasse 5.

Spezial-Ausschank

## Apostelbräu Worms.

Bekannt gute Mähe.

Jenn Lippert.

## Weingesellschaft zu Wiesbaden

G. m. b. H.

Telephon Nr. 465 • Loge Plato • Friedrichstr. 27.

Ausserordentlich preiswerte, gut abgelagerte Flaschenweine.  
Im Einzelverk. zu Orig.-Preisen d. d. Restaurateur d. Loge Plato, F 479

# Grosser Oster-Verkauf!

3 Waggon-Ladungen zu äusserst billigen Preisen.

## Porzellan.

|                                        |        |             |               |
|----------------------------------------|--------|-------------|---------------|
| Saiats, bemalt                         | 14     | 17          | 23 u. 25 cm   |
|                                        | 12 Pf. | 20 Pf.      | 25 Pf. 30 Pf. |
| Saiats, weiss                          | 14     | 23 u. 25 cm |               |
|                                        | 8 Pf.  | 18 Pf.      | 25 Pf.        |
| Tassen, bunt mit Untertassen           |        |             | 15 Pf.        |
| Kindertassen, bunt, mit Untertassen    |        |             | 10 Pf.        |
| Kinderbecher, bemalt                   |        |             | 10 Pf.        |
| Milchgiesser, 1/4 L., bemalt           |        |             | 10 Pf.        |
| Dessertteller, weiss                   |        |             | 6 Pf.         |
| Mokkatasse mit Untert.                 |        |             | 7 Pf.         |
| Tassen, indisch bl. mit Untert.        |        |             | 20 Pf.        |
| Brotkörbe, durchbrochen                |        |             | 25 Pf.        |
| Kaffeekannen, gross, weiss             |        |             | 55 Pf.        |
| Ovale Platten                          | 40     | 45 u. 50 cm |               |
|                                        | 68 Pf. | 85 Pf.      | 1.15          |
| Kaffeetasse, weiss in guter Sortierung |        |             | 15 Pf.        |
| Kaffeetasse, dick, mit Untertasse      |        |             | 15 Pf.        |

## Steingut.

|                                            |         |                          |
|--------------------------------------------|---------|--------------------------|
| Salz-Schlüssel                             | 6 Stück | 63 Pf.                   |
| Haushaltungstonnen, dick                   |         | 15 Pf.                   |
| Gewürztonnen                               | Stück   | 5 Pf.                    |
| Essig- u. Oelkrüge                         | Stück   | 15 Pf.                   |
| Platten gross                              | Stück   | 38 Pf.                   |
| Tassen mit farb. Rand                      | Stück   | 16 Pf.                   |
| Waschgarnitur, Krug u. Kanne, gross, Stück |         | 95 Pf.                   |
| Waschgarnituren, moderne Dekors,           |         | 1.90, 3.—, 3.50 bis 25.— |

## Glaswaren.

|                                      |              |        |
|--------------------------------------|--------------|--------|
| Glasteller, Kleeblattmuster          |              | 6 Pf.  |
| Glasteller, Traubenblatt             |              | 6 Pf.  |
| Weingläser, 1/2 Kristall             | 6 St.        | 95 Pf. |
| Römer, Hartkristall                  |              | 18 Pf. |
| Weingläser, gepresst                 |              | 9 Pf.  |
| Bierbecher, glatt Ia                 |              | 8 Pf.  |
| Bierbecher mit verschiedenen Mustern |              | 9 Pf.  |
| Butterdose mit Deckel                | 20 u. 25 Pf. |        |
| Zuckerdosen auf Fuss                 | 9 u. 15 Pf.  |        |
| Zitronenpresse                       |              | 9 Pf.  |
| Sturzflaschen mit Glas               | 14 u. 25 Pf. |        |
| Doppelte Salzmenage                  |              | 6 Pf.  |
| Käseglocken, geschliffen             |              | 85 Pf. |
| Zuckerschale                         |              | 65 Pf. |
| Fischglocke                          |              | 19 Pf. |

### Neue Serien Porzellan!

|                                         |                    |
|-----------------------------------------|--------------------|
| Rosenmuster-Kannen                      | 1.35, 1.65 u. 2.—  |
| Milchgiesser                            | Zuckerdose Tassen  |
| 60 u. 80 Pf.                            | 1.10 65 Pf.        |
| Blau Kobalt-Kannen                      | 75 Pf., 1.—, 1.35. |
| Glosser Zuckerdosen Tasse Dessertteller |                    |
| 25 u. 45 Pf. 80 u. 90 Pf. 40 Pf. 40 Pf. |                    |

## Diverse preiswerte Artikel zum Umzug für Haus u. Küche.

|                                  |                         |        |
|----------------------------------|-------------------------|--------|
| Wäschetrockner Empire            | Stück                   | 88 Pf. |
| Handtuchhalter für die Küche     | 38, 45 u. 95 Pf.        |        |
| Handtuchhalter für das Zimmer    | 35, 50 u. 95 Pf.        |        |
| Garderobeleisten                 | 3 Haken 5 Haken 7 Haken |        |
|                                  | 25 Pf. 35 Pf. 50 Pf.    |        |
| Stehleiter, sehr solid           | Stufe                   | 50 Pf. |
| Aermelbretter, fein gepolstert   |                         | 38 Pf. |
| Gardinenstangen in allen Grössen | von 38 Pf. an           |        |
| Putz-Wischkasten                 | von 25 Pf. an           |        |
| Schneurbürsten                   | 10, 18 u. 25 Pf.        |        |

|                       |                              |
|-----------------------|------------------------------|
| Schrubber             | 30, 35 u. 40 Pf.             |
| Haarbesen mit Borsten | 60, 90 Pf., 1.— bis 3.— Mk.  |
| andbesen              | 30, 45 u. 50 Pf. bis 1.— Mk. |
| Wichsbürsten          | 25, 30 u. 50 Pf. bis 1.— Mk. |
| Kleiderbürsten        | 25 u. 50 Pf. bis 3.— Mk.     |
| Fussmatten            | 20, 35 u. 50 Pf. bis 3.— Mk. |
| Putztücher            | 18, 25 u. 35 Pf.             |
| Amor                  | 3 Dosen 10 Pf.               |
| Seifenpulver          | Paket 4 Pf.                  |
| Kleiderbügel          | Dttd. 38 Pf.                 |
| Stahlspäne            | Paket 19 Pf.                 |

|                                  |                        |
|----------------------------------|------------------------|
| Fleischhackmaschinen             | 2.35 u. 3.75 Mk.       |
| Plättisen                        | 50, 65 u. 85 Pf.       |
| Kohlenseisen                     | 2.25, 2.50 u. 2.90 Mk. |
| Kaffeemühlen, verstellbar        | 95 Pf. u. 1.25 Mk.     |
| Wringmaschinen                   | 11.50 Mk.              |
| Küchenwagen                      | 1.68, 2.35 u. 2.50 Mk. |
| Eiserne Bräter in allen Grössen  | von 90 Pf. an          |
| Spirituskocher                   | 30, 38, 55 u. 80 Pf.   |
| Kaffee- u. Zucker-Büchsen, Delft | 35 Pf.                 |
| Buttermaschinen                  | 1.90, 2.35 u. 2.90 Mk. |

Osterhasen, Osterkarten

Gelegenheits-Geschenke  
in riesiger Auswahl.

Gummibälle, Rucksäcke

# Kaufhaus A. Württemberg, Ecke Neu- und Ellenbogengasse.

467

## Zur Tarifbewegung der Maler-, Lackierer-, Tüncher- und Stuckateur-Gehilfen.

Die am Freitag, den 18. d. Mts., stattgefundene öffentliche Versammlung hat beschlossen über nachstehende Firmen

### die Betriebsperre

zu verhängen.

|                    |                |                  |
|--------------------|----------------|------------------|
| Meurer, Wilhelm,   | Malermeister,  | Wiesbaden.       |
| Krug, Heinrich,    | "              | "                |
| Stückert, Philipp, | "              | "                |
| Dörr, Wilhelm,     | Tünchermeister | "                |
| Klumb, Fritz,      | "              | "                |
| Löw, Fritz,        | "              | "                |
| Mauer, Karl,       | "              | Jägerstrasse 9.  |
| Mauer, Philipp,    | "              | Jägerstrasse 13. |
| Moos, Gebr.,       | "              | Wiesbaden.       |
| Schmidt, Gebr.,    | "              | "                |
| Stritter, August,  | "              | "                |
| Bach, Georg,       | "              | Bierstadt.       |
| Seib,              | "              | "                |
| Cramer, Karl,      | "              | "                |
| Floreich & Stern,  | "              | "                |
| Fraund, Heinrich,  | "              | "                |
| Schild & Co.,      | "              | "                |
| Keil, Karl,        | "              | Erbenheim.       |
| Bach, C. Ph.,      | "              | Sonnenberg.      |
| Lang, Rudolf,      | "              | "                |
| Stein, Karl,       | "              | "                |
| Wagner, Wilhelm    | "              | "                |
| Röder, Gebr.,      | "              | Nambach. F 570   |

## Das Niefenbouquet aus 1000 verschiedenen Blumen.



Zur Herstellung dieses wundervollen Bouquetes in Form eines riesigen Blumenstraußes haben wir die Samen von 1000 verschiedenen farbenprächtigen Sommerblumen, nach Höhe und Eigenart in 10 Mischgruppen sortiert, nebst genauer Anleitung, zusammen für 1.— M. (Neben diesen herrlichen Blumensträußen sind uns aus allen Weltgegenden begehrtete Anerkennungsdiplome zugegangen.) 40 Pakete Garten-Gemüse-Samen 3.— M., Blumen-Gemüse-Samen, zur Herstellung einer riesigen Blumenwiese im Garten, 1 Paket, für 10 Quadratmeter ausreichend, 1.— M., Salzwassermuscheln 50 Pf., Niefen-Beckenentföhrer, herrlich für Balkon und Gartenbeete, 5 verschiedene, 1.— M. Preisliste kostenlos. F 118

Woolfert & Co., Saatgut-Export, Erfurt 240.

## Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

### Ausverkauf von Korsetten.

Tüllkorsetten, Kinderkorsetten, Büstenhalter von heute ab zu jedem annehmbaren Preise.

Grosse Posten Damen-Binden äusserst billig.  
Minna Scheid, geb. Engel,  
Nerostrasse 17.



## Einlegesohle „Vilana“.

Patentamt. gesch. Nr. 115072.

Diese Einlegesohle mit einer Einlage aus bestem Badeschwamm, stellt das Vollkommenste dar, was in Einlegesohlen existiert.

Bester Schutz gegen Nässe und Kälte. K 50  
Paar 80 Pf.

Ferdinand Herzog  
Wiesbaden, Langgasse 50.

Kartoffeln! Kartoffeln!  
Bei grösserer Abnahme hoher Rabatt.  
Preisliste gratis u. franco.  
Hackriede, Dorfstrasse 10.

## Getrocknete

Nübenknäuel,  
beste Qual., in Leinwand, offeriert  
auf gef. Anfrage

Aktien-Zuckerfabrik Gr.-Geran.

## Roll-Comptoir der vereinigten Spediteure.

G. m. b. H.

Bureau:  
im Südbahnhof.  
Telephon  
No. 917 u. 1964.

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin  
der Königl. Preuss. Staatsbahn. 190  
Spedition. Zollabfertigung.

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehend

### Höhere

## Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren.

1903/9=26 Einjährige.

II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-20 Jahren.

Schul- und Pensionatsräume in imposanten Neubauten.

Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.

Ausführliche Prospekte versendet Direktor A. Harr.

Neuaufnahme

13. April 1910.

## Viktoria • Triumph • Mars



erstklassige deutsche Fahrräder  
für Herren, Damen und Kinder,  
unübertroffen in Qual. u. Ausführung,  
infolge grosser Abschlässe allerbilligste Preise.



## J. Gottfried

Grabenstrasse 26.

Grösstes Lager.



## Mechaniker

Telephon 3895.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Sattel-, Nähmaschinen mit 5 Jahre Garantie.

## Moderne Küchenmöbel

Grösstes Lager am Platze.

Göbenstr. 3. Hch. Velte, Göbenstr. 3.

Möbelschreinerei mit elektr. Betrieb.

Anfertigung von Möbeln jeder Art.

# Erstklassige Qualitäten in Borstenwaren

aller Art.

- |                                                                                                   |                                     |                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Besen mit Stiel,<br>Handfeger,<br>Schrubber,<br>Abseifbürsten,<br>Gardinenfeger,<br>Schrankbesen. | <b>Stahl-<br/>Späne.<br/>Wachs.</b> | Bohner m. Stiel,<br>Bohnerbürsten,<br>Parkettpolierer,<br>Möbelbürsten,<br>Möbelpinsel,<br>Abstäuber. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Spezialität: Bürsten von gespalt. Gänsefederkielen, ungemein haltbar u. beliebt.

**Erich Stephan,** Kleine Burgstrasse  
Ecke Häfnergasse, K141

**Ehe** Sie sich eine Badewanne anschaffen, sehen Sie sich  
gen. die einzig praktische  
**Saxonia-Wanne mit Gasheizung,**  
Preis komplett 48 Mk. an. Ein Vollbad 8-10 Pf.  
Mehrfachjährige Garantie. Tägl. Anerkennungs-schreiben.  
Allein-Vertreter: **M. Gerhardt,** Spenglerei und  
Installations-Geschäft,  
Drudenstraße 7. — Telefon 3761. R1769

**Reingefallen** sind Sie, wenn Sie  
beim Einbau von  
Vollschneefenpulver  
nicht auf den Namen  
„Goldperle“  
und Schutzmarke Kammerling achten.  
Jedes Paket enthält eine entzückende Ge-  
schenksbeilage. — Alleiniger Fabrikant:  
**Carl Sontner, Döppingen.**



**Verblüffender Erfolg**  
bei  
**Gesichtsausschlag**  
durch **Obermeyers Herba-Seife.**  
Herr L. Stiel in Haling schreibt:  
„Für Entfernung von Ausschlag im  
Gesicht war Obermeyers Herba-Seife  
geradezu von verblüffendem Erfolg. In  
einigen Tagen waren alle Unreinigkeiten  
der Gesichtshaut verschwunden.“ F61  
Obermeyers Herba-Seife zu haben  
in allen Apoth. u. Drogerien à Stück  
50 Pf., 1/2 versch. 25 Pf. 1.—

**Damen.**  
Wünschen Sie eine ideale, volle  
schöne Wüste, hübsche Figur, abge-  
rundete Körperformen, so gebrauchen  
Sie nur, bitte, mein anerkannt best-  
bewährtes, außerordentlich hübsch-  
maacher, à 5 Pf. 5 Pf. u. Pulverpulver  
à 4 Pf.  
Frau Theimer, Heinenstr. 30, 2 r.

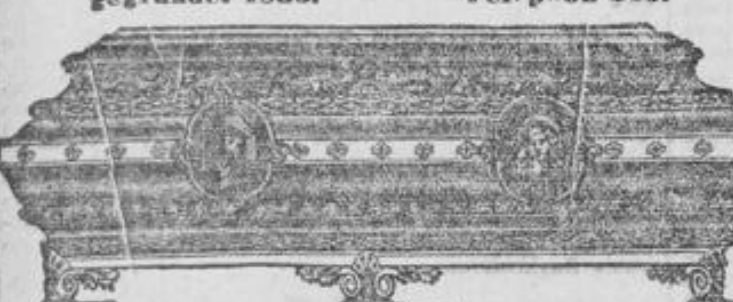
**Beerdigungs-Institut**  
**K. Fritz,**  
Postleimerstr. 82. Tel. 2753.

**Familien-Rachrichten**  
Die glückliche Geburt eines  
**kräftigen Jungen**  
zeigen hocherfreut an  
**Karl Eichhorn**  
und Frau.  
Wiesbaden, 19. März 1910.  
Platterstr. 17.

**Reelles Möbelgeschäft.**  
Branntwein, Pensionen u. Privaten zur Kenntnisnahme, daß ich  
Ede H. Schmid u. Wehrhahn (früher Simon Meyer's  
Geschäft eine große Möbel-Ausstellung arrangiert habe und  
nur erstklassige Ware vom einfachsten bis zum modernsten Stil  
zum billigen Preise zum Verkauf bringe.  
Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte.  
**Anton Maurer, Hauptgeschäft Sedanplatz 7.** R6169  
Ein in bester Gesellschaft gut eingeführter

**Vertreter gesucht**  
zum Vertrieb der einzig tatsächlich vollkommenen, diebstahlsicheren Kassette  
„Biper“, bei welcher nicht allein ein unbefugtes Öffnen, sondern auch  
ein Forttragen verlieden, ohne den Dieb sofort zu verraten, ganz unmöglich.  
Herren, welche hierauf reflektieren, sowie Interessenten erhalten Aus-  
kunft vom Generalvert., à 3. Hotel „Prinz Heinrich“, Bärenstr. 5.

**Erste und grösste**  
**Beerdigungs-Anstalten am Platze**  
„Friede“ und „Pietät“,  
Inhaber: **Adolf Limbarth,**  
8 Ellenbogengasse 8 und Magergasse 15,  
gegründet 1865. Tel. p. on 225.



empfehlen alle Arten Holz- und Metallurgen nebst Ausstattung  
derselben zur sofortigen Lieferung. A-für-lung von Mäta all  
nebst Handwerks- bei Leichenfeiern, sowie Dekoration derselben.  
Übernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter kulantem  
Preisen. 810  
**Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz,**  
**Offenbach, Heidelberg und allen Krematorien.**  
**Lieferant des Beamten-Vereins.**  
Transport durch eigene Leichenwagen.  
Eleganter Krankswagen bei Beerdigungen.  
Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

**Millionen**  
werden jährlich auf Bäder, Massagen,  
Einreibungen und sonstige Kuren  
verwendet ganz ohne Erfolg und die  
meisten Kranken glauben somit, daß es  
für sie überhaupt keine Hilfe mehr gebe.  
Daß Sie sich diesbezüglich in einem  
großen Irrtum befinden, darüber be-  
lehrt Sie unser  
64 Seiten umfassendes illustriertes  
**Gratis-Buch**  
„Der Weg zur Gesundheit“.  
Wir empfehlen daher jedem Kranken,  
namentlich solchen, die an Nervosität,  
Neuralgie, Rheumatismus,  
Müden u. Kopfschmerzen, Magen-  
und Darmbeschwerden, Herzschwäche, Lähmungen u. und  
Schwächezuständen aller Art leiden, sich unverzüglich an unser  
ärztlich geleitetes Institut zu wenden, und wer uns dieses Institut  
einfindet, erhält sofort obenerwähnte Broschüre in der diskretesten  
Weise gratis und franto zugesandt. F63



**Institut „Vres“, Elektro-Therapie,**  
München, Neubauerstr. 30, 1. Etell. 20a.

**Zurückgekehrt von der Reise.**  
**Dr. Münchheimer,**  
Spezialarzt für Haut- und Sexualleiden.  
Friedrichstraße 2.  
**Schönheit!! Jugend!!** Stimmt und Frische des Teints,  
sattenreine, rosige Haut, frei von  
allen Hautunreinheiten, erzielt nur Dr. Münchheimer's  
Crems 2.50, 1.50 u. Seife 1.— u. 60 Pf. Nur der Name  
Schönheit bürgt für erstes Fabrikat, alles andere weise  
man zurück u. verlange Dr. Münchheimer's, Nürnberg.  
Hier: Wied. Dro. Gantlas, Maurichstr. 3, Ch. Tauber, Dro.,  
Kirchgasse 6. — Fritz Schell, Wied. Dro., Langgasse 29. F101

**Wundervolle Wüste.**  
volle Körperform,  
durch das ärztlich ein-  
geholene Nährpulver  
„Thalasia“ (acetylgluc.)  
preisgeseh. Berlin 1904.  
In 6 Wochen 24 Pf.  
ärtl. kontrol-  
lierte Zunahme.  
Garantiert um-  
schädlich. Bide-  
tous. Anerkennung. Kart. 2 Pf. u. Nachn.  
2.50 Pf. 3 Kart. 7.50 Pf. u. Nachn.  
Berlin 9, Greifenbergerstr. 70. Depots  
in Wiesbaden: Tann- u. Apotheke,  
Tannstr. 20, Victoria-Apotheke,  
Rheinstr. 40. F180



**Der weibliche Busen,**  
seine Pflege und die Mittel zur Er-  
langung einer vollen Wüste von Dr.  
S. Müller. Preis 60 Pf. fr. zu bez. d.  
Frau Winte, Kirchgasse 30.

**Bettstätten.**  
Befreiung garantiert sofort. Alter und  
Geschlecht annehmen! Ausunft umsonst  
Institut „Mantus“, F57  
Velburg No. 22, Bayern.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß  
heute früh mein innigstgeliebter, guter Mann,  
**Herr Carl Franz Rehak,**  
nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.  
Um stille Beileid bittet  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Emilie Rehak, Wwe.**  
Wiesbaden, den 19. März 1910.  
Die Beerdigung findet Dienstag um 3 Uhr vom Südfriedhof  
aus statt. R6189

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,  
dass mein herzenguter Mann, der liebevolle Vater seiner Kinder,  
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,  
**Gustav Stahl, Gastwirt,**  
nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Agnes Stahl.**  
Wiesbaden, den 19. März 1910.  
Die Beerdigung findet Montag mittag 4 Uhr vom Südfriedhof  
aus statt.



# Wiesbadener Kurleben.



## Wiesbadener Propaganda.

In verschiedenen Zuschriften an das „Wiesbadener Tagblatt“ und das „Kurleben“ ist die Propaganda, die von seiten der städtischen Verwaltung, in diesem Fall eigentlich der Kurverwaltung, für Wiesbaden gemacht wird, als vollkommen unzulänglich bezeichnet worden. Wenn in diesen Meinungen ein Vorwurf gegen die Kurverwaltung liegen sollte, so wäre er vollkommen ungerecht, denn mit den geringen Mitteln, die ihr für solche Zwecke zur Verfügung stehen, kann tatsächlich nicht mehr geleistet werden.

Der Etat der Kurverwaltung für Reklamezwecke beträgt schon seit Jahren 35 000 M.; in diesem Jahre ist er aus besonderen Gründen um rund 5 000 M. höher. Aber selbst diese 40 000 M. stellen gegenüber anderen Unternehmungen ähnlichen Charakters und vor allen Dingen im Vergleich zu industriellen und kaufmännischen Reklame-Aufwendungen einen geradezu kläglichen Betrag dar. Sogar eine große Zahl von Kurverwaltungen und Fremdenorten, die lange nicht die Bedeutung Wiesbadens haben, wenden ganz wesentlich höhere Beträge für ihre Reklame und Propaganda auf. Das kleine Pyrmont z. B. hat für seine knapp sechsmonatige Fremden- und Kuraison 25 000 M. ausgeworfen, also im Verhältnis einen um das Mehrfache höheren Betrag als Wiesbaden.

Die 35 000 M., die der Kurverwaltung für Reklamezwecke alljährlich zur Verfügung stehen, können nicht einmal allein für die Propaganda ausgegeben werden. Daraus sind die Beiträge der Kurverwaltung für besondere Organisationen zu decken, wie der Jahresbeitrag von 1000 M. an den rheinischen Verkehrsverein, von 200 M. an den Verein für Schülerherbergen und anderes mehr. Es müssen daraus ferner die Inseratenkosten, die Kosten für Plakate und Reklamendrucksachen im weiteren Sinne bestritten werden, die Subventionen für Wiesbadener Reklame-Unternehmen auswärtiger Zeitungen und Zeitschriften, wie Festnummern, Sondernummern und dergl. sind daraus zu leisten und schließlich auch eventuelle Beihilfen für Sonderschriften medizinischer Natur über Wiesbaden, Herausgabe von Führern u. a. m.

So ist es verständlich, daß für die eigentliche werbende Reklame zugunsten der Wiesbadener Kur nicht allzu viel übrig bleibt. Im Durchschnitt werden an Inseraten für die Frühjahrsaison, die im Hinblick auf die Maifestspiele größere Aufwendungen verlangt, rund 10 000 M. ausgegeben, während die Herbst- oder Winter-Saison nur etwa 4000 M. beansprucht. Diese Inserate werden auf rund hundert deutsche Tageszeitungen, Zeitschriften, Kalender, auf etwa achtzig der wichtigsten ausländischen Zeitungen und Zeitschriften der ganzen zivilisierten Erde verteilt, unter denen russische, englische, amerikanische und holländische Blätter den ersten Platz einnehmen. Zu diesen Ausgaben gesellen sich ferner die laufenden Reklame-Aufwendungen für Inserate bei besonderen Gelegenheiten, wie Kongressen, großen Festveranstaltungen, hervorragenden Konzerten, Vorträgen usw., die sich auch auf mehrere hundert Mark im Jahre belaufen. Während die Inserate durch eine Anzeigen-Expedition den Zeitungen übermittelt werden, werden die anderen Reklamen direkt durch die Kurverwaltung vergeben und selbst die Prospekte, Führer usw. durch sie versandt. Wenn sonach der Reklamedienst der Kurverwaltung auch ziemlich umfangreich ist, so steht er hinsichtlich der Mittel keineswegs auf der Höhe. Für die Stadt Wiesbaden sollte gerade in der ausländischen Presse eine viel wirksamere Propaganda gemacht werden, die allerdings sich nicht allein auf die Kurverwaltung und die ihr unterstellten Einrichtungen zu erstrecken hätte, sondern eine mehr allgemeine Reklame sein müßte.

Wiesbaden als Pensionopolis ist bekannt, aber zur Verbreitung dieses Rufes könnte viel mehr getan werden. Noch weniger werden die aus diesem Rufe resultierenden Vorteile gezogen. Ganz zielbewußt müßte eine Reklame daraufhin arbeiten, Wiesbaden als Ruhesitz und Ansiedlungsplatz zu empfehlen und zu diesem Zwecke müßten erhebliche höhere Aufwendungen gemacht werden. Gerade in diesen Tagen ist in großen deutschen und ausländischen Zeitungen ein Inserat von Ems mit einem Lageplan zu finden, in dem die Stadt ihre Landhaus-Bauquartiere zu billigen Preisen zur Ansiedlung empfiehlt, ihre Vorzüge, Steuerverhältnisse und Lebensmittelpreise aufzählt. Eine solche Reklame fehlt für Wiesbaden vollständig. Man sollte nachholen, was bisher versäumt worden ist.

## Die Kur-Inspektion.

Für die Kur-Inspektion sind — wie kürzlich schon mitgeteilt worden ist — etwa über fünfzig Meldungen eingelaufen, die in diesen Tagen dem Oberbürgermeister vorgelegt haben und mit denen sich gestern die Kurhausdeputation befaßte. Es ist vielleicht richtiger, nicht mehr von der Kur-Inspektion zu sprechen, denn, wie bekannt, soll der Posten des verstorbenen Herrn Maerker nicht mehr in der Form besetzt werden, wie ihn dieser bekleidete. Der verstorbene Kurinspektor war in der Hauptsache Verwaltungsbeamter, dem die Unterstützung des Kurdirektors auf dem Gebiete der Ausgestaltung des Kurhausprogrammes oblag. Der neu zu gewinnende Herr wird voraussichtlich mit dem inneren Verwaltungsdienste des Kurhauses gar nichts mehr zu tun haben, sondern lediglich nur sich um die Veranstaltungen des Kurhauses zu bemühen und bei diesen wie ähnlichen Anlässen, soweit es gewünscht wird, den Kurdirektor zu vertreten haben.

Der bisherige Kur-Inspektionsposten war ein Produkt langer Zeit. Es ist bekannt, wie Herr Maerker unter dem ersten Kurdirektor Wiesbadens als Sekretär eintrat und wie er vermöge seiner eigenartigen Befähigung allmählich sein Wirkungsbereich ausdehnte und seine Stellung nach und nach zu dem Amte auswuchs, wie man es in den letzten Jahren gekannt hat. Es liegt in der Natur der Sache, daß dem Nachfolger selbst dann nicht jene Rechte eingeräumt würden, wie der Tote sie besaß, wenn an eine Neubestellung und nicht etwa an die Veränderung des Postens gedacht werden würde. Die Geschäfte der Kurverwaltung sind heute ganz anders geartet, als daß ein in vollkommen fremde Verhältnisse kommandierter Beamter den Einfluß des verstorbenen Kurinspektors gewinnen und die ganze Summe

seiner Arbeiten übernehmen könnte. Dazu gehört doch eine Vertrautheit mit den Geschäften der Kurverwaltung und ihrer geschichtlichen Entwicklung, die sich ein neuer, mit ihr nicht alt gewordener Beamter kaum jemals wird aneignen können.

Von dem kommenden Assistenten des Kurdirektors soll darum in erster Linie eine Vertrautheit und Bekanntheit mit den schöngestigten, den künstlerischen und wissenschaftlichen Kreisen verlangt werden; er muß Beziehungen zur Literatur, Kunst und Wissenschaft haben, gut über die Vorgänge in den großen, unserem Kurhaus ähnelnden Unternehmen des In- und Auslandes unterrichtet sein. Wenn man die Tätigkeit des neuen Mannes mit einem Worte bezeichnen will, so wird man diese Aufgabe am besten erschöpfen, wenn man sagt, daß für die Wiesbadener Kurverwaltung ein „Vergnügungs-direktor“ gesucht wird, der aber hinlängliche kaufmännische Erfahrungen haben muß, um das Budget nicht zu belasten, sondern die gedeihliche Entwicklung der Kurhausfinanzen zu fördern.

Am wenigsten wird der Herr die Ambitionen haben dürfen, dereinst den Posten des Kurdirektors zu bekleiden. Es erscheint nämlich zweifellos, daß nach dem Ausscheiden Herrn von Ebmeyers ein selbständiger Kurdirektor nicht mehr angestellt werden, sondern die Kurverwaltung als Dezernat der städtischen Verwaltung angegliedert werden wird. Es kann dahingestellt bleiben, ob eine solche Neugestaltung dem Wiesbadener Kurwesen von Nutzen sein, jedenfalls werden die Bewerber um den frei gewordenen Posten heute schon darauf hingewiesen, daß irgend welche Avancementsmöglichkeiten mit der ehemaligen Kur-Inspektionsstelle nicht verbunden sind. Daß der betreffende Herr erst eine Probezeit ablegen muß, ehe er endgültig in städtische Dienste übernommen wird, ist selbstverständlich, wie es auch zu verstehen ist, daß die Dotierung des Postens anfänglich nicht zu hoch sein wird. Wahrscheinlich dürften als Anfangsgehalt etwa 3600 bis 4000 M. für den Posten ausgeworfen werden.

## Die Frühjahrskur.

Infolge der andauernd milden Witterung hat die Frühjahrskur hier schon lebhaft eingesetzt. Wiesbaden, dessen Kureinrichtungen ja auch im Winter zugänglich sind, zeigt beim Nahen des Frühjahrs einen lebhaften Besuch besonders derjenigen Kranken, die Wiesbaden als Übergangsstation vom Süden nach dem Norden benutzen, und derer, die auf die erste Frühjahrsreise warten, um ihren von Krankheit heimgesuchten Körper einer Kur zu unterziehen. So gibt die Statistik 1909 für den März schon 9 989, für den April 18 335 und für den Mai 25 857 Besucher an. Die windgeschützte Lage und die günstigen anderen klimatischen Faktoren Wiesbadens bieten auch eine Gewähr dafür, daß die Kranken bei unbeständigem Wetter kaum Gefahren der Erkältung ausgesetzt sind; besonders tragen hierzu die Kureinrichtungen bei, die sowohl in bezug auf die Einrichtungen für Thermalbäder als auch auf alle anderen physikalischen Heilmethoden allen Anforderungen der Neuzeit entsprechen.

Unter den Kranken, die jetzt Wiesbaden aufsuchen, ragen natürlich wieder die an Gicht, Rheumatismus und Neuralgien Leidenden hervor, ferner die an Katarrhen der Atmungsorgane und des Magen-Darmkanals Erkrankten, aber auch Rekonvaleszenten nach erschöpfenden Krankheiten, Knochenleidende, besonders solche, die einer Nachbehandlung nach Brüchen und Verrenkungen bedürfen, Hautkranke, Nervenleidende, Herzkrankte und an Frauenleiden Erkrankte finden sich darunter.

Aber auch Vergnügungsreisende, die keiner Kur bedürfen, kommen schon hierher, um sich an den vielseitigen Veranstaltungen zu erfreuen, die die Kurverwaltung und private Veranstalter ständig in reicher und jedem Geschmack Rechnung tragender Weise bieten. Und wenn die bessere wirtschaftliche Lage eine Gewähr dafür bietet, daß die Frequenz Wiesbadens auch dieses Jahr noch einen weiteren Aufschwung nimmt, so werden noch besonders die großen Rennen dazu beitragen, die dieses Jahr auf einer erstklassigen, mit allen modernen Einrichtungen versehenen Rennbahn eröffnet werden.

Wiesbaden, das eigentlich kaum noch Besseres und Schöneres bieten kann, als es jetzt schon der Fall ist, tut alles, um auch weiter den Ruf, das größte und eines der schönsten Bäder der Welt zu sein, mit gutem Recht für sich in Anspruch nehmen zu können.

## Um das Kurhaus.

Das Paulinenschlößchen war unlängst Gegenstand von Erörterungen in städtischen Kommissionen. Es wurde allgemein anerkannt, daß das Paulinenschlößchen mit seinen gesamten Anlagen für die Kurverwaltung vollständig nutz- und zwecklos wäre und nichts anderes darstelle als ein die Verwaltung finanziell und hinsichtlich der Sorge für die Instandhaltung und Verwaltung sehr schwer belastendes Anhängsel. Es wurde als dringend notwendig hingestellt, daß die städtische Verwaltung endlich einmal versuche, das Paulinenschlößchen irgend wie zu verwerten, wobei allerdings die Meinung zum Ausdruck kam, daß ein Verkauf im allgemeinen wohl nicht zu empfehlen, sondern vielmehr zu versuchen sei, es für irgend welche städtischen Zwecke nutzbar zu machen. Trotzdem würde einem Verkauf das an die Schöne Aussicht stoßende Gelände zu Bauzwecken nichts im Wege stehen, denn der der Stadt auch dann noch verbleibende Komplex ist groß genug, um eine praktische und ausgehende Verwertung zuzulassen. Sollte die städtische Verwaltung dieser Frage näher treten, so wird natürlich Bedacht darauf zu nehmen sein, die Gartenanlagen zu erhalten, deren Beeinträchtigung wäre ein schwerer Schaden für die ganze Gegend. Jedenfalls ist es nützlich für die Behandlung der Angelegenheit, daß die in Frage kommenden Deputationen sich gewissermaßen offiziell mit den Kalamitäten befaßt haben, welche die Belastung des Kur-etats durch das Paulinenschlößchen mit sich bringt.

Der Kongreß für innere Medizin wird wie in früheren Jahren so auch in diesem wieder seine Tagung in Wiesbaden abhalten. Die Zeit vom 18. bis 21. April ist dafür aussersehen. Entgegen der früheren

Gepflogenheit wird der Kongreß jedoch im Kurhaus stattfinden. Wie zu allen anderen ähnlichen Veranstaltungen, so hat sich das Paulinenschlößchen auch für diese Tagung als vollkommen ungeeignet erwiesen. Die Teilnehmer an dem Kongresse sind im Vorjahre zu dem Entschlusse gekommen, das Paulinenschlößchen für ihre Zusammenkünfte nicht mehr zu benutzen, und wenn die Kurverwaltung für den Kongreß nicht das Kurhaus zur Verfügung gestellt hätte, wäre ein anderer Vorort gewählt worden und Wiesbaden damit einer sehr bedeutsamen und für seine Kurentwicklung äußerst wichtigen Tagung verlustig gegangen. Geheimer Sanitätsrat Pfeiffer hat wie in früheren Jahren die Vorbereitungen für den Kongreß übernommen und wird darin von einigen Kollegen unterstützt. Die offiziellen Sitzungen finden von 9 bis 3 Uhr täglich im großen Konzertsaal statt, während der kleine für die übliche Ausstellung medizinischer Artikel reserviert bleibt. Am 17. April, also dem Vortage, soll in der Wandelhalle gegen Abend ein Festessen stattfinden, sonst aber ist die Zusammenkunft wie immer der ersten Arbeit gewidmet. Festveranstaltungen sind nicht vorgesehen bis auf ein Konzert der Kurverwaltung, in dem Frau Leffler-Burkhard mitwirken wird.

Unsere Kureinrichtungen dienen vielfach auswärtigen Kurverwaltungen zum Muster. Des öfteren treffen hier Direktoren und Beamte anderer Kurorte ein, um die innere Organisation unseres Kurverwaltungsapparates zu studieren und die hier gesammelten Erfahrungen sinngemäß auf die heimischen Verhältnisse zu übertragen. So war dieser Tage der Kurdirektor von Bad Nauheim anwesend, um sich bei Kurdirektor von Ebmeyer Rat zu holen für die Neu-Organisation des dortigen Kurbetriebes, der eine wesentliche Umgestaltung erfahren wird.

## Sport und Spiel.

Die Fliegerwoche, welche die Kurverwaltung im Laufe des Sommers veranstalten möchte, stößt doch auf kaum geahnte Schwierigkeiten. In Fachkreisen wurden vor allen Dingen Bedenken hinsichtlich der räumlichen Zulänglichkeit der Rennbahn erhoben. Major von Tschudi, der bekannte Flugsportmann, hat sich dahin geäußert, daß für die Abhaltung von Flugsport-Unternehmen ein Platz von wenigstens 800 Meter Durchmesser notwendig sei und daß selbst auf diesem kleinen Platze nur ganz geübte Flieger, von denen wir in Deutschland nur sehr wenige haben, Versuche unternehmen könnten, ohne daß Unglücksfälle zu befürchten wären. Spricht dieses Bedenken schon gegen die Abhaltung einer großen Flugwoche auf der Rennbahn bei Erbenheim, so wird die Ausführung noch weiterhin erschwert durch die letzthin erfolgte Organisation des Flugsports. Damit ist die Veranstaltung von Flugwochen nichts anderes geworden als ein reines Finanzunternehmen, das eigentlich mit der Weiterbildung sportlicher Erfahrung und Technik unmittelbar nichts mehr zu tun hat. In Konsequenz dessen ist bereits ein flugtechnischer Kalender für 1910 festgesetzt worden, der Flug-Meetings an nicht weniger als 28 internationalen Plätzen mit einer offiziellen Preisausreibung von 30 000 bis 600 000 Frank, zusammen über 4 300 000 Frank vorsieht, zu denen noch etwa 1 800 000 Frank für Wettflüge unter bestimmten Bedingungen treten. Daß die Kurverwaltung sich einer solchen Konkurrenz nicht gegenüberstellen kann, wenn ihr nicht die Unterstützung sportbegeisterter Männer oder Korporationen wird, ist verständlich und ebenso sicher ist, daß die städtische Verwaltung angesichts der gespannten Finanzlage keine Aufwendungen für ein solches Unternehmen machen wird. So dürften die Hoffnungen auf die Veranstaltung einer allgemeinen Flugkonkurrenz wenig Aussicht auf Verwirklichung haben. Damit ist aber nicht gesagt, daß Wiesbaden um seine Flugwoche kommen wird. Trotz der wenig ermutigenden Aussichten ist die Kurverwaltung unermüdlich tätig, einen Flieger nach Wiesbaden zu bekommen; wenn auch eine allgemeine Flugkonkurrenz nicht ausgeschrieben werden wird, werden wir doch voraussichtlich einen der heimischen Flieger während einiger Tage im Sommer auf Veranlassung der Kurverwaltung und unter ihrer Hut zu sehen bekommen. Unterhandlungen, die nach dieser Richtung hin stattfinden, versprechen einen guten Ausgang zu nehmen. Wahrscheinlich wird ein Wrightscher Flieger für die Dauer einer Woche zu Vorführungen auf der Rennbahn gewonnen werden, wenn sich nicht ein anderes, durch seine Größe besser geeignetes Terrain finden sollte.

Das internationale Lawn-Tennis-Turnier, von dem in voriger Woche schon berichtet wurde, wird im Mai dieses Jahres auf dem Lawn-Tennisplatz Blumenwiese stattfinden. Die Leitung liegt wiederum in den erfahrenen Händen des Herrn Brambeer von hier.

Der Reit- und Fahrverein zu Berlin trägt sich mit der Absicht, in diesem Jahre eine Distanzfahrt von Baden-Baden nach Wiesbaden zu veranstalten. Bei der Kurverwaltung wurde angefragt, ob sie für dieses sportliche Unternehmen Interesse hätte und es in irgend einer Weise unterstützen würde. Im Hinblick auf frühere Erfahrungen hat die Kurverwaltung jedoch wenig Neigung, an der Sportveranstaltung sich zu beteiligen, denn erfahrungsgemäß sind die Nennungen zu solchen Sportfahrten selten zahlreich und dann üben sie auf das Publikum wenig Zugkraft aus.

## Auskunft.

R. P., hier. Nach einer ständigen Bekanntmachung der Kurverwaltung werden die Kurtaxkarten nur im Bureau der Kurtax-Tageskasse im Kurhaus ausgestellt. Die Dienststunden beginnen morgens um 8 Uhr und dauern ununterbrochen bis abends 9 Uhr, so daß Gelegenheit ist, zu jeder beliebigen Tagesstunde die Kurtaxe einzuzahlen. Das Bureau ist einschließlich des Außendienstpersonals, zu dem die vier Erheber zu rechnen sind, die den Charakter städtischer Vollziehungsbeamter haben, mit 11 Personen besetzt. Darunter allein 5 junge Damen. Den Kurgästen ist es freigestellt, die Kurtaxkarten durch Vermittlung ihrer Wohnungsgeber oder deren Personal lösen zu lassen.

Frühjahrs-Mode 1910! & Herrliche Oster-Geschenke für Damen!

Alle Neuheiten in

## Damen-Handtaschen und Damen-Gürteln

sind eingetroffen.

Die elegantesten Modelle für Besuche, für Gesellschaften, fürs Theater und für die Straße.

Neue Formen! Neue Farben! Neue Lederarten! Enorme Auswahl! Billigster Verkauf!

## Konfirmanden-Geschenke

für Knaben und Mädchen, praktische Gegenstände in passenden Preislagen.

Beachten Sie bitte die Ausstellungen in meinen 12 Schaufenstern!

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus, Spezialgeschäft ersten Ranges, Große Burgstr. 10, 1. Etage.

Telephon 2721. **Jean Meinecke**, Telephon 2721.  
Möbel- und Dekorationsgeschäft.  
Schwalbacherstr. 34/36. Wiesbaden. Ecke Westtrasse.  
**Großes Lager in Möbeln aller Art**  
von dem einfachsten bis zum feinsten Genre zu äußerst billigen Preisen.

Permanente Ausstellung kompl. Salons,  
Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herren-  
Zimmer in allen Holz- und Stilarten.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Telephon 1927. **Hch. Reichard**, vorm. F. Alsbach, Gegr. 1858.  
Vergolderei, Taunusstrasse 18.  
**Werkstätte für Bilder-Einrahmung.**  
Neuvergolden und Renovieren von Möbeln,  
Spiegeln und Gemälde-Rahmen.  
Grösste Auswahl in modernen Photographie-Rahmen.  
Toilette-Spiegel. — Gerahmte Kunstblätter.  
Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

## Ein Verbrechen

Begeht jeder an seiner Kasse, wenn er nicht bei Anschaffung von Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen, Hosen und Westen, einj. Hosen, Sakkos, meingroßes Lager anseht. Sämtliche Anzüge sind auf Hochhaar gearbeitet u. von den ersten u. besten Firmen. Ersatz für Maß. Ansch. geklärt, ohne Kaufzwang. Grosse Verkaufsräume.

**Schwalbacherstr. 30,**  
1. Stock (Allee-Seite).

**Selt. Gelegenheitskauf.**

Über 1000 Stück bessere moderne Damen u. Kinderhüte, Wert bis 25 Mk., jetzt ab bis 95 Pfg., zurückgesetzt von 10 Pfg. an. Hübsche Handarbeiten von 3 Pfg. bis zu feinsten. Goldgasse 2.  
**Handarbeitgeschäft.**

10-klassige private höhere Mädchenschule  
der Oberlehrerin **Luise Spies**, Rheinstr. 28.

Das Sommersemester beginnt **Dienstag, den 5. April.**  
Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 12-1 u. nachmittags von 3-4  
Die Vorsteherin.

## „Tafelbestecke“

für den Haushalt u. Ausstattungen,  
insbesondere

## moderne Bestecke

in schwerster Versilberung

empfiehlt in grösster Auswahl und in allen Preislagen

**G. Eberhardt**, Hofmesserschmied,  
46 Langgasse 46.  
Spezialgeschäft feinsten Stahlwaren.

## Am 1. April 1910 Umzug nach Kirchgasse 23.

Wir unterstellen deshalb

bis **1. April 1910** unser gesamtes reichsortiertes Lager in

Sacco-, Gehrock-, Frack-, Smoking- und Sport-Anzügen, Paletots, Ulster, Hosen, Hausjoppen, Schlafröcken, Lodenjoppen, Pelerinen, Havelocks, Fantasie-Westen, Lüster- und Sommer-Bekleidung, sowie Jünglings- und Knaben-Anzügen, Paletots, Ulster und Pyjaks, Konfirmanden-Anzügen,

einem **Räumungs-Ausverkauf**

und gewähren wir auf unsere schon ohnehin

sehr mässigen Verkaufspreise einen **extra Kassen-Rabatt**

## von 20%.

## Gebrüder Alkier,

Wiesbaden,

Herren- und Knaben-Bekleidung, fertig und nach Mass,  
Rheinstrasse 45, Ecke Kirchgasse.



# Persil

## wäscht selbsttätig

ohne jedes Reiben und Bürsten!

### Kochen Sie

Ihre Wäsche  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Stunde

## in Persil

sie wird vollkommen rein und  
schneeweiss wie auf dem

## Rasen gebleicht!

Selbst die hartnäckigsten Flecken wie z. B. von Obst, Tinte, Kakao, Sauce, Rotwein, Fett und Schweiß etc. verschwinden spurlos, ohne dass das Gewebe im geringsten angegriffen wird. Persil ist eben absolut unschädlich für die Wäsche und gänzlich ungefährlich im Gebrauch, weil vollkommen frei von scharfen oder giftigen Stoffen, wie Chlor, Chlorverbindungen usw. Hierfür leisten wir weitgehendste Garantie. Auch für Wollwäsche eignet sich Persil ganz vorzüglich, desgleichen als Desinfektionsmittel für Kranken- und Kinder-Wäsche, da es stark desinfizierende Wirkung besitzt, die Bakterien tötet und Krankheitskeime erstickt, sowie alle scharfen Gerüche beseitigt. Persil verbilligt Ihnen das Waschen bedeutend, denn Sie ersparen nicht nur viel Zeit, Arbeit, Feuerungsmaterial und sonstige Waschzutaten, sondern vor allem:

## Ihre Wäsche leidet nicht!

Sie wird vielmehr geschont und braucht infolge langsameren Verschleisses nicht so oft ergänzt zu werden wie bisher. — Bei ganz besonders schmutziger Wäsche kann die glänzende Wirkung von Persil durch vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda noch unterstützt werden. Auch zum Reinigen von Küchengeschirren, zum Hausputz etc. wird dieses seit über 33 Jahren weltbekannte Waschmittel von Millionen Hausfrauen mit Vorliebe gebraucht.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**



## Henkel's Bleich-Soda.

Während der  
Frühjahrsaison 1910  
verkaufe ich grosse Partien

# Möbel zu Ausnahme-Preisen.

Für Brautleute und Nachanschaffungen besonders günstige Kaufgelegenheit.

## Moderne Schlafzimmer

(hell Nussbaum imitiert)

2 Bettstell., Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz,  
2 Nachtschränke mit Marmor, zweitür. Kleiderschrank,  
2 Stühle, Handtuchhalter,  
à Mark 190.—, 200.—, 210.—, 230.—.

## Moderne Schlafzimmer

(hell Eichen u. innen ganz Eichen mit Schnitzerei  
und Intarsien-Einlage)

2 Bettstell., Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz,  
2 Nachtschränke mit Marmor, zweitür. Spiegelschrank,  
2 Stühle, Handtuchhalter,  
à Mark 255.—, 295.—, 300.—, 350.—.

## Besseres solid gearbeitetes Schlafzimmer

Rüstern, Kirschbaum, Satin, Italienisch, Nussbaum,  
poliert, innen ganz Eichen mit Schnitzerei u. Intarsien-  
Einlage, mit grossem dreitürig. Spiegelschrank, Wasch-  
kommode mit moderner Marmorplatte u. Spiegelaufsatz  
mit Kristallfacette, 2 Bettstellen und 2 Nachtschränke,  
à Mark 395.—, 425.—, 460.—, 500.—.

## Entzückende moderne Küchen

in Pitchpine und Oelfarbenanstrich

à Mark 58.—, 90.—, 110.—, 125.—, 135.—,  
175.— und höher.

## Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer enorm preiswürdig.

Vertikals, nussbaum-polirt, mit Spiegel 45 Mk.

Herrenschreibtische, nussbaum-pol.,  
im Oberteil Nischen, zwei Schränke mit  
moderner Verglasung, im Unterteil zwei  
Schränke und Schublade 95 Mk.

Bücherschränke, nussb.-poliert, innen  
ganz Eichen, mit Messingverglasung 65 Mk.

Büfets, nussbaum-poliert u. Eichen, mit  
Schnitzerei und Kristall-Verglasung 125 Mk.

Spiegelschränke, nussb.-poliert, innen  
ganz Eichen, unten Schubkasten mit  
geschliffenen Gläsern 80 Mk.

Kleiderschränke, nussb.-poliert, zwei-  
türig, innen halb Eichen 48 Mk.

Waschkommoden, nussbaum-poliert, m.  
Marmorplatte und 4 Schubladen 48 Mk.

Trumeauspiegel, sehr moderne Form,  
mit geschliffenem Spiegelglas 28 Mk.

Auszugstische, ganz nussbaum-poliert  
und mit Wachstucheinlage 19 Mk.

Plüsch-Diwans, nur solide Polsterung, 48 Mk.

Salon-Polstergarnituren 125 Mk.

Vorplatz-Toiletten in Eichen mit ge-  
schliffenen Gläsern 15 Mk.

Eine Partie Waschkommoden, nussb.-  
lackiert, mit 4 Schubladen 19 Mk.

Eine Partie Vertikals, nussbaum-lackiert  
mit Spiegel 30 Mk.

Eine Partie eintürige Kleiderschränke,  
nussbaum-lackiert 15 Mk.

Eine Partie zweitür. Kleiderschränke,  
nussbaum-lackiert 26 Mk.

Eine Partie Holzbettstellen, nussbaum-  
lackiert 13, 16, 21, 23, 26 Mk.  
Eine Partie Holzbettstellen, nussbaum-  
poliert 44, 48, 50, 60 Mk.

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten und Kissen billigst. Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots. Spez.: Brautausstattungen.

Telephon 2837.

**Ign. Rosenkranz,**

Blücherplatz 3/4. B 4725



**TAPETEN**

**LINOLEUM WACHSTUCHE**  
aller Art

**WILHELM GERHARDT**  
Maurifussstr. Telef. 2106.

„Zur geflügelten Hand“, Hansahaus!

20 Schreibmaschinen. Schule. Miete.

Die schönsten Zeugnis-Abschriften und Arbeiten,  
schnell, billig, auch fremdsprachlich korrekt, vervielfältigen

Stritter's **Jetzt vergrössert**  
vereinigte Bureau. Schwalbacherstr. 73-79.  
Schreibmaschinen-Gelegenheitskäufe.

**Gärtner und Gartenbesitzer!**

Bevor Sie Ihre Anschaffungen in

**Gartenwerkzeuge**

machen, besichtigen Sie mein Lager.

Grösste Auswahl und nur allerbeste Qualitäten  
bei billigsten Preisen.

Hacken, Spaten, Rechen, Grabgabeln, Grabben, Gießkannen,  
Rasenmäher und Walzen, Bast, Hornspäne etc. etc.

**G. Eberhardt, Hofmesserschmied,**

Werkstätten für gärtnerisches Handwerkszeug,

Langgasse 46.

Versand nach allen Ländern.

Katalog gratis

## „Räumungs-Ausverkauf“

Montag, den 14. März 1910, beginnend.

Tafel- und Kaffeeservice mit 20%,

Glas-, Kristall- und Luxuswaren bis 15%,

ältere Gegenstände bis 50% Rabatt.

Waschservice zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

„Nur gegen Barzahlung.“

**Rudolf Wolff,** Inhaber Hrch. Stewase,

Gegr. 1825.

Marktstrasse 22.



**Sparsame Frauen,**  
Stricket nur Sternwolle

Orangestern  
Blaustern  
Rotstern  
Violetstern  
Grünstern  
Braunstern

feinste Sternwollen  
hochfeine Sternwollen  
beste  
Kontum-Sternwollen

Stempel und Böden aus Sternwollen  
sind die billigsten, weil an  
Haltbarkeit im Tragen unübertroffen

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis  
Korrespondenz-Wollschmerei & Kammgarnspinnerei, Alfons-Grafenfeld.

## Welthaus

wünscht den General-Vertrieb einer epoche-  
machenden Neuheit für Wiesbaden einer durch-  
aus solventen Persönlichkeit oder Firma  
zu übertragen.

Offerten unter F. W. 4078 an **Rudolf  
Mosse, Wiesbaden.**



**Nähmaschinen**  
aller Systeme,  
aus den renom-  
miertesten Fabr.  
Deutschlands, mit  
den neuen, über-  
haupt existierenden  
Verbesserungen  
entw. bestmög-  
lichste Ausführung.  
Garantie  
Jahresgarantie

W. du Bois, Mechaniker, 809  
Bismarckstr. 24. Telefon 3764.  
eigene Reparatur-Werkstätte.

**Schlaf Patent**

**Jätels Bett-Sofa.**

Bratistoffes Möbel der Gegenwart.

Sie haben bei

**Th. Löw, Tapezierer,**

Gelenkstrasse 19.

**Zöpfe,** große Auswahl, sowie  
moderne u. feine Quast-  
arbeiten, J. Zampori,  
Goldg. 2, Ecke Hainberg.

**Drahtgeflecht** von 20 Pf. an in  
allen Breitenlagen,  
Mager, Gellmunderstr. 14.

|                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                         |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Fernspr.<br>1048. | <b>Bureau: Dotzheimerstrasse 28.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Fernspr.<br>1048.       |
| Billige Preise.   | <b>Wiesbadener Transport-Gesellschaft<br/>Friedrich Zander jr. &amp; Co.</b><br>Vertreter des Allg. Europ. Möbel-Transport-Verbandes „Alliance“.<br>Möbel-Transporte von Zimmer zu Zimmer unter voller Garantie<br>für unbeschädigte Überkunft.<br>Patent-Möbelwagen neuester und modernster Konstruktion von allergrösster<br>Ladefähigkeit in allen Grössen.<br>Auf Wunsch Kostenanschläge bereitwilligst und unverbindlich.<br>Persönliche Beaufsichtigung. | Zuverlässiges Personal. |
| Fernspr.<br>1048. | <b>Prompte und coulante Bedienung.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Fernspr.<br>1048.       |

# Für die Fest-Tage

empfehlen wir in hervorragender Auswahl zu billigsten Preisen:

## Damen- u. Kinder-Konfektion

|                                                                                       |       |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>Kostüme</b><br>halbblange Jacke, modern. Schnitt, marine Kammgarn von 94.00 bis    | 19.50 |
| <b>Kostüme</b><br>aus schwarz-weiß karierten Stoffen . . . . . von 84.00 bis          | 29.00 |
| <b>Kostüme</b><br>aus Ia Kammgarn in den modernsten Farben . . von 110.00 bis         | 39.50 |
| <b>Kostüme</b><br>schicke Form m. Fußr. Rock, m. Blenden- u. Gürtelgarn. v. 96.00 bis | 32.00 |
| <b>Frühjahrs-Paletots</b><br>neueste Fassons, moderne Stoffe . . . . . von 39.00 bis  | 9.75  |
| <b>Kostümröcke</b><br>schwarz-weiß kariert, neuester Schnitt . . . . .                | 8.75  |
| <b>Kostümröcke</b><br>gestreift aus Ia Stoffen . . . . .                              | 12.75 |
| <b>Wollbluse</b><br>schwarz-weiß kariert . . . . .                                    | 4.95  |
| <b>Blusen</b><br>schwarz-weiß gestreift, aus Seidenstoffen . . . . .                  | 12.50 |
| <b>Backfisch-Kostüme</b><br>in schönen Ausführungen . . . . . von 44.00 bis           | 25.00 |

**Mädchen-Kleider, Mädchen-Paletots,  
Mädchen- und Knaben-Capes, Knaben-Anzüge, -Hosen**  
in reicher Auswahl und allen Preislagen.

## Spezial-Abteilung: Damen-Wäsche.

|                                                                                                |        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| <b>Damen-Hemden</b><br>reich garniert mit gestickten Passen, gute Qualität, 1.95, 1.80, 1.50,  | 1.25   |
| <b>Damen-Hemden</b><br>in Wiener Geschmack m. reich. Handstick. u. Banddurchzug, 3.95, 3.45,   | 2.95   |
| <b>Damen-Hosen</b><br>offen u. geschlossene Fassons, Knie- u. Bündchenform, 1.95, 1.80, 1.50,  | 1.25   |
| <b>Untertaillen</b><br>entzückende neue Sachen . . . . . 1.65, 1.35,                           | 95 Pf. |
| <b>Waschröcke</b><br>schwarz-weiß gestreift, sehr preiswert . . . . . 2.45, 2.10, 1.95, 1.45,  | 1.25   |
| <b>Halbfuchröcke</b><br>Volant mit hübschen Borden garniert . . . . .                          | 1.45   |
| <b>Reinseidene Taffelröcke</b><br>mit weitem plissiertem Volant oder Rüschengarnitur . . . . . | 9.00   |
| <b>Taschentücher</b><br>mit modernen hübschen Kanten . . . . . Dutzend                         | 95 Pf. |
| <b>Seidenbatist-Taschentücher</b><br>weiß und mit farbiger Kante . . . . . 1/2 Dutzend         | 75 Pf. |
| <b>Weisse Batist-Taschentücher</b><br>mit allen Buchstaben . . . . . 1/2 Dutzend               | 1.05   |

## Sehenswerte Modellhut-Ausstellung.

Die neuesten Modelle aus den renommiertesten Pariser  
und Wiener Salons, sowie aparte Modelle aus eigenem Atelier.

### Handschuhe.

|                                                                                                  |        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Damen-Handschuhe,<br>Schlupfer, weiß u. farbig, Paar                                             | 28 Pf. |
| Damen-Handschuhe, Leder<br>imit., 2 Druckknöpfe, schwarz,<br>weiß und farbig . . . . . Paar      | 45 Pf. |
| Damen-Handschuhe, Leinen<br>imit., 2 Druckknöpfe, schwarz,<br>weiß und farbig . . . . . Paar     | 60 Pf. |
| Damen-Handschuhe, Leder<br>imit., 2 Druckknöpfe, Linden-<br>blüte u. erbsenfarbig . . . . . Paar | 1.10   |
| Damen-Handschuhe, Ia Halb-<br>seide, 2 Druckknöpfe, schwarz<br>und farbig . . . . . Paar         | 1.30   |
| Damen-Handschuhe, 1/2 lang,<br>weiß und farbig . . . . . Paar                                    | 55 Pf. |

### Strümpfe.

|                                                                                                      |        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Damen-Strümpfe, engl. lang,<br>durchbrochen, schwarz und in<br>allen Modelfarben Paar 1.20,          | 90 Pf. |
| Damen-Strümpfe, engl. lang,<br>schwarz, farbig bestickt,<br>Paar 1.60,                               | 1.10   |
| Damen-Strümpfe, engl. lang,<br>in modernen Farben, durch-<br>brochen u. bestickt, Paar 2.75,         | 1.60   |
| Herren-Socken, schwarz,<br>farbig bestickt . . . . . Paar 1.10,                                      | 75 Pf. |
| Moderne buntfarbige Herren-Socken<br>in Flor mit doppelter Sohle,<br>Ferse und Spitze . . . . . Paar | 95 Pf. |
| Kinder-Söckchen und Strümpfe<br>in allen Preislagen.                                                 |        |

### Tisch- u. Hauswäsche.

|                                                                                                     |                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Kaffeedecke, ca. 125x160 cm,<br>neueste Streifen- u. Karomuster<br>waschecht . . . . .              | 1.95           |
| Kaffeedecke, ca. 135x135 cm,<br>neueste Künstlerzeichnungen,<br>garantiert waschecht . . . . .      | 2.95           |
| Kaffeedecke, ca. 130x160 cm,<br>Ia zweiseitiges Gewebe . . . . .                                    | 3.75           |
| Jacquard-Tischtücher<br>ca. 115x135 ca. 125x150 ca. 135x210                                         | 1.95 2.50 3.90 |
| Dazu passende Servietten 1/2 Dutz. 2.90                                                             |                |
| Jacquard-Tischtücher<br>Ia Hausmacher Ware, rein Leinen,<br>ca. 135x135 ca. 130x165 ca. 135x225     | 2.90 3.95 5.50 |
| Dazu passende Servietten 1/2 Dutz. 4.25                                                             |                |
| Zimmer-Handtücher, gesäumt<br>und gebündert, ca. 50x110, Ia<br>1/2-Lein., weiß u. m. Kante 1/2 Dtz. | 3.25           |

### Schuhwaren.

|                                                                                             |       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Damen-Stiefel, echt Chevreau<br>schwarz oder braun, mit Lack-<br>kappe . . . . . Paar 8.85, | 8.50  |
| Damen-Stiefel in eleganter<br>Ausführung, braun und<br>schwarz . . . . . Paar               | 10.50 |
| Elegante Kinder-Stiefel<br>in braun und schwarz                                             |       |
| Gr. 17—21 Gr. 22—24 Gr. 25—26                                                               |       |
| 1.55 bis 3.75 3.55 bis 5.00 3.95 bis 6.00                                                   |       |
| Größe 27—30 Größe 31—35                                                                     |       |
| 4.75 bis 7.50 5.75 bis 8.50                                                                 |       |
| Original Amerikaner<br>„Boston-Extra“ Damen-Stiefel Paar 12.50                              |       |
| „Queen-Quality“ Damen-Stiefel „ 16.50                                                       |       |
| „Bostonnian“ Herren-Stiefel „ 17.50                                                         |       |

## Unterzeuge

Knaben-Sweaters und gestrickte Anzüge in allen modernen Farben.

Herren-Hosen von 1.10 bis 2.75  
Herren-Hemden von 95 Pf. bis 3.50  
Herren-Jacken von 1.35 bis 2.50  
Damen-Jacken von 95 Pf. bis 3.50

## Neuheiten in Kleider- u. Seidenstoffen

|                                                                                                        |      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| <b>Reinwoll. Kammgarn-Serge</b><br>in vielen Farben . . . . . Meter 2.65 bis                           | 1.85 |
| <b>Reinwoll. Crepon</b> , ca. 110 cm breit,<br>mod. Farben . . . . . Meter 2.90 bis                    | 1.95 |
| <b>Reinwoll. Batist de laine</b> ,<br>ca. 110 cm breit, bewährte Qualitäten,<br>Meter 3.25 bis         | 2.35 |
| <b>Reinwoll. Popeline</b> ,<br>ripsartiges Gewebe in den modernsten<br>Farben . . . . . Meter 3.90 bis | 3.25 |
| <b>Marquisette und Voile</b><br>in großen Farben-Sortimenten<br>Meter 4.25 bis                         | 3.00 |

|                                                                                                                                                 |        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| <b>Neueste Blusenstoffe</b> ,<br>Popeline-Streifen in aparten Farben-<br>stellungen . . . . . Meter 2.50 bis                                    | 65 Pf. |
| <b>Schwarz-weiß karierte Stoffe</b> ,<br>großes Sortiment in allen Bindungen,<br>Meter 3.90 bis                                                 | 95 Pf. |
| <b>Klein karierte Wollstoffe</b> ,<br>Hahnenfuß-Muster (Pied de poule),<br>Meter 2.25 bis                                                       | 1.35   |
| <b>Kostüm-Stoffe</b> in engl. Geschmack,<br>für Jackenkleider passend, ca. 130 cm<br>breit . . . . . Meter 6.50 bis                             | 2.90   |
| <b>Schwarze bevorzugte Stoffe</b> ,<br>wie Cashemire, Satin-Directoire, Crepon, Grenadine,<br>Voile, Marquisette, Eolienne, in jeder Preislage. |        |

|                                                                                                              |      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| <b>Tussor-Seide</b><br>für Blusen und Kleider . . . . . Meter                                                | 1.25 |
| <b>Crêpe Griseldis</b><br>Ersatz für Crêpe de Chine . . . . . Meter                                          | 1.40 |
| <b>Reinseidener Taffel</b><br>in verschiedenen Farben . . . . . Meter                                        | 1.65 |
| <b>Reinseidener Messaline</b><br>in modernen Farben, f. Blusen passend,<br>Meter                             | 2.25 |
| <b>Reinseidener Crêpon</b><br>in aparten Farben, für Gesellschafts-<br>und Straßen-Toiletten . . . . . Meter | 4.50 |

# S. BLUMENTHAL & Co.

## Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

— Sommerhalbjahr 1910. —

**Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende.** Unterrichtsbeginn: Montag, 11. April, vormittags 8 Uhr. Tägl. Unterricht von 8-12 und 2-6 Uhr. Drei aufsteigende Klassen in Halbjahrskursen. Das Belegen einzelner Stunden und Fächer ist gestattet.

**Gewerbliche Zeichenschule.** Technisches, Freihand- und kunstgewerbliches Zeichnen für alle Berufe. Sonntagsvormittags von 8-11, Dienstags-, Mittwochs- und Freitagsabends 8-10 Uhr.

**Zeichen-Unterricht für schulpflichtige Knaben und Mädchen.** Mittwochs- und Samstagsnachmittags von 2-4, bzw. 6 Uhr.

**Zeichen- und Malerschule für Damen.** Dienstags- und Freitagsnachmittags 2-5 Uhr.

Das Sommersemester beginnt Sonntag, den 10. April.

Der obligatorische Zeichen-Unterricht für die Lehrlinge findet statt: für die **Schneiderlehrlinge** des jüngsten Jahrgangs Montagsvormittags von 7-9 Uhr, für die **Schuhmacherlehrlinge** Dienstagsvormittags von 7-9 Uhr, für die **Konditorlehrlinge** Freitagsnachmittags von 3-4 Uhr, für die **Buchdrucker- und Schriftsetzerlehrlinge** des jüngsten Jahrgangs Montagsnachmittags von 6-8 Uhr. Alle anderen zeichenschulpflichtigen Berufe haben Sonntagsvormittags von 8-11 Uhr Unterricht.

Anmeldungen sind im Sekretariat der Schule, Zimmer Nr. 11, zu bewirken. Lehrpläne sind dortselbst zu haben, auch ist der unverzeichnete Direktor zu weiterer Auskunft bereit.

**Leitender Gewerbeverein Wiesbaden, G. V.**

H. Schneider, Vorstands.

Der Direktor.

Zitelmann.

## Anlage u. Spekulation.

Neues Handbuch für 1910.

Wenke für Kapitalisten.  
Amerikanische Papiere.

Fingerzeige für Spekulanten.  
Minenwerte.

Kostenfrei erhältlich durch:

**BROWN SAVILLE & BRO., 83, New Oxford Street, LONDON,**  
Bank- und Börsengeschäft.

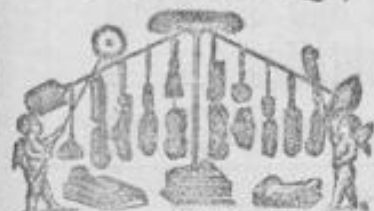
F 198

Kabelmeldungen aus New York.

Telegrammadresse: **Gemeinsam, London.**

## Die billigste Bezugsquelle

und größte Auswahl  
finden Sie bei



Pump- u. Schenker Artikel allerbilligst.  
Abziehbilder 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50  
Schraubler 2, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75  
Sandbleier 30, 50, 60, 75, 100, 150, 200  
Bodenbleier 50, 75, 100, 150, 200  
Federbleier 15, 25, 50, 75, 100, 200  
Rohrbleier 25, 35, 50, 75, 100, 200  
Kugeln 30, 50, 75, 100, 150, 200  
Klosettblöcke 35, 50, 60, 75, 100, 150  
Trennbleier 35, 50, 75, 100, 150, 200  
Straßenbleier 50, 60, 75, 100, 200  
Fensterbleier 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50, 60  
Scheuertücher 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60.

Alle Reisartikel Koffer, Körbe, Mutscheln, Holz-  
koffer, Koffer, Pappkoffer, Handkoffer,  
Handtaschen, Postkörbe, Versandkörbe, Alle Arten  
Korbwaren, Sessel, Klammern, Papierkörbe,  
Ständer, Alle Bürstenwaren u. Toiletartikel etc.



Neuanfertigung u. Reparatur i. eig. Werkstätte billigst.

**Karl Wittich,**

Emserstr. 2, Ecke Schwalbacherstr.

früher Nidelsberg.

Telephon 3531.

Berner empfiehlt alle Holz-, Holz-, Blech-, Sieb- und Kofferwaren.

Toilette, Reises, Badeartikel, Säfen u. Parfümerien.

Wäsche, Putz- und Schenker Artikel, Fensterleder u. Schwämme.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer. 4036



## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung  
von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten  
und Pakete mit Werthgegen-  
ständen.

Vermiethung feuer- und diebes-  
sicherer Schrankfächer  
in besonders dafür erbautem  
Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in  
laufd. Rechnung (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von  
Wechseln.

An- und Verkauf von Werth-  
papieren, ausländischen  
Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in  
laufender Rechnung.

Lombardirung börsen-  
gängiger Effecten.

Creditbriefe, Auszahlungen  
u. Checks auf das in- u. Ausland.

271

## Zivil-Ingenieur A. v. Böhm

(A. Jönsson & Co., G. m. b. H.),

Wiesbaden,

Ellenbogengasse 3. — Tel. 3420, 3431, 3677.

**Patentverwertung ohne Vorspesen.**

Begutachtung u. Ausarbeitung von patentfähigen Ideen.

Ratschläge kostenlos.

3590

## Beim Einkauf

eines  
modernen Waschmittels  
überzeugen Sie sich  
davon, dass man  
Ihnen das Richtige  
für die Wäsche gibt:



**„Ozonit“**  
(Prof. Giesler's Patent)  
das moderne  
Waschmittel.

Ges. gesch.

D. R. P. „Universal“ D. R. G. M.  
197 186, 320 840.

ist die Strickmaschine der Zukunft zum  
Groß- u. Feinstricken, infolge doppelt  
gefügter Nadelbetten beliebig. Teilung

**Zwei Maschinen in einer.**

Zweimächtige u. billige Strickmaschinen-  
und Familien-Strickmaschine.

— Teilzahlung gestattet. —

**25, 2, nur Emserstraße 25, 2.**

Agenten aller Orte gesucht.

## Stoewer-

Rekord-

Schnellschreibmaschinen,

das einzige System mit doppelter  
Hohlenbohrung, daher über-  
zeugter Anschlag, sorgfältigste Fein-  
mechanik mit allen neuzeitlichen  
Verbesserungen empfiehlt  
mit einfarbigem Band à Mk. 380,  
„doppeltfarbig.“ „ „ 400.

**Hermann Bein,**

General-Vertreter,  
103, Rheinstraße 103.

**Gelegenheitskauf!**

Wegen Aufgabe geschäftlicher Tätigkeit!

**Moderne Roben u. Blusen**

**in Alexandra-Seide,**

hochsolide, waschbar,

Seppir, Leinen, Tüll, Spitzen u.

unter Preis.

Nur erstklassige Qualitäten.

Geisstraße 3,

im Hotel Fuhr, am Hochbrunnen.

**100** Kleiderweber in allen Größen

sta. 4 St. Schwalbacher-

straße 30, 1. St. (Alte Seite).

## Rhein- und Taunus-Klub

Wiesbaden. E. V.



102, 103, 104, 106, 111, 114, 126, 133, 138, 143, 150, 154, 160, 161,  
182, 194, 208, 209, 213, 214, 221, 260, 261, 264, 283, 302, 318, 353,  
370, 375, 387, 423, 424, 425, 481, 446, 457, 464, 468, 470, 474, 515,  
519, 547, 561, 577, 578, 602, 603, 604, 619.

Die Rückzahlung der ausgelosten Schuldscheine findet vom  
1. April d. J. ab bei der „Mitteldeutschen Creditbank“, Filiale  
Wiesbaden, Friedrichstraße 6, statt.

Wiesbaden, den 17. Februar 1910.

Der Vorstand.

## Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Wiesbaden.

Am 1. April cr. wird mit der

**Einziehung der Beiträge zur 1. Hebung 1910/11**

begonnen. Es wird um pünktliche Zahlung ersucht.

F 416

Der Vorstand.

Wir haben

**Hypotheken-Kapital**

(Bankgeld)

F 64

auf gute Wiesbadener Objekte an erster Stelle unter günst. Bedingungen

anzulegen.

**Gebrüder Lismann, Frankfurt a. M.,**

Telephon 1687.

Goethestraße 4.

Vornehmstes

## Möbel- u. Dekorations-Geschäft

im Westend.

Telephon **Hans W. Prantl,** Dism.-Ring

1712. 19.

Gedächtnis gezeichnete Werkstätten für Polstermöbel, Dekorationen,

sowie alle Arten Ledermöbel zu angemessenen Preisen.

Übernahme ganzer Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Hotels u.

Hervorragendes Lager in allen Arten Holzmöbeln.

Reelle, gewissenhafte Bedienung bei allen, selbst den kleinsten Aufträgen.

Ziehung **Lose 1 Mark** 11 Stück

am 6. April. **10 Mark**

zu haben in allen Lotteriegeschäften, sowie vom

Sekretariat des Landwirtschaftl. Vereins

Frankfurt am Main. F 3

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

# Frankfurter Pferde-Lotterie.

**Wir verkaufen zu billigen Preisen und günstigen Bedingungen auf Teilzahlung.**

Viele Neuheiten  
eleganter  
Damen-Konfektion  
und solider  
Herren-Garderobe  
sind eingetroffen und ist  
deren Besichtigung gern  
gestattet.

Elegante Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben.  
Konfirmanden- und Kommunion-Ausstattungen.  
Gardinen, Teppiche, Manufakturwaren, Wäsche etc.

**Möbel, Betten, Wohnungs-Einrichtungen**

in allen Preislagen und Ausführungen gegen Bar und auf Kredit.

**Ludw. Marx & Co.,**

Wiesbaden, Michelsberg 22,  
Größtes und leistungsfähigstes  
Kaufhaus mit Kreditbewilligung.

Beamten u. Kunden  
**Ohne jede  
Anzahlung.**  
Die Zahlungsbedingungen  
kann jeder Käufer selbst  
bestimmen.

4081

**Wir bieten in allen Abteilungen unseres Kaufhauses eine überraschende Auswahl.**

**Papierwaren, Kontorartikel.**  
**CARL KOCH JR.**  
Ecke Michelsberg und Kirchgasse  
Mal- u. Zeichen-  
artikel.  
Lederwaren.  
Telefon 4001.  
4 Haltestellen der Elektr. Bahn am Hause.

**Wiesbadener  
Möbelheim**  
Inhaber:  
**L. Rettenmayer,**  
Hofspediteur Sr. Majestät,  
Großfürstl. Russ. Hofspediteur.  
Spezial u. Möbeltransport.  
5 Bureau: Nikolasstrasse 5.  
Aufbewahrung von  
Möbeln, Hausrat, Privatgütern,  
Reisegepäck, Instrumenten,  
Chaisen, Automobiles etc. etc.  
Lagerräume nach sogenannt.  
Würfelsystem, Sicherheits-  
kammern, vom Mieter selbst  
verschlossen.  
Tresor mit eisernen Schrank-  
flächen für Wertkoffer, Silber-  
kasten etc. unter Verschluss der  
Mieter.  
Prospekte und Bedingungen  
gratis und franko.  
Auf Wunsch Besichtigung  
einzelner Möbel etc. und Kosten-  
voranschläge. 1606

**Jacob Stuber, Wiesbaden,**

Inhaber: Johann Wilhelm Jacob Stuber,  
empfiehlt sein Lager in

**Rhein- und Mosel-Weinen.**

Bezug in Flaschen und Gebinden  
zu Engrospreisen.

Große Auswahl in Natur-Weinen.

**L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstr. 14, am Schlosspl.,**

empfiehlt alle elektrische Schwachstrom-Artikel für  
**Klingel- und Haustelephon-Anlagen.**

Elektr. Glocken 1.65, 1.80, 2. — etc.  
Elemente 1.40, 1.60, 2. —, 2.50 etc.  
Haustelephone, zwei Stationen, von  
14.40 an.  
Druckknöpfe 20, Kontakte 70. 1. —  
Ersatzteile f. Elemente, Zinkstäbe 50,  
Kohlen 1.40, Leitungsdraht m 4 Pf.,  
Seidenlitze m 20 Pf.  
Ueberrahme von Klingel- u. Telephon-Anlagen. — Günstige Bezugsquelle  
für Monteurs. — Induktions-Apparate für medizinischen Gebrauch.

**Berechtigte Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.**

Das Sommerhalbjahr beginnt am 5. April. Aufnahmeprüfungen  
am 4. April, morgens 9 1/2 Uhr. Anmeldungen sind tunlichst vor dem  
3. April zu richten an  
(3. R. 236 a) F 170  
Die Direktion.

**Größte Vorteile**

biete Ihnen durch dieses Angebot beim Einkauf wirklich solid gearbeiteter

**Möbel, Betten u. Ausstattungen.**

|                                   |                                         |
|-----------------------------------|-----------------------------------------|
| Auß. Spiegelchränke von 70 Mk. an | Eichen-Hurtoiletten von 15 Mk. an       |
| Bücherchränke 54                  | Schreibtische 32                        |
| Kleiderchränke, 1-tür. 16         | Wasserklosetten 18                      |
| do. 2-tür. 28                     | Sofas 36                                |
| elegante Ausbaum-<br>Büfets 120   | Ottomane 26                             |
| Bettsofas 30                      | eleg. Salon-Garnituren<br>in Plüsch 125 |

bis zur elegantesten Ausführung.

**Unverbindliche Befähigung**

meiner großen Auswahl in

Modernen Schlafzimmern,  
Eichen- und Nußbaum-Speisezimmern,  
Wohn- und Herren-Zimmern,  
Salon- und Küchen-Einrichtungen

wird Sie ganz besonders beim Einkauf von

**Braut-Ausstattungen**

von meiner wirklichen Leistungsfähigkeit überzeugen.

Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.  
Eigene Holzwerkstätte. — Transport frei.

**Ferd. Marx Nachf.**

Gegr. 1872. — Telefon 3670.

Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstr.

**Wiesbadener  
Möbelheim**  
Inhaber:  
**L. Rettenmayer,**  
Hofspediteur Sr. Majestät,  
Großfürstl. Russ. Hofspediteur.  
Spezial u. Möbeltransport.  
5 Bureau: Nikolasstrasse 5.  
Aufbewahrung von  
Möbeln, Hausrat, Privatgütern,  
Reisegepäck, Instrumenten,  
Chaisen, Automobiles etc. etc.  
Lagerräume nach sogenannt.  
Würfelsystem, Sicherheits-  
kammern, vom Mieter selbst  
verschlossen.  
Tresor mit eisernen Schrank-  
flächen für Wertkoffer, Silber-  
kasten etc. unter Verschluss der  
Mieter.  
Prospekte und Bedingungen  
gratis und franko.  
Auf Wunsch Besichtigung  
einzelner Möbel etc. und Kosten-  
voranschläge. 1606

**Lager in amerik. Schuhen.**  
Anfrage nach Mass. 299  
Herm. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 4.

**PFAFF**



**Wanderer**



Vertreter:  
**Carl Kreidel,**  
36 Webergasse 36.

**Oster-  
Eier, -Hasen**  
aus  
Chokolade, Marzipan,  
Fondant usw.  
in größter Auswahl,  
frischester Qualität.  
**J. Steffelbauer Nachf.,**  
Inh. A. Möbius, Kgl. Hofl.,  
Webergasse 23.  
Im Beamtenverein.  
GUST. BAUER  
DRESDEN

Für die Frühjahrspflanzung

empfehle ich

**rote Bellis (Tausendschön)**

welche bei der Bepflanzung des Parterres der vorläufigen Ausstellung  
allgemein bewundert wurden. Die Größe der Blumen übertrifft die eines  
Hänfmarstüdes. J. W. die Königin Sophie von Schweden beschrte mich, der  
Schönheit der Blumen wegen, mit einem großen Auftrag.

Bestellungen werden in meinem Blumengeschäft Tannuistraße 34 ent-  
gegengenommen.

**Joseph Engelmann,**

Kunst- und Handelsgärtnerel,

unter dem alten Friedhof.

Gleichzeitig empfehle ich Benkes, Anselotti, sowie sämtliche Frühjahrspflanzen

Silberne Medaille 1908.

Goldene Medaille 1909.

**Bett-Sofa „Dorma“**

Tagüber: Schönes Sofa; des Nachts: Bequemes Bett!

Verblüffend leicht ver wandelbar. Erspart ein Zimmer!

Eigene Werkstätten. Eigene Erfindung.

Nur direkt zu beziehen durch

Friedrichstraße 46. **Gustav Mollath, Friedrichstraße 46.**



Der reform... in der... aus... häng... sam... links... per... trage... nicht... Borge... als... die... gebr... sprach... fertig... wissen... aus... Was... nach... gar... zu... des... wir... welch... die... zu... Ra... jeno... als... e... u... lina... e... e... fass... trägt... über... es... e... den... und... Zust... stens... gän... Spie... voll... Stre...

In 3... Rau... sind... in... Ein... Gul... Ge... fahr... Es... und... Wen... Aus... jede... er... Zu... der... Die... flug... er... abe... te... frei... Sch... Dr... Ge... ab... ber... nie... ber... sein... er...

herden hoch gehen, der blaue Himmel wird sich färben und in der Sonne werden sie strahlen. Mein großes Meer wird um mich sein.

„Sie bogen um eine Ecke und der Regen rollte laut über holperigen Pfaden. Das bröckle ihre wieder die Gegenwart zum Bewusstsein.“

„Reißt du, wir sind jung...“

„Ja, jung und stark“, konnte er leise. „Sie aber hätte nicht auf das, was er sprach.“

„Sie sind jung“, sagte sie noch einmal. „Aber es ist nicht möglich, die uns über alles lieb sind, und die sich auch der Jugend freuen...“

Eine lange Pause herrschte.

Er hatte sie nicht verstanden und wagte nicht zu antworten, um sich nicht durch eine falsche Antwort zu blamieren.

„Wenn wir doch unsere Jugend hätten, sie ganz, selbstlos hingeben könnten, als treibendes Gefühl...“

Und wieder herrschte eine Pause.

„Warum bist du gerade heute so nachdenklich, Schatz?“ fragte er ätzlich. „Sieh, nun bist du meine junge Frau!“

„Sie wehrte ihn ab.“

„Nach mir, ich bin nur, nicht hat dies alles seine sehr phantasie.“

XXXIII.

Gut dann begann der Kampf mit dem Kind und den großen unruhigen Beobachtungen. Wenn sie mit flatternden Gliedern gegen den Wind lief, gewann sie die stolze Selbstsicherheit wieder, die sie hier in entzündenden Stunden verlor, und wenn sie sich in die herrlichen, ersten Augenblicke warf, dann konnte sie sich des Morgens in dem himmelsternen Hellen der endlosen Räumlichkeiten von einem Blick, den die vergangenen Stunden auf ihr zurückgelassen hatten.

„Sie konnte im Augenblick bleiben, so lange sie wollte, ohne daß die Mutter irgendwelches Wort andeutete.“

„Sie genoss die Freude des Morgens bis zum Ermüden und erhob sich dann den ganzen übrigen Tag lang, wenn sie schliefen am Abend in der Sonne lag und am Himmel emporblitzte. Dann erlosch sie und manchmal die Sehnsucht, ganz Körperlos zu sein und nichts von jenem Leben zu wissen, das sie ihr Körper gefesselt hatte.“

„Wirden ihr und Kurt entstand eine Entfremdung, aber die nur sie sich klar wurde. Kurt bemerkte nicht, wie ihr Antlitz an seiner Specien abnahm, wie sie noch und nach dem eigenen Leben begann, und wie ihre Gedanken weit weg waren, wenn er mit ihr sprach.“

„Sie fürchtete ihn, sie liebte ihn auch.“

„Wies, nur nicht mit Kurt zusammen zu Hause zu sein und seine Gattlichkeit über sich ergehen zu lassen.“

„Seine körperliche Gattlichkeit war ihr geradezu verhängnisvoll und Kurt wurde ihr langsam unangenehm.“

„Das war nicht die Entfremdung der jungen Frau: das war mehr.“

Die Entfremdung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Es mußte sein, schön. Aber dann doch möglichst schnell und ohne diesen Schmuck von Schranken und ohne dieses furchtbare Stillschanden.

„Nach das Meer verlor noch und nach seine wunderbare Kraft. Dann umarmte es das Morgens nicht mehr und der warmen Gegenwart, die es an sich selbst freudig anknüpfte. Sie konnte nur noch, um sich für den Tag seine schwere Pflicht zu verschaffen, die sie in einen halb träumerischen Zustand versetzte, wenn sie nachher in der Sonne lag.“

„Aber es waren schmerzliche, beströmte Träume. Ihre Seele hatte die letzten Schranken verloren, die sie früher an himmlischen Gestirnen emporgetragen hatten. Sie war nur noch an irdischen Dingen gebunden.“

„Das also war das Ende, das war das Ziel...“

„Ihre Umgebung war ihr gleichgültig geworden. Es gab nur noch eines, das sie aufrecht halten konnte und vor dem sie bannete. Er konnte sie vielleicht noch ein-

mal aufsuchen, sie von dem schmerzlichen Bild befreien, der auf ihr lag, aber sie hatte Angst vor ihm und vor der Stille.“

Die Tage liefen immer schneller auf ihr. Sie ertrug sie nicht, wie sie unheimlich ein Bild aus dem Fenster auf den Hof geworfen hatte und bei dem Ton des Stillschalls erschauerte.

„Ihre Persönlichkeit steigerte sich des Morgens zu einem erschreckenden Höhepunkt, bis die matte Wirklichkeit nach dem langen Tage ihre Grenzen schärfen konnte und sie am Abend bei beständigem Tage eintrüben ließ.“

„Nach einer von fieberhafter Unruhe erfüllten schlaflosen Nacht sollte sie bei erwachender Morgenandacht noch einen Entschluß.“

„Sie erlosch beim Frühstück, daß sie am nächsten Tage nach Hause fahren wollte.“

„Er wehrte ihr, fand es in der Welt entsetzlich und wollte nicht einsehen, warum sie so früh aufbrechen sollte.“

„Aber sie brachte so viele Kummergründe vor, sprach mit einer so klaren Sprache von seiner Karriere und seinen Pflichten, daß er ihren Ton für ausnahmslos zureichend seiner hohen Meinung anließ und aus der Stille zu fallen fürchtete, wenn er ihren Entschlüssen nicht geistig wäre.“

„So führen sie denn wieder nach Berlin.“

„Unterwegs erwartete sie eine rauchende Umkle, und sie trat in die Welt bei einem ein Glas Wein mehr, obwohl sie es nicht vertragen, bloß um sich aufzuheitern und die Zeit abzukürzen.“

„Dann redete sie in ausdauerndem, hartnäckigem Ton, ionisierte Kurt immer deutlicher, als ob sie sich darüber klar werden wollte, wie weit sie in dieser Beziehung gehen konnte.“

„Du, Kurt, nach deiner Karriere seiern wir. Die Karriere wird doch eigentlich die Gründung eines Reiches sein. Und der junge Mann einer neuen Leidenschaft will doch eigentlich begreifen sein. Damit wollen wir ihn begreifen? Mit Empörung natürlich, meint du nicht auch? Empörung ist praelud und verrückt bald.“

„Kurt war über die Reden sehr erstaunt. Aber er sagte sich, daß auch ihr so viel an ihm lag, trotzdem sie sich annehmend immer in den Hintergrund stellt.“

„Ja, dann, wir hätten wahrhaftig Grund, zu sein. Ich habe in kurzer Zeit einen großen Schritt nach vornwärts gemacht. Ich habe viel davon, wenn ich wollte, was Papa innerlich dazu sagt. Ob er sich für widersteht hält? Oder ob er etwa noch immer ähnelst?“

„Siehst du, das wollte ich auch gerne. Aber ich habe doch, daß er jetzt an dich denkt.“

„Ja. Wennst du? Viele Dinge hat mich wieder angeht.“

(Fortsetzung folgt.)

Wenn jemand bescheiden bleibt, nicht beim Lobe, sondern beim Tadel, kann er es.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Es mußte sein, schön. Aber dann doch möglichst schnell und ohne diesen Schmuck von Schranken und ohne dieses furchtbare Stillschanden.

„Nach das Meer verlor noch und nach seine wunderbare Kraft. Dann umarmte es das Morgens nicht mehr und der warmen Gegenwart, die es an sich selbst freudig anknüpfte. Sie konnte nur noch, um sich für den Tag seine schwere Pflicht zu verschaffen, die sie in einen halb träumerischen Zustand versetzte, wenn sie nachher in der Sonne lag.“

„Aber es waren schmerzliche, beströmte Träume. Ihre Seele hatte die letzten Schranken verloren, die sie früher an himmlischen Gestirnen emporgetragen hatten. Sie war nur noch an irdischen Dingen gebunden.“

„Das also war das Ende, das war das Ziel...“

„Ihre Umgebung war ihr gleichgültig geworden. Es gab nur noch eines, das sie aufrecht halten konnte und vor dem sie bannete. Er konnte sie vielleicht noch ein-

== Zersucht. ==

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

== Zersucht. ==

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

== Zersucht. ==

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

== Zersucht. ==

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

== Zersucht. ==

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

== Zersucht. ==

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

== Zersucht. ==

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

== Zersucht. ==

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.

Die Ernüchterung brachte ein Gefühl des Stills in ihr hervor. Sie stellte sich vor sich selbst und vor der Welt mit ihrem Namen.